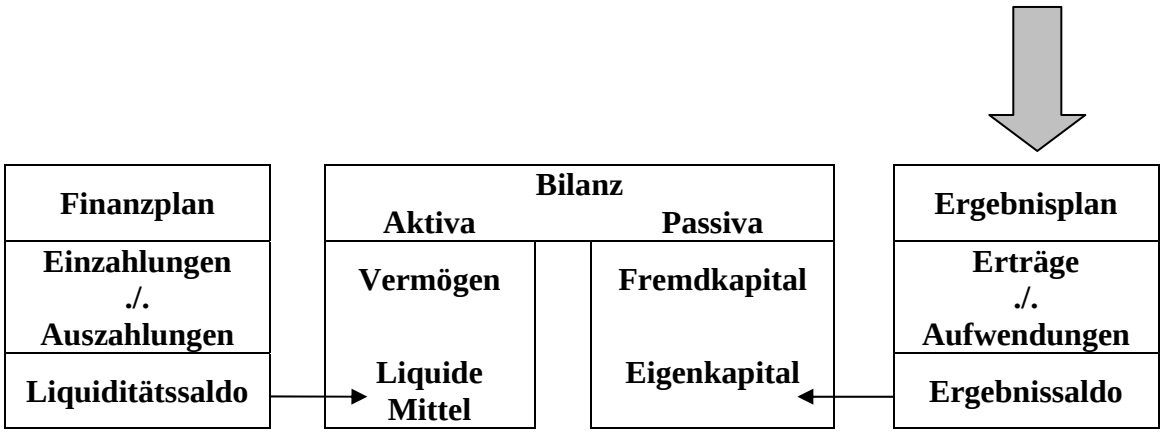
Teilergebnisplan (Produkthaushalt)



Haushalt: **Stadt Monheim am Rhein**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.791.371,56	66.180.050	111.540.050	123.830.050	128.700.050	131.580.050
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	17.988.499,68	14.853.840	9.523.230	9.116.150	9.040.150	8.963.650
3	+ Sonstige Transfererträge	1.217.980,32	257.000	251.000	251.000	251.000	251.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.271.024,04	16.193.450	16.321.950	16.396.950	16.377.500	16.397.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.822.933,87	1.554.950	1.632.400	1.639.900	1.700.900	1.707.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.077.137,40	3.245.270	3.144.640	3.127.080	2.950.160	2.919.160
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.192.161,32	9.715.850	6.762.350	6.852.350	6.032.350	6.132.350
10	= Ordentliche Erträge	88.361.108,19	112.000.410	149.175.620	161.213.480	165.052.110	167.950.610
11	- Personalaufwendungen	17.870.058,85	19.692.640	21.033.130	21.147.270	21.474.280	21.779.070
12	- Versorgungsaufwendungen	2.069.200,40	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.678.300,14	15.982.050	17.117.830	16.770.060	16.598.380	16.662.780
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.970.981,59	11.300.000	11.210.000	11.210.000	11.210.000	11.198.350
15	- Transferaufwendungen	42.679.028,67	47.583.510	67.770.840	81.575.840	108.625.840	109.325.840
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.457.088,19	7.760.810	6.797.610	6.856.340	6.255.740	6.112.340
17	= Ordentliche Aufwendungen	89.724.657,84	103.669.010	125.279.410	138.909.510	165.514.240	166.428.380
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.363.549,65	8.331.400	23.896.210	22.303.970	-462.130	1.522.230
19	+ Finanzerträge	89.344,51	23.500	510.300	510.300	510.300	510.300
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.410.218,98	4.603.000	4.303.000	4.353.000	4.353.000	4.353.000
21	= Finanzergebnis	-3.320.874,47	-4.579.500	-3.792.700	-3.842.700	-3.842.700	-3.842.700
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-4.684.424,12**	**3.751.900**	**20.103.510**	**18.461.270**	**-4.304.830**	**-2.320.470**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	8.904.313,78	10.302.730	11.017.580	11.017.580	11.017.580	11.017.580
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.904.313,78	10.302.730	11.017.580	11.017.580	11.017.580	11.017.580
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-4.684.424,12**	**3.751.900**	**20.103.510**	**18.461.270**	**-4.304.830**	**-2.320.470**

Strategische Ziele

Schaffung optimaler Zukunftschancen in der Hauptstadt für Kinder Monheim am Rhein.

Verbesserung der Sozialstruktur in Monheim am Rhein, insbesondere im Berliner Viertel.

Die Stadt Monheim am Rhein nutzt ihre naturräumliche Lage, um lebens- und sehenswerter zu werden.

Die Stadt Monheim am Rhein nutzt ihre Lage als Brücke zwischen den Metropolen Düsseldorf und Köln zur Stärkung von Wirtschaft und Arbeit.

Die Stadt Monheim am Rhein gestaltet den demografischen Wandel aktiv und sorgt für ein generationengerechtes Miteinander.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Eine Kehrtwende bei den Erträgen führt gegenüber der Vorjahrsplanung zu einer Ergebnisverbesserung von rd. 39 Mio. €. Statt eines Fehlbetrages von 19 Mio. € wird ein

Überschuss von 20,1 Mio. €

ausgewiesen.

Die Gewerbesteuererträge steigen von 19 Mio. € auf 85 Mio. €; und das auf Basis eines auf 300 %-Prozentpunkte reduzierten Hebesatzes auf die für das Steuerjahr 2012 anfallenden Beträge.

Bereits im Jahr 2011 wurde aufgrund hoher Nachzahlungen für Vorjahre im Ergebnis fast der Wert von 50 Mio. € auf Basis des bisherigen Hebesatzes von 435%-Punkten erreicht.
Der interfraktionell vorher bereits abgestimmte strategische Ansatz der drastischen Hebesatzsenkung basiert auf vier Säulen:

1. Das Vorausleistungssoll der in Monheim am Rhein ansässigen Betriebe hat sich für 2012 weiter positiv entwickelt und bildet ein verlässliches Standbein.
2. Es stehen noch Nachzahlungen für Vorjahre in zweistelliger Millionenhöhe an, die überwiegend bis zur Verabschiedung dieses Haushaltes bereits realisiert sein werden.
3. Die Ansiedlung neuer Unternehmen, deren Steuerzahlungspflicht sich erstmals in 2012 ganzjährig auswirkt, erbringt ebenfalls Gewerbesteuererträge in zweistelliger Millionenhöhe.
4. Zusätzlich hat die rechtzeitig offen bekundete Absicht des Rates zu einem starken Interesse von Unternehmen am Standort Monheim am Rhein geführt. In Einzelfällen gibt es bereits konkrete Ansiedlungszusagen, verbunden mit unterjähriger Geschäftsaufnahme in Monheim am Rhein und entsprechender, vorerst anteiliger, Steuerzahlung.

Der Verwaltungsvorstand hat für die Budgetplanung der Bereiche die mögliche Haushaltsverbesserung nicht kommuniziert und trotz der zu erwartenden Überschüsse die Vorgabe erteilt, bei der Planung die Plandaten des Haushaltssicherungskonzeptes 2011 zu beachten und negative Abweichungen unter Maßgabe der HSK-Regeln zu begründen. Daran wurde sich gehalten, Steigerungen der Aufwendungen wurden auf das Notwendigste beschränkt bzw. waren beeinflusst durch beschlossene gesetzliche und politische Vorgaben.

Soweit Abweichungen unvermeidbar sind, gibt es in allen Produkten sachgerechte Begründungen.
Hohe Abweichungen sind im besonderen die Folgenden:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

In den nächsten Jahren ist die Stadt Monheim am Rhein abundant, die in 2011 noch gezahlten Schlüsselzuweisungen werden nicht mehr anfallen.

Sonstige ordentliche Erträge

Reduzierung der Nachzahlungszinsen Gewerbesteuer um 1,7 Mio. €, da die Zinslaufzeiten sich in 2012 erheblich verkürzen. Erträge aus Rückstellungsauflösung in Höhe von 1 Mio. € wurden nicht mehr etatisiert. Die Erträge aus der Rückdeckung der Beamtenpensionen sinken um 0,6 Mio. €, da auch 0,85 Mio. € weniger Beiträge zu entrichten sind.

Personalaufwendungen

Der Personalaufwand berücksichtigt eine Tarifsteigerung im Umfang von 3 %, entsprechend zusätzlichen 140.000 €. Die wegfallende Einsparvorgabe beträgt 170.000 €, zusätzliche, durch die Kindpauschalen voll gegenfinanzierte Stellen im Kitabereich summieren sich auf rund 600.000 €. Für die ebenfalls aus dem Bildungs- und Teilhabepaket finanzierten 3,5 Stellen Schulsozialarbeit sind 180.000 € zu berücksichtigen. Summa summarum rund 1,1 Mio. € zusätzlicher Personalaufwand.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

0,3 Mio. € werden erstmals unmittelbar an die Bibliothek und Marke Monheim gezahlt, nachdem die Förderung der Stiftung Monheim der Stadtsparkasse Düsseldorf reduziert wurde. Öffentlich-rechtliche Gebühren für städtische Liegenschaften in Höhe von 0,5 Mio. € wurden bisher (falsch) über interne Verrechnungen abgewickelt. Die Aufwendungen des Gebäudemanagements steigen hierdurch um 0,3 Mio. €.

Transferaufwendungen

Die Kreisumlage ist im Referenzzeitraum wegen der erhöhten Steuerkraft um 5 Mio. € auf rd. 25 Mio. €, die Gewerbesteuerumlage um 13,0 Mio. € gestiegen.
Nicht zu stoppen war der Anstieg der Jugendhilfe um 1,5 Mio. €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Beitragszahlung für die Rückdeckung der Beamtenpensionen reduziert sich plangemäß um 0,85 Mio. €.

Risiko Mittelfristige Ergebnisse 2013 bis 2015:

Nur 25 % der Gewerbesteuer verbleiben bei der Stadt!

Bei einem Hebsatz von 300 %-Punkten für die Gewerbesteuer wird der tatsächlich bei der Stadt verbleibende Nettobetrag erheblich durch die Anwendung des fiktiven Hebesatzes bei der Kreisumlage beeinträchtigt. Bei einem Kreisumlagesatz von 38 %-Punkten (aktuell 43,7 %-Punkte) sind von den 100 Mio. € in 2013 volle 52 Mio. € abzuführen. Hinzu kommt die Gewerbesteuerumlage von 69 Punkten, berechnet auf der Basis von 100 Punkten. Dies ergibt einen Betrag von 23 Mio. €.

Gesamtumlagen also 75 Mio. €, Nettoertrag 25 Mio. €!

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, warum in den Jahren 2014 und 2015 Fehlbeträge ausgewiesen sind.
Die Herabsetzung des Hebesatzes ist ganz klar eine Strategie, die dazu führen soll, ertragsstarke Unternehmen in den Jahren 2012 und 2013 anzusiedeln, damit die Fehlbeträge dauerhaft entfallen.

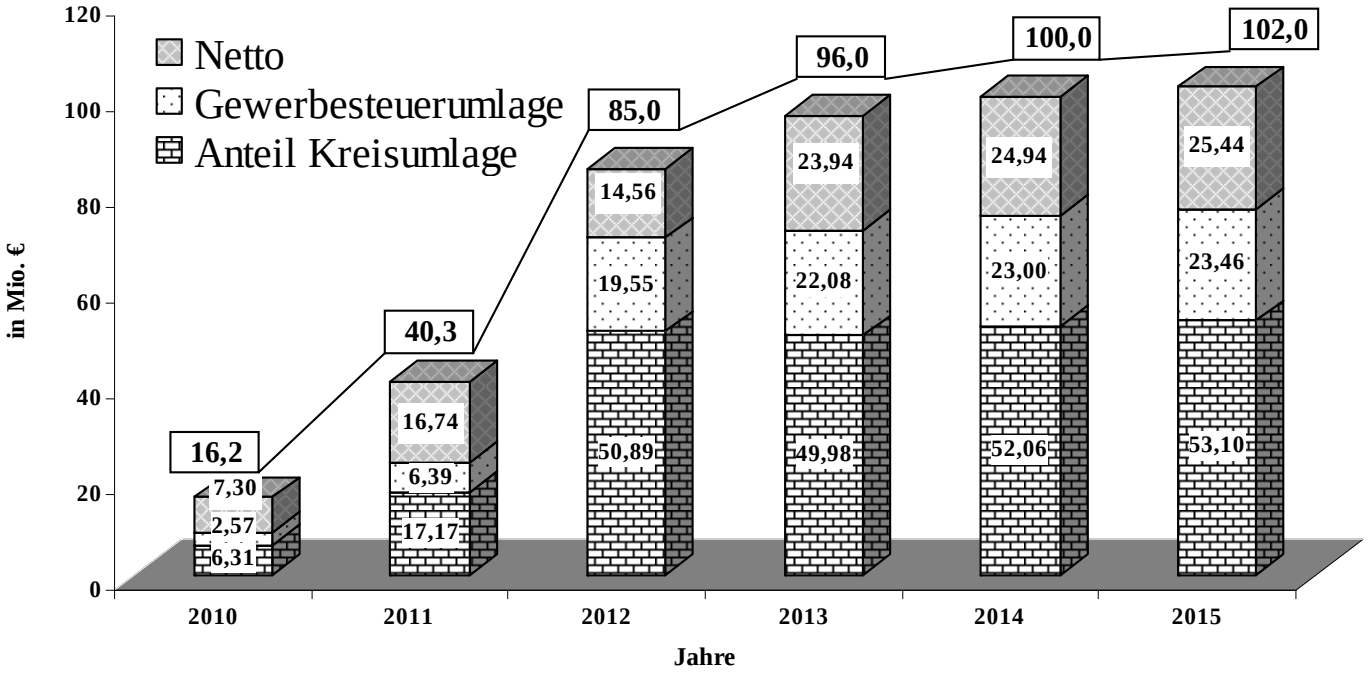
Erst Ende 2013 kann das Resultat vorliegen, kann das Resümee erfolgen!

Bis dahin dürfen dauerhafte Ausgabenausweitungen oder gar dauerhafte Ertragsminderungen (durch Satzungen, Verträge) nicht beschlossen werden.

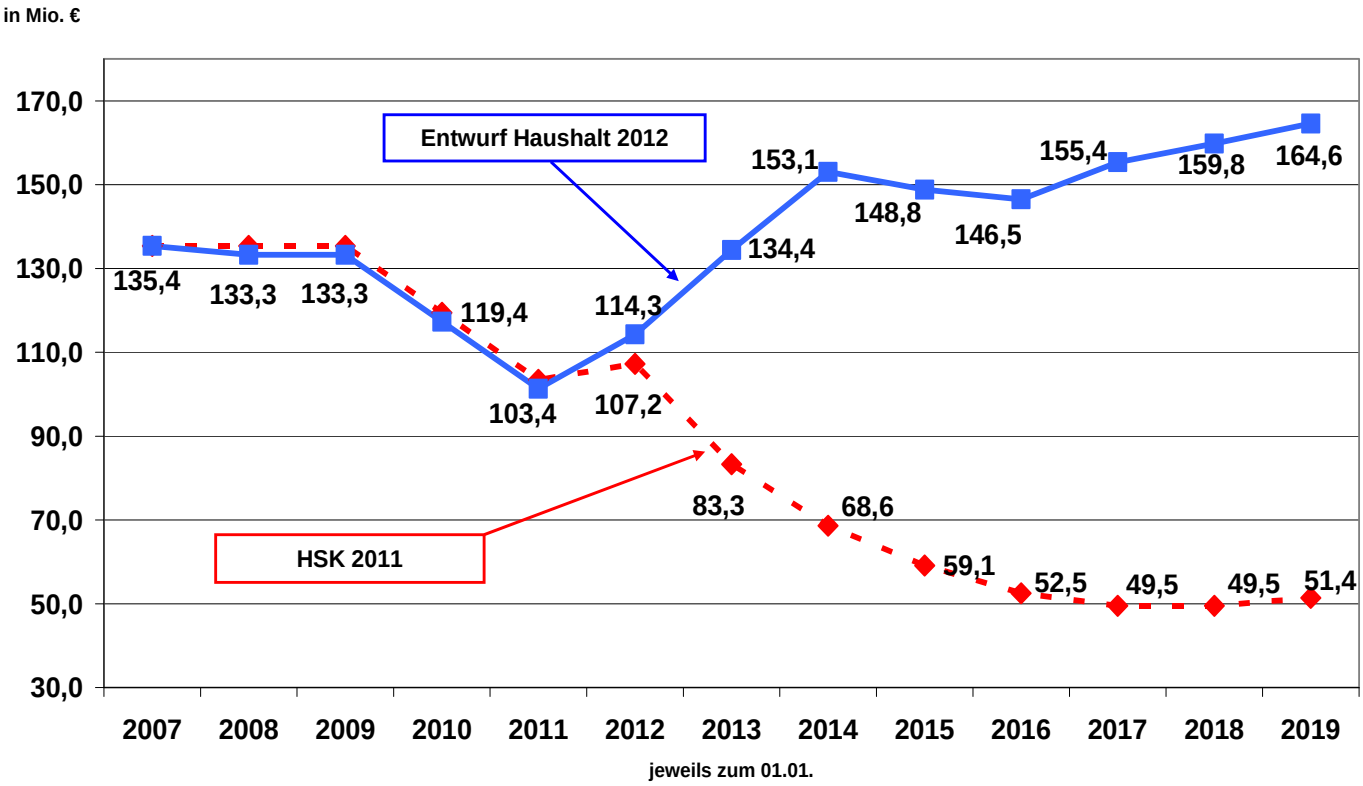
Die Unterzeichnung eines noch ungedeckten Wechsels auf die Zukunft ist absolut unseriös. Es gilt die Maxime der Planungssicherheit, mithin die erfolgreichen drei Maßgaben:

Schuldenabbau! –Konsolidierung! – Konsolidierung!

Gewerbesteuer Netto



Vergleich: Entwicklung des Eigenkapitals zwischen HSK 2011 und dem Entwurf des Haushalts 2012



Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	356,50	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	266,50	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.308,41	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	4.931,41	2.650	2.650	2.650	2.650	2.650
11	- Personalaufwendungen	1.198.062,02	1.256.480	1.315.680	1.374.200	1.413.250	1.439.110
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.415,73	108.900	149.200	109.200	109.200	109.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	624.341,22	501.700	465.900	495.900	465.900	465.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.899.818,97	1.867.080	1.930.780	1.979.300	1.988.350	2.014.210
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.894.887,56	-1.864.430	-1.928.130	-1.976.650	-1.985.700	-2.011.560
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	244.840,00	244.840	244.840	244.840	244.840	244.840
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	161.217,18	191.360	191.360	191.360	191.360	191.360
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	83.622,82	53.480	53.480	53.480	53.480	53.480
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.811.264,74**	**-1.810.950**	**-1.874.650**	**-1.923.170**	**-1.932.220**	**-1.958.080**

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2012 verschlechtert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2011 um rund 65.000 €. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist durch zu erwartende Tarif- und Besoldungsanpassungen des Jahres 2012 sowie die prozentuale Berücksichtigung der Bereichsleitung 51 im Produkt Verwaltungsvorstand bedingt.
Die Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen resultieren aus den Beschlüssen zur strategischen Zielplanung und der damit verbundenen Notwendigkeit im Jahr 2012 einen Familienbericht zu erstellen. Hierfür fallen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 40.000 € an.
Die Einsparungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2012 berücksichtigt, dass die zu erwartende überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW erst für das Jahr 2013 terminiert ist. Hierzu wurde bereits im Rahmen des unterjährigen Berichtswesens des Jahres 2011 ausgeführt.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **01 Rat und Ausschüsse**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	256,50	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
10	= Ordentliche Erträge	256,50	1.250	1.250	1.250	1.250	1.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	224.696,57	264.000	263.500	263.500	263.500	263.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	224.696,57	264.000	263.500	263.500	263.500	263.500
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-224.440,07	-262.750	-262.250	-262.250	-262.250	-262.250
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.209,44	22.470	22.470	22.470	22.470	22.470
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.209,44	-22.470	-22.470	-22.470	-22.470	-22.470
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-245.649,51**	**-285.220**	**-284.720**	**-284.720**	**-284.720**	**-284.720**

Produktleistungen

Verwaltung der Angelegenheiten des Rates, seiner Ausschüsse und sonstigen Gremien
Berechnung und Zahlbarmachung der Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen/ Verdienstausfälle und Fraktionszuwendungen

Fortsetzung Produktleistungen

Zusammensetzung der Gremien
Sitzungsdienst mit Schriftführung
Ratsinformationssystem

Zielgruppen

Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **01 Rat und Ausschüsse**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rat und Ausschüsse				
Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder	€	177.228	206.000	206.000
Fraktionszuwendungen	€	32.370	40.000	39.500
Entschädigungen stv. Bürgermeister	€	13.851	14.000	14.000

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **02 Verwaltungsvorstand**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	391.689,95	446.310	480.670	491.220	503.430	513.940
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	40.000	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.323,76	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	400.013,71	468.810	543.170	513.720	525.930	536.440
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-400.013,71	-468.810	-543.170	-513.720	-525.930	-536.440
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	82.500,00	82.500	82.500	82.500	82.500	82.500
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	40.313,70	50.980	50.980	50.980	50.980	50.980
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	42.186,30	31.520	31.520	31.520	31.520	31.520
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-357.827,41**	**-437.290**	**-511.650**	**-482.200**	**-494.410**	**-504.920**

Produktleistungen

Mitwirkung insbesondere bei
- den Grundsätzen der Organisation und der Verwaltungsführung
- der Planung von Verwaltungsaufgaben mit besonderer Bedeutung
- der Aufstellung des Haushaltsplans, unbeschadet der Rechte des Kämmerers

Fortsetzung Produktleistungen

- den Grundsätzen der Personalführung und -verwaltung
- der Konzeption der Kosten- und Leistungsrechnung

Zielgruppen

Bürgerschaft
Rat und Ausschüsse
Vereine und Verbände
Unternehmen
Beschäftigte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verschlechtert sich um rund 74.000 € im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2011, was zum Einen durch die prozentuale Berücksichtigung der Bereichsleitung 51 und Zuordnung zum Produkt "Verwaltungsvorstand" bedingt ist, zum Anderen in der Berücksichtigung von Aufwendungen für die Erstellung eines Familienberichts. Diese Mittel sind notwendig, um die Zielplanung zum strategischen Ziel "Verbesserung der Sozialstruktur in Monheim am Rhein, insbesondere im Berliner Viertel" weiter vorantreiben zu können. Nähere Ausführungen hierzu finden sich auch in der Beschlussvorlage des Rates VIII/0773.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **02 Verwaltungsvorstand**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verwaltungsvorstand				
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	18,14	17,37	17,56
Vollzeitstellen	Anz.	4,10	4,07	4,30

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verwaltungsvorstand				
Aufwendungen für den Familienbericht	Anz.	0	0	40.000
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	219	1.200	1.200

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Im Rahmen des Zieles "Sicherung optimaler Zukunftschancen für Kinder in der Hauptstadt für Kinder Monheim am Rhein" ist es erforderlich, die Bedarfe von Familien zu erkennen, um für diese ein attraktives Angebotsfeld bereitstellen zu können. Hierzu soll im Jahr 2012 mit externer Unterstützung ein Familienbericht erstellt werden, der Aufschluss gibt über die unterschiedlichen Lebensformen von Familien in Monheim am Rhein, ihre finanzielle Lage als auch über ihre Bedarfe zur Sicherstellung einer gelingenden Kindererziehung.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **03 Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.249,40	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.259,40	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
11	- Personalaufwendungen	216.924,74	234.150	245.130	251.710	258.070	262.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.808,74	92.000	92.000	92.000	92.000	92.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.171,52	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	342.905,00	386.150	397.130	403.710	410.070	414.150
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-339.645,60	-385.150	-396.130	-402.710	-409.070	-413.150
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.300,00	36.300	36.300	36.300	36.300	36.300
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.700,54	50.110	50.110	50.110	50.110	50.110
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.400,54	-13.810	-13.810	-13.810	-13.810	-13.810
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-342.046,14**	**-398.960**	**-409.940**	**-416.520**	**-422.880**	**-426.960**

Produktleistungen

Unterstützung der Aufgabenerledigung des Bürgermeisters, des Beigeordneten und der Stellvertretenden Bürgermeister, durch
- Unterstützung bei der Bearbeitung besonderer Bürgeranliegen
- Koordinierung Städtepartnerschaften

Fortsetzung Produktleistungen

- Zuarbeit im repräsentativen Bereich
- Ausgabe Amtsblatt
- Erstellung und Verbreitung von Presseerklärungen und Übernahme der Stadtsprecherfunktion

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Politische Gremien und Mandatsträgerinnen und -träger
Medienvertreterinnen und -vertreter
Bürgerschaft
Besucherinnen und Besucher aus den Partnerstädten
Beschäftigte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **03 Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit				
Presse-Informationen der Stadt	Anz.	431	504	410
- daraus resultierende Presseberichte	Anz.	2.155	2.280	2.050
Vollzeitstellen	Anz.	4,01	4,21	4,13

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Vorstandsbüro und Öffentlichkeitsarbeit				
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	90.000	90.000
Aufwendungen für Städtepartnerschaften	€	0	8.500	8.500

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **04 Controlling**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	119.778,75	130.860	137.700	144.330	150.650	152.040
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.850,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	137.628,75	140.860	147.700	154.330	160.650	162.040
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-137.628,75	-140.860	-147.700	-154.330	-160.650	-162.040
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.380,00	21.880	21.880	21.880	21.880	21.880
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.380,00	-21.880	-21.880	-21.880	-21.880	-21.880
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-159.008,75**	**-162.740**	**-169.580**	**-176.210**	**-182.530**	**-183.920**

Produktleistungen

Beratung des Verwaltungsvorstandes und der Bereiche in finanzpolitischen Fragen

Fortsetzung Produktleistungen

Finanz- und Investitionsplanung / Eckwertebeschluss
Haushaltssatzung mit Anlagen und Haushaltplan
Haushaltssicherungskonzept / Finanzcontrolling
Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht zur Haushaltsrechnung und zum Haushaltsbuch

Zielgruppen

Rat und seine Ausschüsse
Verwaltungsvorstand und Bereiche
Operative Controllerinnen und Controller
IT-NRW
Beschäftigte
Bürgerschaft
Aufsichts- und andere Behörden

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **04 Controlling**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Ressourcencontrolling				
Umlagegrundlage Finanzausgleich	T€	46.929	45.671	57.544
Bereinigte Gesamtaufwendungen	T€	71.066	81.772	85.056
Vollzeitstellen	Anz.	2,18	2,14	2,14

Erläuterungen zu den Leistungen

Umlagegrundlage Finanzausgleich

Die Umlagegrundlagen für den Finanzausgleich werden zur Berechnung der Höhe der Kreisumlage ermittelt. Auf diesen Wert findet der vom Kreistag zu beschließende Hebesatz Anwendung.
Die Umlagegrundlagen werden aus der Summe der Steuerkraftmesszahl und den Schlüsselzuweisungen gebildet. Die große Steigerung im Jahre 2012 resultiert aus der exorbitanten Steigerung der Gewerbesteuererträge im Referenzzeitraum 01.07.2010 bis 30.06.2011 bei gleichzeitigem Wegfall der Schlüsselzuweisungen. Diese betrugen im Jahr 2011 noch 6,2 Mio. €.

Bereinigte Gesamtaufwendungen

Auffallend ist die relativ große Steigerung sowohl von 2010 nach 2011 als auch von 2011 nach 2012. Die vorjährige Steigerung wurde bereits ausführlich mit Einbringung des Haushalts 2011 erläutert, die detaillierten Erläuterungen für dieses Jahr befinden sich auf der Seite der Gesamtverwaltung bzw. bei den jeweiligen Produkten, so dass hier lediglich noch die Kurzform ihren Niederschlag findet.

	2010/2011	2011/2012
Personalaufwand	1,5 Mio. €	1,3 Mio. €
Gebäudebewirtsch.	1,0 Mio. €	1,3 Mio. €
Jugendhilfe	1,2 Mio. €	1,5 Mio. €
Zinsen	1,4 Mio. €	
Abschreibungen	0,4 Mio. €	
Versicherung	4,2 Mio. €	
Beamtenpensionen		

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **05 Rechtsberatung und - vertretung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	356,50	300	300	300	300	300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.059,01	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	1.415,51	400	400	400	400	400
11	- Personalaufwendungen	72.450,35	73.240	79.900	76.200	77.720	77.720
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	319.970,15	93.500	98.500	98.500	98.500	98.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	392.420,50	166.740	178.400	174.700	176.220	176.220
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-391.004,99	-166.340	-178.000	-174.300	-175.820	-175.820
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	70.440,00	70.440	70.440	70.440	70.440	70.440
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.327,70	9.060	9.060	9.060	9.060	9.060
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	64.112,30	61.380	61.380	61.380	61.380	61.380
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-326.892,69**	**-104.960**	**-116.620**	**-112.920**	**-114.440**	**-114.440**

Produktleistungen

Beratung und Unterstützung der städt. Dienststellen und Organisationseinheiten in allen grundsätzlichen und schwierigen Rechtsfragen, insbesondere
- Prozessvertretung
- Gestaltung ortsrechtlicher Bestimmungen

Fortsetzung Produktleistungen

- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden
- Betreuung Schiedswesen
- Datenschutzangelegenheiten

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Bereiche
Schiedsfrauen und -männer
Ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**
Produkt: **05 Rechtsberatung und - vertretung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rechtsberatung und - vertretung				
Schiedsamtsbereiche in Monheim am Rhein	Anz.	2	2	2
Schiedsamtspersonen	Anz.	2	2	2
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	1,00

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rechtsberatung und - vertretung				
Aufwendungen für externe Rechtsberatung	€	80.256	90.000	95.000

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **11 Rechnungsprüfung, Service und Beratung**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	181.278,38	151.040	152.580	157.180	163.110	167.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	12.900	12.900	12.900	12.900	12.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.540,82	50.000	10.000	40.000	10.000	10.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	184.819,20	213.940	175.480	210.080	186.010	190.100
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-184.819,20	-213.940	-175.480	-210.080	-186.010	-190.100
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.900,00	13.900	13.900	13.900	13.900	13.900
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.797,78	16.050	16.050	16.050	16.050	16.050
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-897,78	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150	-2.150
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-185.716,98**	**-216.090**	**-177.630**	**-212.230**	**-188.160**	**-192.250**

Produktleistungen

Prüfung der Jahresabschlüsse
Sonderprüfungen
Prüfung der Kassenvorgänge
Prüfung der Finanzvorfälle
Prüfung der Verwendungsnachweise
Prüfung der Ausführung von Bauleistungen (technische Prüfung)
Prüfung der IT-Angelegenheiten
Einzelfallprüfung nach eigener Festlegung

Fortsetzung Produktleistungen

Beratung / Service in allen Prüfungsbereichen auf Anforderungen oder gemäß eigener Initiative
Sonderaufgaben außerhalb der Prüftätigkeit
Kontrolle der gesetzmäßigen Ausführung und Überprüfung hinsichtlich Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit
Feststellung von Verstößen und Mängeln
Hilfen zur Abstellung von Fehlern und zur Optimierung von Verwaltungsabläufen
Mitwirkung bei zentralen Verwaltungsaufgaben

Zielgruppen

Rat und seine Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Bereiche
Beschäftigte
Landesrechnungshof
Kreis Mettmann

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis des Jahres 2012 verbessert sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2011 um rund 40.000 €.
Diese voraussichtliche Ergebnisverbesserung ist in der erst für das Jahr 2013 vorgesehenen Etatisierung der Aufwendungen für die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW begründet.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **11 Rechnungsprüfung, Service und Beratung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rechnungsprüfung, Service und Beratung				
Vollzeitstellen	Anz.	3,01	2,05	2,05

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **12 Personalvertretung**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	158.486,13	160.390	157.540	187.770	193.250	197.760
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	566,74	1.700	1.200	1.200	1.200	1.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	159.052,87	162.590	159.740	189.970	195.450	199.960
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-159.052,87	-162.590	-159.740	-189.970	-195.450	-199.960
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	36.000,00	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.091,00	16.870	16.870	16.870	16.870	16.870
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	20.909,00	19.130	19.130	19.130	19.130	19.130
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-138.143,87**	**-143.460**	**-140.610**	**-170.840**	**-176.320**	**-180.830**

Produktleistungen

Erledigung der gesetzmäßigen Aufgaben nach dem Landespersonalvertretungsgesetz, insbesondere die
- Mitwirkung bzw. Mitbestimmung in beteiligungspflichtigen Angelegenheiten
- Vorbereitung und Durchführung der Personalversammlung

Fortsetzung Produktleistungen

- Gewährung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Dienststelle zur Erfüllung der dienstlichen Aufgabe und zum Wohle der Beschäftigten im Rahmen der Gesetze und Tarifverträge

Zielgruppen

Beschäftigte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **12 Personalvertretung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Personalvertretung				
Personalratsmitglieder	Anz.	9	9	9
- davon freigestellt	Anz.	1	1	2
Schwerbehindertenvertreter	Anz.	1	1	1
Jugend- und Auszubildendenvertretung	Anz.	1	1	1
Vollzeitstellen	Anz.	2,95	2,98	3,04

Erläuterungen zu den Leistungen

Nach den Personalratswahlen 2012 wird dem Personalrat gem. den Bestimmungen des neuen Landespersonalvertretungsgesetzes NRW eine zusätzliche Freistellung zugesprochen. Der Grenzwert für eine zusätzliche Freistellung wurde in der Gesetzesnovelle von 600 auf 500 Beschäftigte reduziert. Hierdurch entsteht je nach Eingruppierung der dann freigestellten Personalratsvorsitzenden oder des freigestellten Personalratsvorsitzenden ein jährlicher Mehraufwand in Höhe von 40 – 70.000 €.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**

Produkt: **13 Gleichstellung**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	57.453,73	60.490	62.160	65.790	67.020	68.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	606,99	3.500	3.300	3.300	3.300	3.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	221,66	0	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	58.282,38	63.990	65.660	69.290	70.520	71.800
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-58.282,38	-63.990	-65.660	-69.290	-70.520	-71.800
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.700,00	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.397,02	3.940	3.940	3.940	3.940	3.940
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.302,98	1.760	1.760	1.760	1.760	1.760
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-55.979,40**	**-62.230**	**-63.900**	**-67.530**	**-68.760**	**-70.040**

Produktleistungen

Verwirklichung des Verfassungsgebotes der Gleichberechtigung von Frau und Mann, durch
- Mitwirkung bei Vorhaben und Maßnahmen, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben.

Fortsetzung Produktleistungen

Teilnahmemöglichkeit - in Angelegenheiten ihres Aufgabenbereiches - an Sitzungen des Verwaltungsvorstands, des Rates und seiner Ausschüsse

Zielgruppen

Politische Gremien
Verwaltungsvorstand
Bereiche
Beschäftigte
Einwohnerinnen und Einwohner

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **00 Politik, Verwaltungsleitung und Controlling**
Produkt: **13 Gleichstellung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gleichstellung				
Vollzeitstellen	Anz.	0,88	0,92	0,90

Bereich: **10 Zentraler Service**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.099,88	21.400	20.400	20.400	20.400	20.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	838.132,84	985.600	816.160	802.800	805.800	809.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.138,05	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10	= Ordentliche Erträge	873.370,77	1.007.000	841.560	828.200	831.200	835.200
11	- Personalaufwendungen	1.953.572,25	2.174.650	2.297.000	2.285.230	2.369.200	2.420.890
12	- Versorgungsaufwendungen	2.069.200,40	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	268.178,12	195.100	276.500	262.500	254.500	249.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	70.000	70.000	70.000	58.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	824.214,45	1.126.750	1.060.350	1.050.050	1.052.050	1.054.050
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.115.165,22	4.846.500	5.053.850	5.017.780	5.095.750	5.132.790
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.241.794,45	-3.839.500	-4.212.290	-4.189.580	-4.264.550	-4.297.590
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	899.743,78	1.116.060	1.121.060	1.121.060	1.121.060	1.121.060
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	184.667,35	207.530	207.530	207.530	207.530	207.530
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	715.076,43	908.530	913.530	913.530	913.530	913.530
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-3.526.718,02**	**-2.930.970**	**-3.298.760**	**-3.276.050**	**-3.351.020**	**-3.384.060**

Taktische Ziele

Erschließung weiterer Aufgabenfelder für eine interkommunale Zusammenarbeit

Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung hin zu einem ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagement

Ausbau des städtischen Bürgerservice, durch Bündelung von weiteren Dienstleistungen im Bürgerbüro und Weiterentwicklung des E-Government-Angebots

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Interkommunale Zusammenarbeit

Im Jahr 2011 wurden u. a. zwei bedeutende Projekte zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Rechnungsprüfung und der Personalabrechnung umgesetzt. Ausgehend von diesen positiven Erfahrungen sollen weitere Aufgabefelder auf ihre Geeignetheit für eine interkommunale Zusammenarbeit geprüft werden. Zurzeit wird u. a. eine weitergehende Zusammenarbeit der Städtischen Betriebe mit dem Betriebshof der Stadt Langenfeld untersucht. Durch diese Form der Zusammenarbeit soll jeweils ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung und/oder eine Qualitätsverbesserung erzielt werden. Der Haupt- und Finanzausschuss wird über mögliche Kooperationen und die damit verbundenen Konsequenzen zeitnah unterrichtet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Nach Auswertung und Analyse der Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung ist gemeinsam mit der Personalvertretung ein Konzept zum Aufbau eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements zu entwickeln und zu dokumentieren. Das Konzept findet Eingang in das Personalentwicklungskonzept und ist bis Ende des Jahres 2012 im Haupt-und Finanzausschuss vorzustellen.
In einem jährlich fortzuschreibenden Gesundheitsbericht wird über den Status-Quo eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements berichtet.

Ausbau des städtischen Bürgerservice

Durch eine Konzentration der für die Bürgerschaft wesentlichen Dienstleistungen im Bürgerbüro soll der städtische Bürgerservice auch unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus sollen durch die Weiterentwicklung des E-Government und die Nutzung neuer Kommunikationswege Prozesse schneller und effizienter abgewickelt werden.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Der Zuschussbedarf des Bereichs erhöht sich im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2011 um knapp 370.000 €.
Wesentlich hierfür sind die um 165.000 € gesunkenen Erträge, die ausschließlich durch die reduzierten Kostenerstattungen des Jobcenters bedingt sind. Hier wurden im Jahr 2011 weniger Personen beschäftigt, da freigewordene Stellen nicht wieder mit städtischem Personal besetzt werden konnten. Darüber hinaus wird die Kostenerstattung pro Personalstelle ab dem Jahr 2012 reduziert.

Die Steigerung der Personalaufwendungen um ca. 120.000 € resultiert aus der entfallenden Einsparvorgabe, die im Vorjahr mit 18.000 € etatisiert war und den eingerechneten Tarif- und Besoldungsanpassungen für das Haushaltsjahr 2012 sowie dem negativen Saldo aus den Rückstellungen für Altersteilzeitfälle der Gesamtverwaltung.

Der Anstieg der Sachaufwendungen resultiert zum Einen aus weiteren Aufwendungen für das Finanzverfahren, dessen Ausbau auch im Jahr 2012 weiter fortgesetzt werden soll, zum Anderen aus der erstmaligen gesonderten Ausweisung der Aufwendungen für die Bearbeitung der Beihilfe- und Versorgungsangelegenheiten durch die Rheinische Versorgungskasse in Höhe von 30.000 €. Darüber hinaus wird das Budget durch die erstmalige Berücksichtigung der Aufwendungen für eine flächendeckenden psychologischen Beratung und Betreuung der Belegschaft durch die Firma Assist in Höhe von 23.000 € belastet (s. hierzu Vorlage VIII/0753). Erstmals werden auch die sog. "Bilanziellen Abschreibungen" ausgewiesen. Hier werden die neu angeschafften PC-Systeme, die im Gegensatz zu den Vorjahren gekauft und nicht geleast wurden, auf vier Jahre abgeschrieben.

Bereich: **10 Zentraler Service**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	245.288,20	252.620	280.020	294.870	304.910	313.320
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.360,65	13.800	17.800	17.800	17.800	17.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	252.648,85	267.420	298.820	313.670	323.710	332.120
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-252.648,85	-267.420	-298.820	-313.670	-323.710	-332.120
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.847,35	60.240	60.240	60.240	60.240	60.240
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-42.847,35	-60.240	-60.240	-60.240	-60.240	-60.240
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-295.496,20**	**-327.660**	**-359.060**	**-373.910**	**-383.950**	**-392.360**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Zentraler Service
Strategisches Controlling
Beteiligungsmanagement
Pflege und Weiterentwicklung des Haushaltbuches

Fortsetzung Produktleistungen

Vor- und Nachbereitung zentraler Entscheidungen auf der Grundlage eines unterjährigen Berichtswesens
Weiterentwicklung eines Führungsinformationssystems für Politik und Verwaltung
Strategische Vorbereitung des Abschlusses von Zielvereinbarungen zwischen Politik und Verwaltung

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Rat und Verwaltung
Aufsichtsräte

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die voraussichtliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 30.000 € resultiert im Wesentlichen aus der weggefallenen und an dieser Stelle zentral ausgewiesenen Personalaufwandseinsparung in Höhe von 18.800 € und zu erwartenden Tarif- und Besoldungsanpassungen im Jahr 2012.

Bereich: **10 Zentraler Service**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	28	29	29
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	44,71	43,94	44,39
Vollzeitstellen	Anz.	3,98	3,67	4,07

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	4.843	5.300	5.300
Personalaufwendungen der Verwaltung insgesamt	**€**	**17.870.059**	**19.692.640**	**21.033.130**
Erträge aus Personalkostenerstattungen der Verwaltung insgesamt	**€**	**0**	**0**	**918.980**

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 01 Personal und Organisation

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	766.679,10	917.600	748.160	734.800	737.800	741.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	234,90	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	766.914,00	918.600	748.160	734.800	737.800	741.800
11	- Personalaufwendungen	1.115.519,18	1.280.690	1.274.380	1.254.270	1.308.000	1.324.070
12	- Versorgungsaufwendungen	2.069.200,40	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000	1.350.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.088,73	28.000	71.000	71.000	71.000	71.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.719,87	338.000	342.200	342.200	342.200	342.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.248.528,18	2.996.690	3.037.580	3.017.470	3.071.200	3.087.270
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.481.614,18	-2.078.090	-2.289.420	-2.282.670	-2.333.400	-2.345.470
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	66.300,00	66.300	66.300	66.300	66.300	66.300
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.310,00	82.310	82.310	82.310	82.310	82.310
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-16.010,00	-16.010	-16.010	-16.010	-16.010	-16.010
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-2.497.624,18**	**-2.094.100**	**-2.305.430**	**-2.298.680**	**-2.349.410**	**-2.361.480**

Produktleistungen

Personalorganisation

Durchführung von Organisationsuntersuchungen und deren Umsetzung
Durchführung von Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Arbeitsschutzes
Stellenplan

Personalentwicklung

Ausbildung- und Fortbildung
Planung des Personaleinsatzes
Sollstellenplan
Betriebliches Gesundheitsmanagement
Personalbedarfsplanung

Fortsetzung Produktleistungen

Personalmanagement

Beratung und Betreuung in tarif-, arbeits- und beamtenrechtlichen Fragen
Begründung, Veränderung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen
Durchführung von Stellenausschreibungen, Bewerberauslese und Einstellungsverfahren

Bezügeabrechnung

Berechnung, Zahlbarmachung und Prüfung von Entgelten und Besoldung einschließlich Steuer-, Sozialversicherungs-, und Zusatzversorgungsangelegenheiten

Zielgruppen

Aktive und ehemalige Beschäftigte
Auszubildende und Praktikanten
Allwetterbad GmbH
Jobcenter
Marke Monheim e.V.
Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH
Städtische Betriebe
Bedienstete der Stadt Hilden

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Gesamtergebnis des Produkts verschlechtert sich um rund 210.000 €, was vornehmlich in der Reduzierung der Kostenerstattungen und Kostenumlagen begründet ist, die sich im Vergleich zum Ansatz 2011 um 170.000 € reduzieren. Hierbei handelt es sich um die Erstattungen des Jobcenters, die aufgrund der dort beschäftigten städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend reduziert wurde. Darüber hinaus wurde der kommunale Anteil bei der Personalkostenerstattung durch das Jobcenter neu kalkuliert und führt zu einer geringeren Personalkostenerstattung als bisher. Im Gegenzug reduzieren sich die Personalaufwendungen für die im Bereich des Jobcenters eingesetzten Beschäftigten. Dies wird in dieser Form der zusammengefassten Darstellung nicht deutlich, da die Personalaufwendungen im Gegenzug mit 80.000 € Rückstellungen für Altersteilzeitfälle der Gesamtverwaltung belastet werden.
Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden in diesem Produkt erstmalig die Aufwendungen für die Bearbeitung der Beihilfe- und Versorgungsangelegenheiten der städtischen Beamtinnen und Beamten durch die Rheinische Versorgungskasse separat ausgewiesen. Hierfür fallen pro Jahr rund 30.000 € an. Darüber hinaus wurde erstmalig ein Ansatz für die psychologische Beratung und Betreuung der Belegschaft durch die Firma Assist im Rahmen des Konzepts des Betrieblichen Gesundheitsmanagements eingeplant.

Bereich: **10 Zentraler Service**

Produkt: **01 Personal und Organisation**

Die Verhandlungen zum Abschluss einer Dienstvereinbarung zur Leistungsorientierten Bezahlung sollen zeitnah zu Ende geführt werden, so dass im Jahr 2012 mit der einjährigen Probephase gestartet werden kann. Die Einführung soll mit entsprechenden Schulungsveranstaltungen für alle Beschäftigten flankiert werden.
Darüber hinaus sollen auch die bestehenden Regelungen zur Arbeitszeit weiterentwickelt werden, um sowohl dem Ziel der Arbeitszeitflexibilisierung im Sinne einer familienfreundlichen Arbeitgeberin näher zu kommen, als auch die Erreichbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Bereich: **10 Zentraler Service**
Produkt: **01 Personal und Organisation**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bezügeabrechnung				
Bezügeabrechnungsfälle	**Anz.**	**7.712**	**17.280**	**18.420**
- davon Monheim am Rhein	Anz.	7.712	7.680	7.860
- davon Hilden	Anz.	0	9.600	10.560
Vollzeitstellen	Anz.	1,31	2,70	2,44
Jobcenter				
Beschäftigte	Anz.	14	13	12
Vollzeitstellen	Anz.	12,91	12,12	10,34
Personalentwicklung				
Beschäftigte insgesamt	**Anz.**	**472**	**470**	**471**
- davon weiblich	Anz.	297	293	297
Tarifbeschäftigte	Anz.	367	364	366
- davon weiblich	Anz.	258	253	257
Beamte	Anz.	105	106	105
- davon weiblich	Anz.	39	40	40
Auszubildende	Anz.	10	8	10
Befristete Beschäftigte	Anz.	18	18	10
Geringfügig Beschäftigte	Anz.	8	8	9
Vollzeitstellen	Anz.	11,67	9,78	10,92
Personalmanagement				
Schwerbehinderte	Anz.	37	36	37
Vollzeitstellen	Anz.	2,18	2,02	2,20
Personalorganisation				
Teilzeitbeschäftigte	Anz.	225	231	240
- davon weiblich	Anz.	195	202	195
Beschäftigte in Altersteilzeit	Anz.	40	40	35
- davon in der Freistellungsphase	Anz.	14	12	10
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	0,88	0,93
Vollzeitstellen der Verwaltung insgesamt	**Anz.**	**348,40**	**363,57**	**379,22**
Versorgungsempfänger				
Versorgungsempfänger	Anz.	46	46	48

Bereich: **10 Zentraler Service**

Produkt: **01 Personal und Organisation**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bezügeabrechnung				
Bezügeabrechnungsfälle je Vollzeitstelle	Anz.	5.865	6.400	7.549
Jobcenter				
Personalkostenerstattungen von Jobcenter, etc.	€	0	760.000	615.360
Personalentwicklung				
Fortbildungsaufwendungen bereichsübergreifend	€	16.439	60.000	60.000
Aufwendungen für Ausbildung	€	11.600	15.000	23.000
Anteil Fortbildungsaufwand an Gesamtpersonalaufwand	%	0,65	0,83	1,08
Personalmanagement				
Anteil Schwerbehinderte an Beschäftigte insgesamt	%	7,84	7,66	7,86
Personalorganisation				
Anteil Teilzeitbeschäftigte an Beschäftigte insgesamt	%	47,67	49,15	50,96
Aufwendungen für Betriebliches Gesundheitsmanagement	€	22.624	18.000	41.000
Saldo Rückstellungen Altersteilzeit Gesamtverwaltung	€	0	15.000	80.000

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Die Aufwendungen für Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden hier erstmalig separat ausgewiesen. Ab dem Jahr 2012 besteht die Möglichkeit einer umfassenden psychologischen Beratung der Beschäftigten durch die Fa. Assist.

Bereich: 10 Zentraler Service
Produkt: 02 Informationstechnologie

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	150	150	150	150	150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	71.453,74	68.000	68.000	68.000	68.000	68.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.903,15	0	5.000	5.000	5.000	5.000
10	= Ordentliche Erträge	76.356,89	68.150	73.150	73.150	73.150	73.150
11	- Personalaufwendungen	432.139,25	474.580	569.850	580.730	597.380	620.510
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	227.361,28	151.500	190.500	176.500	168.500	163.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	70.000	70.000	70.000	58.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	482.554,41	464.650	540.050	529.750	531.750	533.750
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.142.054,94	1.090.730	1.370.400	1.356.980	1.367.630	1.376.110
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.065.698,05	-1.022.580	-1.297.250	-1.283.830	-1.294.480	-1.302.960
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	712.305,93	744.660	744.660	744.660	744.660	744.660
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.180,00	43.650	43.650	43.650	43.650	43.650
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	674.125,93	701.010	701.010	701.010	701.010	701.010
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-391.572,12**	**-321.570**	**-596.240**	**-582.820**	**-593.470**	**-601.950**

Produktleistungen

Benutzerservice IT / intern

Beratung der Verwaltung und der Anwender inklusive Schulungen
Gewährleistung des Benutzerservices und Betrieb der PC-Infrastruktur
Administration und Betrieb der gesamten IT-Infrastruktur, Server und des Netzwerkes
Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit

Benutzerservice IT / extern

Für die externen Nutzerinnen und Nutzer werden die gleichen Leistungen erbracht, wie für die internen Nutzerinnen und Nutzer

Fortsetzung Produktleistungen

Benutzerservice Telefon

Beschaffung und Betrieb der Telefonanlagen nebst Endgeräten, Kommunikationsserver und Mobilfunk
Bewirtschaftung der Fernsprechkosten für die Gesamtverwaltung

Internet

Verbreitung grundlegender Informationen über die Stadt, die Stadtverwaltung und ihre Einrichtungen
Verbreitung aktueller Nachrichten der Stadtverwaltung
Bürgerservice durch Bereitstellung von Formularen, Satzungen und Öffentlichen Bekanntmachungen
E-government

Zielgruppen

Rat und Verwaltung
Wirtschaft
Vereine
Externe Kunden
Internetnutzer

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis wird sich im Vergleich zum Ansatz 2011 um 275.000 € verschlechtern. Wesentlich hierfür sind die an dieser Stelle ausgewiesenen Leasingaufwendungen für die Druck- und Kopiersysteme, die bislang im Produkt 10.03 "Büroservice" ausgewiesen wurden.

Die gestiegenen Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Umsetzung des ehemaligen Personalratsvorsitzenden in den Bereich der Informationstechnologie, dessen Kosten demzufolge an dieser Stelle zu planen sind. Des Weiteren wurden zwei Beschäftigte aufgrund des Ergebnisses von Stellenbewertungen tarifgerecht eingruppiert.

Erstmalig wurden an dieser Stelle die bilanziellen Aufwendungen in Höhe von 70.000 € etatisiert. Hierbei handelt es sich um die auf vier Jahre angelegte Abschreibung der neu gekauften PC-Systeme. Bislang wurden hierfür Leasingaufwendungen als "Sonstige Sach- und Dienstleistungen" etatisiert. Der Anstieg der Wartungskosten für die eingesetzte Software ist insbesondere durch die Erweiterung des Finanzverfahrens bedingt, dessen Weiterentwicklung beispielsweise für die Barkasse oder das Projekt "Gesamtabschluss" auch weiter durch die Firma Infoma im Jahr 2012 begleitet wird.

Einsparungen konnten im Bereich der Betreuung des Personalabrechnungsverfahrens erzielt werden, da hier durch eine vorzeitige

Vertragsablösung zukünftig Mietaufwendungen in Höhe von rd. 16.000 € jährlich entfallen und nur noch die Pflege- und Wartungskosten zu zahlen sind.

Als größtes Projekt steht im Jahr 2012 die Umstellung des Betriebssystems auf Windows 7 mit der damit einhergehenden Nutzung der aktuellen Office-Produkte an. Für den Umstellungs- und Schulungsaufwand werden beträchtliche zeitliche Kapazitäten benötigt.

Bereich: **10 Zentraler Service**
Produkt: **02 Informationstechnologie**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Benutzerservice IT				
Betreute PC-Arbeitsplätze intern insgesamt	**Anz.**	**998**	**1.181**	**1.181**
- davon PC-Arbeitsplätze Verwaltung	Anz.	338	346	346
- davon Telearbeitsplätze	Anz.	10	11	11
- davon PC-Arbeitsplätze "Schulen ans Netz"	Anz.	650	824	824
Anzahl Server	Anz.	6	6	6
Betreute Softwareanwendungen	Anz.	117	86	90
Arbeitsplatzdrucker und Multifunktionsgeräte	Anz.	0	0	220
Betreute PC-Arbeitsplätze extern insgesamt	**Anz.**	**91**	**88**	**98**
- davon PC-Arbeitsplätze MEGA	Anz.	66	66	66
- davon PC-Arbeitsplätze Marke Monheim e.V.	Anz.	5	3	4
- davon PC-Arbeitsplätze Bibliothek gGmbH	Anz.	8	7	7
- davon PC-Arbeitsplätze Städtische Betriebe	Anz.	12	12	10
- davon PC-Arbeitsplätze Familienhilfe	Anz.	0	0	11
Vollzeitstellen	Anz.	6,38	7,20	8,21
Benutzerservice Telefon				
Telefonanlagen und -gateways	Anz.	13	13	13
Endgeräte insgesamt	**Anz.**	**997**	**999**	**1.003**
- davon im Rathaus	Anz.	410	406	426
- davon dezentral	Anz.	443	444	444
- davon Handys	Anz.	120	125	130
- davon Faxgeräte	Anz.	24	24	3
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	0,90	0,90
Internet				
Vollzeitstellen	Anz.	0,70	0,84	0,55

Bereich: **10 Zentraler Service**
Produkt: **03 Büroservice**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	29.710,88	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10	= Ordentliche Erträge	29.710,88	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
11	- Personalaufwendungen	142.702,92	146.410	151.530	133.740	136.400	139.140
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.728,11	14.600	14.000	14.000	14.000	14.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	297.207,85	309.800	159.800	159.800	159.800	159.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	453.638,88	470.810	325.330	307.540	310.200	312.940
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-423.928,00	-450.810	-305.330	-287.540	-290.200	-292.940
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	121.137,85	305.100	310.100	310.100	310.100	310.100
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.530,00	20.530	20.530	20.530	20.530	20.530
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	100.607,85	284.570	289.570	289.570	289.570	289.570
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-323.320,15**	**-166.240**	**-15.760**	**2.030**	**-630**	**-3.370**

Produktleistungen

Büroservice und Verwaltungsbücherei

Zentrale Beschaffung von Bürobedarf
Verwaltung der Besprechungsräume
Betrieb der Druckerei

Zielgruppen

Rat und Verwaltung
Vereine

Fortsetzung Produktleistungen

Betrieb der Zentralen Poststelle
Verwaltung der Dienstfahrzeuge
Unterhaltung der Verwaltungsbücherei

Rathauscafeteria

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das voraussichtliche Jahresergebnis verbessert sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 150.000 €. Die Ergebnisverbesserung resultiert aus der Ablösung des vorhandenen Leasingvertrags über Kopier- und Drucksysteme mit Wirkung zum 31.01.2012. Die zukünftig hierfür anfallenden Aufwendungen sind im Produkt 10.02 "Informationstechnologie" etatisiert.

Bereich: **10 Zentraler Service**
Produkt: **03 Büroservice**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Büroservice und Verwaltungsbücherei				
Benutzerinnen und Benutzer der Verwaltungsbücherei	Anz.	96	120	120
Medien der Verwaltungsbücherei insgesamt	Anz.	1.755	1.770	1.800
Dienstfahrzeuge	Anz.	4	5	4
Dienstfahrzeuge - gefahrene Kilometer -	Anz.	59.075	72.000	72.000
Vollzeitstellen	Anz.	2,41	2,44	2,44
Rathauscafeteria				
Vollzeitstellen	Anz.	1,04	1,04	1,04

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Büroservice und Verwaltungsbücherei				
Aufwendungen für Porto	€	69.658	70.000	70.000
Aufwendungen für Fachliteratur	€	39.154	40.000	40.000
Aufwendungen für Büromaterial	€	25.966	33.500	33.500

Bereich: **10 Zentraler Service**
Produkt: **05 Archiv**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	389,00	250	250	250	250	250
10	= Ordentliche Erträge	389,00	250	250	250	250	250
11	- Personalaufwendungen	17.922,70	20.350	21.220	21.620	22.510	23.850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	371,67	500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.294,37	20.850	21.720	22.120	23.010	24.350
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.905,37	-20.600	-21.470	-21.870	-22.760	-24.100
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	800,00	800	800	800	800	800
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-800,00	-800	-800	-800	-800	-800
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-18.705,37**	**-21.400**	**-22.270**	**-22.670**	**-23.560**	**-24.900**

Produktleistungen

Einwerbung, Erhaltung und Erschließung von Dokumenten zur Stadtgeschichte, insbesondere des Schriftgutes der Verwaltung
Erstellung und Fortschreibung der Findmittel

Zielgruppen

Alle an der Stadtgeschichte interessierten Personen und Institutionen
Rat und Verwaltung

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **10 Zentraler Service**
Produkt: **05 Archiv**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Stadtarchiv				
Archivbenutzungen	Anz.	197	240	240
Archivalienbestand	Anz.	75.616	75.700	75.750
Vollzeitstellen	Anz.	0,32	0,35	0,35

Bereich: **20 Finanzen**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	50	50	50	50	50
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	263.639,75	270.000	300.000	300.000	300.000	300.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.494,00	2.050	2.050	2.050	2.050	2.050
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	420,10	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.393,95	30.650	31.650	31.650	31.650	31.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	947.877,42	4.318.600	3.723.600	3.823.600	3.323.600	3.423.600
10	= Ordentliche Erträge	1.231.825,22	4.622.550	4.058.550	4.158.550	3.658.550	3.758.550
11	- Personalaufwendungen	1.008.140,77	1.099.520	1.179.790	1.206.790	1.187.560	1.212.680
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.368,76	14.500	5.500	5.500	5.500	5.500
15	- Transferaufwendungen	675.000,00	681.000	723.000	723.000	723.000	723.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.008,62	4.255.100	3.403.500	3.403.500	2.853.500	2.853.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.762.518,15	6.050.120	5.311.790	5.338.790	4.769.560	4.794.680
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-530.692,93	-1.427.570	-1.253.240	-1.180.240	-1.111.010	-1.036.130
19	+ Finanzerträge	0,00	5.700	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	5.700	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-530.692,93**	**-1.421.870**	**-1.253.240**	**-1.180.240**	**-1.111.010**	**-1.036.130**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	360.040,00	360.140	360.140	360.140	360.140	360.140
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	142.956,58	154.710	154.710	154.710	154.710	154.710
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	217.083,42	205.430	205.430	205.430	205.430	205.430
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-313.609,51**	**-1.216.440**	**-1.047.810**	**-974.810**	**-905.580**	**-830.700**

Taktische Ziele

Vorbereitung des ersten Gesamtabschlusses 2010

Ausbau der Nutzung der neuen Finanzsoftware

Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Gesamtabschluss

Der Gesetzgeber sieht für das Jahr 2010 den ersten Gesamtabschluss der Stadt incl. aller Beteiligungen vor. Realistischer Weise kann dieser nicht vor dem Jahr 2013 vorgelegt werden. Im Laufe des Jahres 2012 werden weitere Voraussetzungen zur Erfüllung des Gesetzesanspruchs geschaffen.

Teilaufgaben

- Ausarbeitung einer Gesamtabschlussrichtlinie
- Umbewertung des Anlagevermögens der Töchter von HGB nach NKF
- Saldierung der gegenseitigen Leistungsbeziehungen
- Vorkonsolidierung der MVV

Finanzsoftware

Zum 01.01.2011 wurde eine neue Finanzsoftware in Betrieb genommen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind deutlich vielfältiger als bisher, so dass nicht alle zur Verfügung stehenden und sinnvollerweise einzusetzenden Angebote im ersten Jahr umgesetzt werden konnten.

Teilaufgaben

- Inbetriebnahme des Moduls ‚Kosten- und Leistungsrechnung'
- Inbetriebnahme des Moduls ‚Gesamtabschluss'
- Verfeinerung des internen Rechnungsworkflows zur Vorbereitung der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS)

Kosten- und Leistungsrechnung

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKF an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen.

Teilaufgaben

- Inbetriebnahme des Moduls innerhalb der neuen Finanzsoftware
- Ausarbeitung einer Lösung für die bereits seit Jahren existierenden internen Verrechnungen
- Vorlage eines Gesamtkonzepts im VV zur Regelung der Grundsätze und Kenntnisgabe im Rat

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Im Volumen wurden die Finanzwerte des Bereichs 20 durch den Abschluss der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen aufgewertet. Auf der Aufwandsseite macht sich die Zahlung der Beiträge (sonstige ordentliche Aufwendungen) bemerkbar, auf der Ertragsseite erfolgt die (zahlungsunwirksame) Veranschlagung von sonstigen ordentlichen Erträgen aus der Bildung einer Finanzanlage. Summa summarum verbessert sich das Ergebnis aus diesem Geschäft um rd. 250.000 €, da Versicherungsbeiträgen in Höhe von rd. 3,35 Mio. € sonstige Erträge in Höhe von rd. 3,6 Mio. € gegenüber stehen. Weitere Informationen finden sich im Produkt 20.01.

Die Erhöhung der Personalaufwendungen ergibt sich zum einen aus der Freistellungsphase zweier Altersteilzeitfälle, die jeweils zumindest teilweise mit Rückkehrerinnen aus dem Erziehungsurlaub besetzt wurden. Zum anderen macht sich die eingeplante Tarif- und Besoldungssteigerung bemerkbar.

Bei den Abweichungen der Kontengruppen "Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Erträge)" und "Transferaufwendungen" machen sich die erhöhten Zahlungsflüsse des Spitzenausgleichs im ÖPNV bemerkbar, die von der Stadt an die MVV weiterzuleiten sind.

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	28.382,64	24.100	33.440	34.180	35.400	35.350
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.461,42	5.100	5.500	5.500	5.500	5.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.844,06	29.700	39.440	40.180	41.400	41.350
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-35.844,06	-29.700	-39.440	-40.180	-41.400	-41.350
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.796,58	32.860	32.860	32.860	32.860	32.860
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.796,58	-32.860	-32.860	-32.860	-32.860	-32.860
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-57.640,64**	**-62.560**	**-72.300**	**-73.040**	**-74.260**	**-74.210**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Finanzen

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Dem "Bereichsinternen Overhead" werden diejenigen Finanzmittel zugeordnet, die nicht explizit auf die anderen Kostenstellen des Bereiches verteilt werden können. Neben einem 40 % igen Personalanteil der Bereichsleitung sind dies vor allem Aufwendungen für Fortbildung (4.000 €), Geschäftsaufwand (25.000 €) und Fernsprechkosten (3.500 €). Der Geschäftsaufwand und die Fernsprechkosten werden zentral in der Kostenstelle 10.03 veranschlagt und mittels einer internen Leistungsverrechnung auf die Bereiche verteilt.

Die Steigerung bei den Personalaufwendungen ergibt sich aus dem Umstand, dass die im vorigen Jahr noch berücksichtigte "pauschale Personalaufwandsreduzierung" nicht mehr veranschlagt wird. Für den Bereich 20 waren dies 9.500 €.

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	25	25	25
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	19,73	21,35	21,13
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,40	0,40

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	4.678	3.900	4.000

Bereich: **20 Finanzen**
Produkt: **01 Finanzservice**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.494,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	221,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.335,49	4.201.000	3.601.000	3.701.000	3.201.000	3.301.000
10	= Ordentliche Erträge	5.050,49	4.204.000	3.604.000	3.704.000	3.204.000	3.304.000
11	- Personalaufwendungen	106.914,74	123.900	120.790	124.340	128.100	129.590
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188,91	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.603,36	4.216.000	3.366.000	3.366.000	2.816.000	2.816.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.707,01	4.339.900	3.486.790	3.490.340	2.944.100	2.945.590
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-120.656,52	-135.900	117.210	213.660	259.900	358.410
19	+ Finanzerträge	0,00	5.700	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	0,00	5.700	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-120.656,52**	**-130.200**	**117.210**	**213.660**	**259.900**	**358.410**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.800,00	50.900	50.900	50.900	50.900	50.900
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.360,00	5.360	5.360	5.360	5.360	5.360
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	45.440,00	45.540	45.540	45.540	45.540	45.540
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-75.216,52**	**-84.660**	**162.750**	**259.200**	**305.440**	**403.950**

Produktleistungen

Finanzservice

Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement
Finanzberatung
Steuerbezahlung (Stadt als Steuerschuldner)
Versicherung der Beamtenpensionen
Kosten- und Leistungsrechnung für die Gesamtverwaltung
Unterstützende Jahresabschlussarbeiten

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Bereiche
Finanzamt
Einwohnerinnen und Einwohner
Banken
Firmen und Unternehmen

Fortsetzung Produktleistungen

Zentrale Vergabestelle

Durchführung von beschränkten, öffentlichen und europaweiten Ausschreibungen

Bereich: **20 Finanzen**
Produkt: **01 Finanzservice**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Arbeit des Finanzservice wird strukturiert durch mehr oder weniger festgelegte Termine im Jahresverlauf. Die Einbringung des Haushaltsplans 2012 erfolgt am 02. Februar 2012 im Rat. Die Monate Februar und März sind geprägt durch die politische Beratung innerhalb der Fraktionen, in den Ausschüssen und schließlich durch die Beschlussfassung im Rat am 28. März 2012.
Parallel erfolgen in Zusammenarbeit mit den Controllingstellen die Vorbereitungen für den ersten unterjährigen Bericht zum Stichtag 30.04., dem zum Stichtag 31.08. ein zweiter folgen wird. Die Präsentationen im politischen Raum erfolgen in den Monaten Juni/Juli und Oktober 2011.
Ab Ende Mai erfolgen die Vorbereitungen zur internen Haushaltsplanung für das Jahr 2013. Bis Ende August werden die Mittelanmeldungen der Bereiche gesammelt und in einen ersten Rohentwurf zusammen getragen.

Über die in den Produktleistungen genannten Servicetätigkeiten für die Gesamtverwaltung wird ganzjährig zur Unterstützung der Finanzbuchhaltung an der Fertigstellung der nächsten Jahresabschlüsse gearbeitet. Näheres wird im Produkt 20.03 ausgeführt.

Der Gesetzgeber hält die Gemeinden im Zusammenhang mit der Einführung des NKF an, eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung zu führen.
Die geplanten Teilaufgaben für das Jahr 2012 sind:

- Inbetriebnahme des Moduls innerhalb der neuen Finanzsoftware
- Ausarbeitung einer Lösung für die bereits seit Jahren existierenden internen Verrechnungen
- Vorlage eines Gesamtkonzepts im VV zur Regelung der Grundsätze und Kenntnisgabe im Rat

Finanzielle Entwicklung

Auf der Finanzseite wird das Produkt "Finanzservice" seit 2011 von dem Vertragsschluss hinsichtlich der Rückdeckungsversicherung für die Beamtenpensionen dominiert. War im Jahr 2011 noch ein Beitrag in Höhe von rd. 4,2 Mio. € zu entrichten, reduziert sich die Summe für das Jahr 2012 auf rd. 3,35 Mio. €. Hintergrund für die große Differenz ist die bereits damals mit ausgeschriebene Einmalzahlung für einen zum 01.04.2011 in Pension gegangenen Beamten.
Der Beitrag führt bilanztechnisch zu einer Finanzanlage, die zum Jahresabschluss in Höhe des dann nachgewiesenen Aktivwertes gegen einen zahlungsunwirksamer Ertrag gebucht wird. Dieser wird aus der Systematik einer Geldanlage höher sein, als der gezahlte Betrag. Für das Jahr 2012 wird ein Aktivwert in Höhe von 3,6 Mio. € prognostiziert.
Einzahlungen (Geldfluss) stehen diesem Ertrag in den Folgejahren gegenüber, Stück für Stück, sobald sich die versicherten Personen in Pension befinden und die Rückdeckung in Höhe der vertraglichen Verpflichtung greift.

Bereich: **20 Finanzen**
Produkt: **01 Finanzservice**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Finanzservice				
Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung Beamtenpensionen	€	0	4.200.000	7.970.000
Vollzeitstellen	Anz.	1,02	1,02	0,94
Zentrale Vergabestelle				
Vergaben insgesamt	**Anz.**	**51**	**50**	**40**
- davon beschränkte Ausschreibungen	Anz.	48	45	37
- davon öffentliche Ausschreibungen	Anz.	3	4	2
- davon europaweite Ausschreibungen	Anz.	0	1	1
Vollzeitstellen	Anz.	1,26	1,45	1,46

Erläuterungen zu den Leistungen

Finanzservice

Für das Jahr 2011 liegt der Aktivwert für die Rückdeckungsversicherung der Beamtenpensionen bei rd. 4,37 Mio. €. Für das Jahr 2012 ist eine Erhöhung um 3,6 Mio. € eingeplant.

Zentrale Vergabestelle

In den vorangegangenen Jahren waren aufgrund der Maßnahmen aus KP II-Mitteln deutlich mehr Vergaben zu verzeichnen. Es ist abzusehen, dass sich die Fülle auf das zuvor vorhandene Maß einpendeln wird.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Finanzservice				
Ertrag aus Rückdeckung der Beamtenpensionen	€	0	4.200.000	3.600.000
Versicherungsbeitrag Rückdeckung Beamtenpensionen	€	0	4.200.000	3.350.000

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **02 Steuern und Gebühren**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	50	50	50	50	50
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.030,94	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
10	= Ordentliche Erträge	1.030,94	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
11	- Personalaufwendungen	231.638,10	255.200	285.000	285.900	250.120	254.310
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.179,85	14.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.669,85	14.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	271.487,80	283.200	305.000	305.900	270.120	274.310
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-270.456,86	-280.500	-302.300	-303.200	-267.420	-271.610
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	254.490,00	254.490	254.490	254.490	254.490	254.490
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	32.050,00	32.740	32.740	32.740	32.740	32.740
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	222.440,00	221.750	221.750	221.750	221.750	221.750
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-48.016,86**	**-58.750**	**-80.550**	**-81.450**	**-45.670**	**-49.860**

Produktleistungen

Heranziehung zur Gewerbesteuer
Heranziehung zu den Grundbesitzabgaben
- Grundsteuer A und B
- Gebühren für Straßenreinigung und Niederschlagswasser
Heranziehung zu den Abfallentsorgungsgebühren
- Restmüll
- Biomüll

Fortsetzung Produktleistungen

Heranziehung zur Hundesteuer
Heranziehung zur Vergnügungssteuer
Heranziehung zur Schmutzwassergebühr (erfolgt über das Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH)

Zielgruppen

Bürgerschaft
Steuer- und Abgabenpflichtige
Verbandswasserwerk der Städte Langenfeld / Monheim GmbH
Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Personalaufwendungen

Zum 01.05.2012 beginnt die Freistellungsphase der Altersteilzeit eines Mitarbeirs. Die Stelle wird mit einer Rückkehrerin aus dem Erziehungsurlaub besetzt, zunächst mit 20 Wochenstunden. Entsprechend fallen diese Personalaufwendungen während der laufenden Altersteilzeitfreistellungsphase zusätzlich an. Die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung in der Aufbauphase wird an zentraler Stelle im Bereich 10 verbucht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Jahre 2011 stand der Ankauf neuer Hundesteuermarken an, der mit rd. 10.000 € zusätzlichem Aufwand geplant war.

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **02 Steuern und Gebühren**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abfallentsorgung				
Entleerungsgewicht Bio-Abfall	t.	1.543	1.550	1.600
Entleerungsgewicht Restmüll	t.	5.778	5.950	6.050
Vollzeitstellen	Anz.	1,52	1,51	1,42
Gewerbesteuer				
Festgesetzte Vorauszahlungen	Anz.	1.487	1.300	1.350
Vollzeitstellen	Anz.	1,20	1,48	1,00
Grundbesitzabgaben				
Genehmigte Grundsteuererlasse	Anz.	4	10	10
Straßenreinigungsgebühr: zu Grunde gelegte Grundstücksflächen	qm	5.638.868	5.638.868	5.690.540
Niederschlagswassergebühr: angeschlossene Grundstücksfläche	ha	207	209	200
Vollzeitstellen	Anz.	1,59	1,59	1,54
Hundesteuer				
Hunde insgesamt	Anz.	2.120	2.120	2.150
- davon steuerbefreite Hunde	Anz.	53	53	50
Vollzeitstellen	Anz.	0,23	0,23	0,35
Schmutzwassergebühr				
Vollzeitstellen	Anz.	0,09	0,10	0,07
Vergnügungssteuer				
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	95	95	95
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	58	58	60
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen	Anz.	0	0	0
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten	Anz.	12	12	15
Vollzeitstellen	Anz.	0,10	0,10	0,15

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **02 Steuern und Gebühren**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abfallentsorgung				
Abfallentsorgungsgebühren - Aufkommen insgesamt	€	2.778.410	3.185.000	3.190.000
Gewerbesteuer				
Gewerbesteueraufkommen insgesamt	€	16.178.030	40.300.000	85.000.000
Grundbesitzabgaben				
Grundsteuer A - Aufkommen insgesamt	€	26.671	30.000	30.000
Grundsteuer B - Aufkommen insgesamt	€	7.049.996	7.530.000	6.700.000
Strassenreinigungsgebühren -Aufkommen insgesamt-	€	284.985	321.000	430.000
Niederschlagswassergebühren -Aufkommen insgesamt-	€	4.631.054	3.780.000	2.900.000
Hundesteuer				
Anteil steuerbefreite Hunde an Hunde insgesamt	%	2,50	2,50	2,33
Hundesteueraufkommen insgesamt	€	246.739	300.000	300.000
Schmutzwassergebühr				
Schmutzwassergebühr -Aufkommen insgesamt-	€	3.660.310	3.910.000	4.550.000
Vergnügungssteuer				
Vergnügungssteueraufkommen insgesamt	€	621.418	650.000	700.000

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Die Abweichungen bei den Finanzkennzahlen werden ausführlich im Bereich 90 erläutert.

Bereich: **20 Finanzen**
Produkt: **03 Finanzbuchhaltung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	199,10	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.393,95	30.650	31.650	31.650	31.650	31.650
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	943.510,99	115.000	120.000	120.000	120.000	120.000
10	= Ordentliche Erträge	962.104,04	145.850	151.850	151.850	151.850	151.850
11	- Personalaufwendungen	629.919,93	684.880	728.630	750.200	761.530	780.780
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.273,99	20.000	17.000	17.000	17.000	17.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	643.193,92	704.880	745.630	767.200	778.530	797.780
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	318.910,12	-559.030	-593.780	-615.350	-626.680	-645.930
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**318.910,12**	**-559.030**	**-593.780**	**-615.350**	**-626.680**	**-645.930**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	54.750,00	54.750	54.750	54.750	54.750	54.750
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.400,00	79.400	79.400	79.400	79.400	79.400
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-24.650,00	-24.650	-24.650	-24.650	-24.650	-24.650
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**294.260,12**	**-583.680**	**-618.430**	**-640.000**	**-651.330**	**-670.580**

Produktleistungen

Ausführung aller Zahlungs- und Buchhaltungsgeschäfte
Kassenliquiditätsplanung
Vollstreckung

Fortsetzung Produktleistungen

Vorbereitung Jahresabschlüsse
Anlagenbuchhaltung

Zielgruppen

Bürgerschaft
Steuer- und Abgabenpflichtige
Bereiche
Andere Behörden
Banken
Stadt Monheim am Rhein

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Dezember 2011 wurde der Entwurf des ersten doppischen Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2007 in den Rat eingebracht. Zurzeit ist die Rechnungsprüfung dabei, diesen zu prüfen. Der Abschluss der Prüfung ist für ca. 31.03.2012 geplant. Anschließend erfolgt die Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss und abschließend die Beschlussfassung im Rat.
Parallel arbeitet die Finanzbuchhaltung verstärkt an der Aufstellung der nachfolgenden Jahresabschlüsse. Als Ziel für 2012 wurden die Jahre 2008 und 2009 herausgegeben. Ob dies gelingt, hängt vor allem an dem vorliegenden Zahlenmaterial aus der damaligen Finanzsoftware 'SASKIA' ab, deren Eigenarten bereits den Abschluss 2007 erschwert hatten. Das Lernen aus den dort gemachten Erfahrungen lassen den Schluss zu, dass ein halbes Jahr zur Abarbeitung der vorhandenen und jetzt bekannten Schwierigkeiten möglich sein müsste.

Parallel wird weiter an den Vorbereitungen für den ersten städtischen Gesamtabschluss gearbeitet. Hier lautet die gesetzliche Vorgabe, dass mit dem Jahresabschluss 2010 ein konsolidierter Abschluss der Stadt mit allen ihren Beteiligungen vorgelegt werden muss. Die geplanten Schritte sind den taktischen Zielen des Bereiches 20 zu entnehmen.

Finanzielle Entwicklung - Personalaufwendungen

Im Herbst 2011 begann die Freistellungsphase der Altersteilzeit einer Mitarbeiterin, die mit 15 Wochenstunden der Geschäftsbuchhaltung zugeordnet war. Die Stundenanteile wurden voll mit einer Rückkehrerin aus dem Erziehungsurlaub besetzt. Entsprechend fallen diese Personalaufwendungen während der laufenden Altersteilzeitfreistellungsphase zusätzlich an. Die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung in der Aufbauphase werden an zentraler Stelle im Bereich 10 verbucht.
Zum anderen führt die Aufstockung einer 35 Stundenstelle auf Vollzeit (39 Std.) zu einem Mehraufwand von rd. 5.000 €.
Darüber hinaus wirken sich hier die zu erwartenden Tarif- und Besoldungsanpassungen in einer Größenordnung von rd. 15.000 € aus.

Bereich: **20 Finanzen**
Produkt: **03 Finanzbuchhaltung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Anlagenbuchhaltung				
Vollzeitstellen	Anz.	0,94	0,94	1,00
Geschäftsbuchhaltung				
Rechnungseingänge	Anz.	7.628	6.600	6.900
Vollzeitstellen	Anz.	2,61	3,76	4,09
Zahlungsabwicklung und Vollstreckung				
Eigene Vollstreckungsaufträge	Anz.	3.353	3.200	3.400
Vollzeitstellen Zahlungsabwicklung	Anz.	2,55	2,50	2,22
Amtshilfeersuchen	Anz.	1.888	2.000	2.200
Summe der beigetriebenen Forderungen	T€	265	240	280
Vollzeitstellen Vollstreckung	Anz.	6,05	6,10	6,32

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Geschäftsbuchhaltung				
Personalkostenerstattung von MVV	€	25.240	25.500	26.500

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **04 Beteiligungsverwaltung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	263.639,75	270.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10	= Ordentliche Erträge	263.639,75	270.000	300.000	300.000	300.000	300.000
11	- Personalaufwendungen	11.285,35	11.440	11.930	12.170	12.410	12.650
15	- Transferaufwendungen	675.000,00	681.000	723.000	723.000	723.000	723.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	686.285,35	692.440	734.930	735.170	735.410	735.650
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-422.645,60	-422.440	-434.930	-435.170	-435.410	-435.650
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.350,00	4.350	4.350	4.350	4.350	4.350
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.350,00	-4.350	-4.350	-4.350	-4.350	-4.350
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-426.995,60**	**-426.790**	**-439.280**	**-439.520**	**-439.760**	**-440.000**

Produktleistungen

Zahlbarmachung Umlagen VRR und VRS (Spitzenausgleich)

Zielgruppen

VRR
VRS

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Spitzenausgleich ist der Differenzbetrag zwischen der allgemeinen Umlage und dem Anspruch des Verkehrsunternehmens (Bahnen der Stadt Monheim), die über den Zweckverband VRR abgewickelt wird und an die Stadt gezahlt wird. Dieser Betrag ist gemäß der Zweckverbandssatzung VRR den Bahnen entsprechend als Einlage über die MVV zuzuführen.
Im Jahr 2012 wird es bei der Abwicklung des ÖPNV zu Steigerungen bei den Erträgen aus dem Spitzenausgleich kommen. Entsprechend höher fällt auch die Weiterleitung an die MVV (rd. 300.000 €) aus.

Darüber hinaus zahlt die Stadt für die Verkehrsleistungen der Rheinbahn im Stadtgebiet Monheim am Rhein an die Bahnen eine Umlage (Finanzierungsbeitrag) gemäß einer Betrauungsregelung mit der Rheinbahn AG Düsseldorf (rd. 390.000 €).

Bereich: **20 Finanzen**

Produkt: **04 Beteiligungsverwaltung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beteiligungsverwaltung				
Stammkapital insgesamt	**T€**	**12.646**	**12.646**	**12.641**
- davon Stammkapital der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs- GmbH (100 %)	T€	5.000	5.000	5.000
- davon Stammkapital der Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH (50,1 %)	T€	3.307	3.307	3.307
- davon Stammkapital der Bahnen der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	2.380	2.380	2.380
- davon Stammkapital der Allwetterbad der Stadt Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital der Stadtentwicklungsgesellschaft Monheim am Rhein GmbH (100 %)	T€	26	26	26
- davon Stammkapital des Verbandswasserwerks Langenfeld-Monheim GmbH (35,66 %)	T€	1.833	1.833	1.833
- davon Stammkapital der Lokalfunk Radio Mettmann GmbH (1,7 %)	T€	9	9	9
- davon Stammkapital der Beschäftigungsgesellschaft Kreis Mettmann GmbH (9,1 %)	T€	5	5	0
- davon Stammkapital der Bibliothek Monheim am Rhein gGmbH	T€	60	60	60
Vollzeitstellen	Anz.	0,17	0,17	0,17

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Beschäftigungsgesellschaft des Kreises Mettmann wurde im Jahre 2011 aufgelöst. Das Stammkapital wurde zurück gezahlt.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beteiligungsverwaltung				
Erträge aus Spitzenausgleich ÖPNV	€	242.000	248.000	300.000
Zuweisungen an verb. Unternehmen/Beteiligungen	€	642.000	650.000	690.000

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.073,60	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	120.042,31	98.000	92.000	92.000	92.000	92.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.386.914,38	1.547.700	1.513.700	1.538.700	1.563.700	1.588.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	310.265,16	29.600	17.100	17.100	17.100	17.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	105.714,54	442.500	437.500	462.500	477.500	442.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	119.363,32	77.600	59.000	59.000	59.000	59.000
10	= Ordentliche Erträge	2.068.373,31	2.195.400	2.119.300	2.169.300	2.209.300	2.199.300
11	- Personalaufwendungen	3.859.883,41	4.291.380	4.423.990	4.602.910	4.702.030	4.774.250
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	718.188,50	739.470	704.150	736.880	704.150	701.150
15	- Transferaufwendungen	1.197.744,79	1.346.020	1.354.520	1.354.520	1.354.520	1.354.520
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.646,91	385.340	360.020	383.520	410.520	375.520
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.980.463,61	6.762.210	6.842.680	7.077.830	7.171.220	7.205.440
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.912.090,30	-4.566.810	-4.723.380	-4.908.530	-4.961.920	-5.006.140
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	626.347,68	693.110	693.110	693.110	693.110	693.110
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-626.347,68	-693.110	-693.110	-693.110	-693.110	-693.110
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-4.538.437,98**	**-5.259.920**	**-5.416.490**	**-5.601.640**	**-5.655.030**	**-5.699.250**

Taktische Ziele

Weiterentwicklung und Förderung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen, Familien, ältere und Menschen mit Behinderung, durch

- Erarbeitung eines Demografiekonzeptes als Datengrundlage für strategische Steuerungselemente
- Erweiterung der Beratungen für persönliche und finanzielle Hilfeleistungen (z.B. in Einrichtungen)
- Erstellung einer Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung

Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten, durch

- Fortsetzung der mit Landesmitteln geförderten KOMM-IN-Projektarbeit: "Qualifizierte Berufsperspektiven für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte schaffen"
- Fortführung der kommunalen Integrationsaktivitäten, insbesondere durch Umsetzung des Integrationskonzeptes

Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse älterer Menschen, durch

- Sicherstellung einer individuell angepassten Pflege und Versorgung
- Beratung in schwierigen Lebenssituationen vor allem zur Erhaltung, Förderung oder Wiederherstellung von selbstständigem Wohnen und selbstständiger Haushaltsführung

Integration der Siedlungsbereiche Monheim, Baumberg und des Berliner Viertels in eine gesamtstädtische Entwicklung, insbesondere durch

- die Entwicklung von Handlungsoptionen für das Berliner Viertel in Zusammenarbeit mit dem Bereich 61

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Beratungs- und Unterstützungsangebote für Frauen, Familien, ältere und Menschen mit Behinderungen

Im Jahr 2011 wurde im Rahmen eines verwaltungsinternen, bereichsübergreifenden Projektauftrages mit der Erarbeitung eines gesamtstädtischen Handlungskonzeptes zur demografischen Entwicklung in der Stadt Monheim am Rhein begonnen. Ziel ist es unter anderem, eine einheitliche Datengrundlage zu erhalten, den sozialen und demografischen Ausgleich zwischen den Quartieren zu schaffen, bereichsübergreifende Handlungsfelder zu definieren sowie eine Vernetzung von Fachplanungen zu erreichen.
Vorgesehen ist ferner eine Erweiterung der Beratungen für persönliche und finanzielle Hilfeleistungen, z. B. in öffentlichen Einrichtungen (Seniorentagesstätten, Krankenhaus, stationäre Pflegeeinrichtungen etc.).

Um die Tätigkeit des ehrenamtlichen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen in der Stadt Monheim am Rhein zu beschreiben und auf eine rechtliche Grundlage zu stellen, ist der Erlass einer gemeindlichen Satzung im Jahre 2012 vorgesehen. Zur Präsentation der Aufgabenfelder und Aktivitäten ist eine öffentliche Veranstaltung geplant.

Die Ehrenamtsbörse nutzt weiterhin alle sich ergebenden Möglichkeiten und Kontakte, Menschen auf der Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement und anbietende Vereine, Verbände und Institutionen zusammen zu führen. Um besonderes ehrenamtliches Engagement zu würdigen, wird seit November 2011 die Ehrenamtskarte NRW ausgegeben. Hierfür sollen weitere Vergünstigungen "eingeworben" und die Karten einem noch breiteren, bürgerschaftlich engagierten Personenkreis zugänglich gemacht werden.

Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten

Auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse des KOMM-IN Projektes 2010/2011 hat sich die Stadt Monheim am Rhein gemeinsam mit der Stadt Hilden und dem Kreis Mettmann für das Jahr 2012 zum Ziel gesetzt, qualifizierte Berufsperspektiven für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, besonders im sozialen, pflegerischen und medizinischen Bereich zu schaffen. Hierfür konnten erneut Fördermittel des Landes NRW gewonnen werden.

Das Integrationsbüro unterstützt auch im Jahre 2012 den Integrationsausschuss bei der Planung und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen und Veranstaltungen. Vorgesehen ist erneut eine Beteiligung am Stadtfest 2012.

Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse älterer Menschen

Die in den letzten Jahren erfolgreiche Arbeit des Sozialen Dienstes und der Pflege- und Wohnberatung wird fortgesetzt. Die Beratung und Unterstützung älterer Menschen gewinnt vor allem auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels immer größere Bedeutung. Die vorhandenen Angebote werden im Vergleich zu den Vorjahren stärker nachgefragt. Auch im Jahr 2012 ist die Teilnahme an der Seniorenmesse vorgesehen.

Die erfolgreiche Durchführung der Demenzwoche im September 2011 hat gezeigt, wie wichtig die Demenzarbeit in Monheim am Rhein ist. Die sehr gute Arbeit im Demenznetzwerk Monheim am Rhein wird auch nach Beendigung des Projektes "Qualifizierungsoffensive Demenz" fortgesetzt. Für das Jahr 2012 sind verschiedene Veranstaltungen, z. B. eine Fachtagung in Januar 2012 geplant.
Auch im Jahr 2012 werden sowohl der Seniorinnen- und Seniorenbeirat als auch das Seniorenbüro bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit durch die Verwaltung unterstützt.

Berliner Viertel

Zur Erreichung des strategischen Ziels "Verbesserung der Sozialstruktur im Berliner Viertel" wird zum 01.02.2012 das Stadtteilmanagement wieder aufgenommen. Aufgabe ist unter anderem die Erarbeitung eines integrierten Handlungskonzeptes und die Durchführung der "Zukunftswerkstatt".

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Ordentliche Erträge

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich im Bereich Ordnung und Soziales geringere Ordentliche Erträge in Höhe von 76.100 €. Im Wesentlichen ist dies zurückzuführen auf:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte für die neuen Personalausweise (-29.500 €)

Privatrechtliche Leistungsentgelte (-12.500 €) für vier angemietete und zwei Eigentumswohnungen, die ursprünglich zur Unterbringung von Spätaussiedlern vorgehalten wurden. Die untergebrachten Spätaussiedler konnten zwischenzeitlich Wohnraum auf dem freien Wohnungsmarkt beziehen, so dass in den Wohnungen nunmehr überwiegend Asylbewerber unterbracht sind.

Sonstige ordentliche Erträge durch Verringerung der Bußgelder (-18.000 €) auf grund der personellen Situation. Zwei Vollzeitkräfte, die ausschließlich für die Überwachung des Ruhenden Verkehrs zuständig waren, sind in den Ruhestand und in die Ruhephase der Altersteilzeit versetzt worden. Das jetzige Personal nimmt neben der Überwachung des Ruhenden Verkehrs auch Aufgaben zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung wahr.

Ordentliche Aufwendungen

Die Erhöhung resultiert fast ausschließlich aufgrund höherer Personalaufwendungen (+ 132.610 €). Im Jahre 2012 erfolgen drei Neueinstellungen in Teilzeit für den Kommunalen Ordnungsdienst sowie die Wiederaufnahme des Stadtteilmanagements im Berliner Viertel. Zudem sind zwei Beschäftigte in Vollzeit aus der Elternzeit zurückgekehrt. Im Gegenzug sind drei Vollzeitkräfte in den Ruhestand getreten.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	231.696,34	197.400	298.020	307.680	296.460	283.940
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.000	5.000	35.000	5.000	5.000
15	- Transferaufwendungen	1.250,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.451,45	23.700	43.700	43.700	43.700	43.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	245.397,79	226.100	346.720	386.380	345.160	332.640
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-245.397,79	-226.100	-346.720	-386.380	-345.160	-332.640
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.107,68	128.550	128.550	128.550	128.550	128.550
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-63.107,68	-128.550	-128.550	-128.550	-128.550	-128.550
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-308.505,47**	**-354.650**	**-475.270**	**-514.930**	**-473.710**	**-461.190**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Ordnung und Soziales
Stadtteilmanagement

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches
Einwohnerinnen und Einwohner

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ordentliche Aufwendungen

In 2011 wurden die Personalaufwendungen entsprechend der Deckelung der Personalkosten aufgrund des Nothaushalts geringer angesetzt. Tatsächlich sind im Produkt Bereichsinterner Overhead die Personalaufwendungen in etwa analog 2010 gezahlt worden. Für 2012 wurden die Personalaufwendungen angepasst. Zudem erhöhen sich die Aufwendungen für Personal durch die Wiederaufnahme des Stadtteilmanagements im Berliner Viertel.
Sonstige ordentliche Aufwendungen erhöhen sich in 2012 zur Einrichtung der Zukunftswerkstatt „Berliner Viertel“ (+20.000 €).
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Erstellung des integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes werden in 2013 (+ 30.000 €) veranschlagt.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	74	60	95
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	74,97	77,14	79,78
Vollzeitstellen	Anz.	3,60	3,54	4,54

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	23.854	11.700	11.700
Aufwendungen zur Einrichtung der Zukunftswerkstatt "Berliner Viertel"	€	0	0	20.000

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **01 Bürgerbüro**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	278.910,55	416.000	336.000	336.000	336.000	336.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.036,10	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	280.946,65	417.000	337.000	337.000	337.000	337.000
11	- Personalaufwendungen	323.578,65	344.000	387.070	416.580	403.380	408.180
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	188.020,41	312.400	262.400	262.400	262.400	262.400
15	- Transferaufwendungen	2.860,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.714,85	10.800	10.800	10.800	10.800	10.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	518.173,91	667.200	660.270	689.780	676.580	681.380
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-237.227,26	-250.200	-323.270	-352.780	-339.580	-344.380
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	50.660,00	50.660	50.660	50.660	50.660	50.660
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-50.660,00	-50.660	-50.660	-50.660	-50.660	-50.660
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-287.887,26**	**-300.860**	**-373.930**	**-403.440**	**-390.240**	**-395.040**

Produktleistungen

Bearbeiten aller Melde-, Ausweis- und Pass-,
Führerscheinangelegenheiten sowie Fundangelegenheiten
Beantragung von Führungszeugnissen

Fortsetzung Produktleistungen

Fischereischeine
Ausländerangelegenheiten
Befreiung von GEZ-Gebühren
Wehrerfassung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Natürliche und juristische Personen
Kreis Mettmann
Alle übrigen Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der neue Personalausweis wurde nicht so stark nachgefragt wie erwartet. Eine Anpassung sowohl der Erträge als auch der Aufwendungen für das Jahr 2012 war somit erforderlich, Grundlage hierfür sind die Ist-Zahlen aus dem Jahr 2011.
Im Rahmen der Umsetzung des taktischen Ziels des Bereiches 10 "Verbesserung des städtischen Bürgerservice" wird geprüft, weitere Aufgaben im Bürgerbüro anzusiedeln. Hierfür ist die Schaffung weiterer Stellen erforderlich, die Personalaufwendungen wurden entsprechend angepasst.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 01 Bürgerbüro

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bürgerbüro				
Einwohnerinnen und Einwohner	Anz.	42.082	42.150	42.120
An-, Ab- und Ummeldungen	Anz.	6.080	5.691	6.000
Schriftliche Melderegisterauskünfte	Anz.	8.706	8.544	9.480
Ausstellen von Lohnsteuerkarten	Anz.	1.819	0	0
Ausstellen von Personalausweisen	Anz.	6.467	5.035	5.160
Ausstellen von Reisepässen	Anz.	1.756	1.465	1.680
Ausstellen von Kinderausweisen	Anz.	434	463	425
Bearbeitung von Führungszeugnisanträgen	Anz.	1.505	1.604	1.620
Vollzeitstellen	Anz.	7,39	7,10	7,82

Erläuterungen zu den Leistungen

Das Bürgerbüro ist für Personaldokumente, Führungszeugnisse, Führerscheine, Meldeangelegenheiten, Fischereischeine und vieles mehr die zentrale Servicestelle im Rathaus.
Zudem können dort alle Einzahlungen der städtischen Gebühren erfolgen, Müllsäcke erworben und Hunde an- und abgemeldet werden.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bürgerbüro				
Erträge aus Verwaltungsgebühren für Ausweise, Führerscheine, etc.	€	270.922	416.000	336.000
Anteilige Erstattungen an Bund und Gemeinden	€	63.297	310.900	260.900

Bereich: 32 Ordnung und Soziales

Produkt: 02 Allgemeiner Bürgerservice

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.073,60	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131,22	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.284,40	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	27.489,22	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
11	- Personalaufwendungen	260.777,09	284.700	280.540	288.470	295.730	301.090
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.034,17	5.470	5.850	5.850	5.850	5.850
15	- Transferaufwendungen	62.642,94	64.420	62.920	62.920	62.920	62.920
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.433,31	48.540	50.040	50.040	50.040	50.040
17	= Ordentliche Aufwendungen	369.887,51	403.130	399.350	407.280	414.540	419.900
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-342.398,29	-400.530	-396.750	-404.680	-411.940	-417.300
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.300,00	34.640	34.640	34.640	34.640	34.640
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-34.300,00	-34.640	-34.640	-34.640	-34.640	-34.640
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-376.698,29**	**-435.170**	**-431.390**	**-439.320**	**-446.580**	**-451.940**

Produktleistungen

Dienstleistungen und Informationen für Einwohnerinnen und Einwohner in Angelegenheiten
- der Rentenversicherung
- der Behindertenkoordination
- der Pflege- und Wohnberatung

Fortsetzung Produktleistungen

- des Sozialen Dienstes
- des Ehrenamtlichen Engagements
- der Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte
- der demografischen Entwicklung
- älterer Menschen sowie des Seniorinnen- und Seniorenbeirates und des Seniorenbüros

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Organisationen und Vereine
Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftige sowie deren Angehörige
Fachkräfte im Bereich der sozialen Arbeit sowie der Vereine und Organisationen, die sich für Menschen mit Behinderung einsetzen, Menschen mit Migrationsgeschichte
Rat und Ausschüsse

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Erarbeitung eines Integrationskonzeptes

Im Laufe des Jahres 2011 wurde mit der Erarbeitung des städtischen Integrationskonzeptes durch eine vom Integrationsausschuss gebildete Arbeitsgruppe unter externer Begleitung begonnen. Dieses von Politik und Verwaltung gemeinsam getragene Konzept stellt die künftige Basis der kommunalen Integrationsaktivitäten dar. Es soll neben den Handlungsfeldern die Ziele und Zielgruppen sowie Aussagen zum Ressourceneinsatz beinhalten. Der vorliegende Entwurf des Integrationskonzeptes soll nach Vorberatung in den Ausschüssen in der im April stattfindenden Ratssitzung beschlossen werden.

Geschäftsführung Integrationskonzept

Das Integrationsbüro unterstützt und berät den Integrationsausschuss in seinen Aktivitäten. Hierzu gehören insbesondere die Planung und Durchführung öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen.

Ernennung eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten

Im Jahr 2011 wurde ein ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter für die Stadt Monheim am Rhein ernannt. Um die Tätigkeiten auf eine rechtliche Grundlage zu stellen, wird aktuell der Erlass einer Satzung vorbereitet.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das prognostizierte Jahresergebnis ist nahezu unverändert.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 02 Allgemeiner Bürgerservice

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Hilfen für Behinderte und Pflegebedürftige				
Anträge nach dem Schwerbehindertengesetz	Anz.	1.079	888	960
Vollzeitstellen	Anz.	0,82	0,78	0,70
Integration, Demografie und Ehrenamt				
Ausgegebene Ehrenamtskarten	Anz.	0	0	12
Anzahl der Sitzungen des Integrationsausschusses	Anz.	3	4	5
Anzahl von Veranstaltungen mit Beteiligung/Durchführung durch das Integrationsbüro	Anz.	2	6	6
Vollzeitstellen	Anz.	0,77	0,90	0,78
Leistungen für ältere Menschen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,98	0,65	0,60
Pflege- und Wohnberatung				
Information und Beratung	Anz.	995	1.031	960
Betreuung	Anz.	295	293	300
Kooperation / Vermittlung	Anz.	936	935	900
Schriftliche Stellungnahmen	Anz.	472	465	480
Anzahl der Hausbesuche	Anz.	0	0	480
Vollzeitstellen	Anz.	0,25	0,40	0,40
Rentenversicherungsangelegenheiten				
Rentenanträge	Anz.	384	426	390
Kontenklärungen über Rentenversicherungszeiten	Anz.	212	240	240
Vollzeitstellen	Anz.	1,12	1,11	1,08
Sozialer Dienst				
Betreuungen	Anz.	346	240	480
Kooperation / Vermittlungen	Anz.	1.260	1.080	1.980
Schriftliche Stellungnahmen und Sozialberichte	Anz.	691	672	900
Demenzberatungen	Anz.	0	0	480
Beratungen in schwierigen Lebenssituationen	Anz.	0	0	1.200
Außensprechstunden im Stadtgebiet	Std.	0	0	20
Vollzeitstellen	Anz.	0,82	1,07	1,05

Erläuterungen zu den Leistungen

Der allgemeine Bürgerservice unterstützt bei der Rentenantragstellung, der Beantragung sowie Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen Ältere und Menschen mit Behinderung. Weiterhin werden Publikationen herausgegeben, u. a. der Ratgeber "Unbehindert leben in…" im ersten Quartal 2012.
Der Soziale Dienst und die Pflege- und Wohnberatung bieten eine umfassende Beratung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen an, z. B. bei der Unterstützung im Umgang mit anderen Behörden, im Bereich der Pflege, zur Wohnsituation, in Betreuungsangelegenheiten oder einer Heimunterbringung. Ziel ist es in gemeinsamen Gesprächen Schwierigkeiten zu erkennen und Lösungswege zu entwickeln.
Gemeinsam mit dem Arbeitskreis "Demenznetz Monheim am Rhein" erfolgt durch Veranstaltungen und Seminare eine intensive Aufklärung über die Krankheit; ebenso werden Außensprechstunden angeboten.
Die Ehrenamtsbörse führt Menschen auf der Suche nach einem ehrenamtlichen Engagement mit Vereinen, Institutionen und Organisationen zusammen und stellt die Ehrenamtskarte NRW aus.
Eine vom Verwaltungsvorstand eingesetzte Projektgruppe unter Federführung des Bereichs 32 Ordnung und Soziales ermittelt derzeit Grundlagendaten zur Erstellung eines Demografiekonzeptes für die Stadt Monheim am Rhein.
Die Arbeitsfähigkeit des Seniorinnen- und Seniorenbeirats soll wiederhergestellt werden.
Zum Thema "Inklusion" wurde eine erste Arbeitsgruppe auf Kreisebene eingerichtet. Nach Vorlage der ersten Ergebnisse wird die Verwaltung prüfen, welche Anforderungen sich für die Stadt Monheim am Rhein ergeben.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **02 Allgemeiner Bürgerservice**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Leistungen für ältere Menschen				
AWO Betriebskostenzuschuss	€	0	60.000	60.000
Miete AWO Gertrud-Borkott-Haus	€	0	30.200	30.200
Rentenversicherungsangelegenheiten				
Rentenanträge je Vollzeitstelle	Anz.	341,59	383,78	361,11

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **03 Standesamtswesen**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.532,20	24.500	20.000	20.000	20.000	20.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.686,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
10	= Ordentliche Erträge	34.218,20	26.500	22.000	22.000	22.000	22.000
11	- Personalaufwendungen	114.998,92	117.010	115.570	117.460	121.180	124.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.114,44	4.100	4.100	4.100	4.100	4.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	90,82	780	760	760	760	760
17	= Ordentliche Aufwendungen	117.204,18	121.890	120.430	122.320	126.040	129.360
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-82.985,98	-95.390	-98.430	-100.320	-104.040	-107.360
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.390,00	17.390	17.390	17.390	17.390	17.390
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-17.390,00	-17.390	-17.390	-17.390	-17.390	-17.390
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-100.375,98**	**-112.780**	**-115.820**	**-117.710**	**-121.430**	**-124.750**

Produktleistungen

Alle Angelegenheiten bezogen auf das Personenstandswesen sowie
Überprüfung und Weiterleitung von Anträgen an die zuständigen Stellen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Antragstellerinnen und Antragsteller
Öffentliche und private Einrichtungen
Kreis Mettmann
Andere Standesämter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Im Jahre 2011 erfolgten nicht so viele Eheschließungen wie erwartet. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte für das Jahr 2012 wurden entsprechend angepasst.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **03 Standesamtswesen**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Standesamtswesen				
Beurkunden von Sterbefällen	Anz.	259	233	300
Anmeldungen zur Eheschließung	Anz.	196	183	175
Eheschließungen	**Anz.**	**222**	**198**	**144**
- davon im Rathaus	Anz.	123	126	87
- davon im Schelmenturm	Anz.	61	41	29
- davon in der Marienburg	Anz.	38	31	28
Vollzeitstellen	Anz.	2,18	2,13	2,05

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen, Eheschließungen sowie Namensänderungen sind wesentliche Aufgaben des Standesamtes. Eheschließungen werden im Rathaus, im Schelmenturm sowie der Marienburg angeboten. In den Monaten April bis Oktober erfolgen Trauungen auch an Samstagen.
Die Prognose für das Jahr 2012 beruht auf den Ist-Zahlen des Jahres 2011.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Standesamtswesen				
Erträge aus Verwaltungsgebühren für Registerauskünfte und Eheschließungen	€	30.532	24.500	20.000

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **04 Wahlen**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.415,80	0	0	25.000	40.000	5.000
10	= Ordentliche Erträge	21.415,80	0	0	25.000	40.000	5.000
11	- Personalaufwendungen	50.204,51	49.440	49.120	52.390	54.090	55.760
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.855,79	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.043,87	2.000	2.000	25.000	60.000	25.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	69.104,17	53.940	53.620	79.890	116.590	83.260
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-47.688,37	-53.940	-53.620	-54.890	-76.590	-78.260
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.420,00	4.420	4.420	4.420	4.420	4.420
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.420,00	-4.420	-4.420	-4.420	-4.420	-4.420
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-52.108,37**	**-58.360**	**-58.040**	**-59.310**	**-81.010**	**-82.680**

Produktleistungen

Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von
- Wahlen
- Bürgerentscheiden und -begehren

Zielgruppen

Wahlberechtigte
Parteien und Wählergruppen
Beteiligte Behörden

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Im Jahre 2012 werden voraussichtlich keine Wahlen stattfinden, ein geringer Ansatz bleibt jedoch für eventuell durchzuführende Wahlen / Bürgerentscheide bestehen.
Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produktes stellt sich im Vergleich zum Vorjahr demnach nahezu unverändert dar.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **04 Wahlen**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Wahlen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,88	0,88	0,79

Erläuterungen zu den Leistungen

In 2012 finden keine Wahlen statt.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 05 Ordnungsangelegenheiten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	36.511,60	42.300	42.300	42.300	42.300	42.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.907,64	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	35.451,22	76.000	58.000	58.000	58.000	58.000
10	= Ordentliche Erträge	78.870,46	124.800	106.800	106.800	106.800	106.800
11	- Personalaufwendungen	438.541,46	463.130	504.750	538.780	559.690	573.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.815,05	79.800	90.800	90.800	85.800	82.800
15	- Transferaufwendungen	0,00	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.796,36	3.300	5.300	5.300	5.300	5.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	497.152,87	546.530	601.150	635.180	651.090	661.550
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-418.282,41	-421.730	-494.350	-528.380	-544.290	-554.750
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.410,00	40.390	40.390	40.390	40.390	40.390
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-39.410,00	-40.390	-40.390	-40.390	-40.390	-40.390
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-457.692,41**	**-462.120**	**-534.740**	**-568.770**	**-584.680**	**-595.140**

Produktleistungen

Beseitigung von ordnungswidrigen Zuständen
Bußgeldverfahren
Zwangsmaßnahmen
Erteilung und Versagung von Erlaubnissen

Fortsetzung Produktleistungen

Sicherstellung eines geordneten Zusammenlebens im Stadtgebiet von Monheim am Rhein zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
Schaffung von Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Straßenraum
Erreichung verkehrserziehender Effekte in Gebieten mit hoher Anzahl von Verstößen.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Natürliche und juristische Personen
Antragstellende Personen
Auswärtige Personen
Andere Bereiche der Verwaltung
Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei der Vielzahl der in Monheim am Rhein stattfindenden Veranstaltungen wie dem Gänselieselmarkt, dem Stadtfest, den Rosenmontagszügen, dem Septemberfest im Berliner Viertel oder den Mon-Berg Lichtern, um nur einige zu nennen, ist die Planung insgesamt kostenintensiver geworden. Insbesondere das Vorhalten von zusätzlichem Personal, die Erhöhung der Sanitätsdienste, der Gestellung von zusätzlichem technischen Gerät zur notwendigen Kommunikation untereinander bei Gefahrenlagen, der Anschaffung von Hinweisbeschilderungen oder der Aus- und Fortbildungskosten zur Weiterentwicklung des einzusetzenden Personals hinsichtlich zu treffender Maßnahmen in besonderen Gefahrensituationen sind erforderlich.
Weiterhin ist geplant, in der Stadtverwaltung Monheim am Rhein einen Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SaE) einzurichten. Der Stab wird einberufen beim Eintritt bestimmter Szenarien. Diese Szenarien können z.B. ein Stromausfall im Stadtgebiet, Evakurierungen von Bewohnern bei der Entschärfung von Fundmunition, Maßnahmen bei Chemieunfällen, Schneechaos oder Hochwasser sowie Maßnahmen bei Seuchengefahren oder Amokläufen sein. Zur Herstellung der Arbeitsfähigkeit des einzurichtenden Stabes ist die Anschaffung von Arbeitsmitteln, die Schulung von Mitarbeitern, die Einrichtung von Tagungs- und Verpflegungsräumen, die Sicherstellung der Stromversorgung im Einsatzfalle etc. erforderlich.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 05 Ordnungsangelegenheiten

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Eingriffe der Ordnungsbehörde				
Ordnungsverfügungen	**Anz.**	**75**	**36**	**36**
Koordination von Großveranstaltungen	Anz.	0	0	10
Durchführung von Zwangseinweisungen	Anz.	49	49	36
Meldungen Rattenbefall	Anz.	0	0	180
Durchführung von Bestattungen	**Anz.**	**10**	**11**	**12**
- davon Ersatzvornahme ohne Kostenerstattung	Anz.	9	10	6
- davon Ersatzvornahme mit Kostenerstattung	Anz.	1	1	6
Vollzeitstellen	Anz.	1,70	4,39	3,93
Außendienst Ordnungsbüro und Ruhender Verkehr/Innendienst				
Kontrollstunden allgemeine Ordnungsangelegenheiten	Anz.	1.167	3.000	1.700
Kontrollstunden Ruhender Verkehr	Anz.	1.243	4.200	2.700
Gemeinsame Aktionen im Rahmen der Ordnungspartnerschaft mit Kreispolizeibehörde	Anz.	0	0	10
Gebührenpflichtige Verwarnungen	Anz.	2.050	2.760	1.980
Bußgeld- und Kostenbescheide	Anz.	472	660	1.200
Behinderten-Parkausweise und Ausnahmegenehmigung	Anz.	185	218	180
Vollzeitstellen	Anz.	4,62	2,93	4,15
Gewerbeangelegenheiten				
Angemeldete Betriebe und Gaststätten	Anz.	0	2.466	2.500
Gewerbeanmeldungen	Anz.	365	365	420
Gewerbeummeldungen	Anz.	166	166	180
Gewerbeabmeldungen	Anz.	285	285	366
Gewerberegisterauskünfte	Anz.	886	886	840
Festgesetzte Bußgelder Gewerbeverstöße	Anz.	0	4	12
Gaststättenerlaubnisse (dauerhafte Konzessionen)	Anz.	25	24	24
Vorübergehende Gestattungen nach Gaststättengesetz	Anz.	0	70	70
Anmeldungen Gänselieselmarkt	Anz.	0	268	240
Vollzeitstellen	Anz.	1,80	1,39	1,30
Zivil und Katastrophenschutz				
Vollzeitstellen	Anz.	0,60	0,69	0,48

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Aufgaben der Ordnungsbehörden bestehen in erster Linie in der Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Das Handeln einer Ordnungsbehörde bedarf stets einer gesetzlichen Ermächtigungsgrundlage. Das Ordnungsbehördengesetz (OBG) beinhaltet hierzu als Generalermächtigung zur Gefahrenabwehr den § 14, der die Voraussetzungen des Eingreifens durch die Ordnungsbehörde regelt. Danach können Ordnungsbehörden Maßnahmen treffen, um eine im Einzelfall bestehende Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren. Solche Maßnahmen werden in der Regel durch Ordnungsverfügungen erlassen. Ordnungsverfügungen sind auch durch spezialgesetzliche Regelungen möglich. Hierzu gehören die Zwangseinweisungen nach dem Gesetz über psychisch Kranke.
Die Durchführungen von Bestattungen sind im Bestattungsgesetz NRW geregelt. Diese erfolgen immer dann, wenn Bestattungspflichtige Angehörige nicht Ihrer gesetzlichen Bestattungspflicht nachkommen oder keine Bestattungspflicht besteht.
Zu den Aufgaben des ordnungsbehördlichen Außendienstes gehören im Wesentlichen die Überwachung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Verkehrsflächen und Anlagen im Stadtgebiet auf der Grundlage der in Monheim am Rhein bestehenden Ordnungsbehördlichen Verordnung oder sonstiger Rechtsvorschriften. Weiterhin die Überwachung des Ruhenden Verkehrs sowie die Teilnahme bei Sondereinsätzen im Rahmen der Ordnungspartnerschaften mit der Polizei.
Bei den Gewerbeangelegenheiten werden im Wesentlichen Gewerbean-, -ab- und –ummeldungen bearbeitet. Darüber hinaus die Erteilung oder der Widerruf von Gaststätten-, Spielhallen-, den Bewachererlaubnissen und den Erlaubnissen im Rahmen der Aufstellung von Spielgeräten. Marktfestsetzungen (Jahrmarkt, Trödelmarkt etc.) und die Erteilung von Reisegewerbekarten sind weitere Handlungsfelder. Die Organisation und Durchführung des jährlichen Gänselieselmarktes ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt. Im Jahre 2011 wurde dieser erstmalig erfolgreich an das zeitgleich durchgeführte Stadtfest angegliedert.
Der Zivil- und Katastrophenschutz beinhaltet im Wesentlichen die Vorbereitung von Maßnahmen auf außergewöhnliche Ereignisse wie z.B. der Vogelgrippe, der Schweinepest oder sonstiger Seuchengefahren.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **05 Ordnungsangelegenheiten**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Eingriffe der Ordnungsbehörde				
Aufwendungen für die Beseitigung ordnungswidriger Zustände	€	44.028	35.000	35.000
Außendienst Ordnungsbüro und Ruhender Verkehr/Innendienst				
Erträge aus Verwarngeldern ruhender Verkehr	€	1.263	76.000	58.000
Gewerbeangelegenheiten				
Erträge aus Gebühren für Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten	€	36.512	42.300	42.300
Erträge aus Standgebühren für den Gänselieselmarkt	€	6.908	6.500	6.500
Zivil und Katastrophenschutz				
Aufwendungen für Katastrophenschutz, Sicherheitskonzepte	€	3.305	17.500	27.500

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Die Begründung die Erhöhung des Planansatzes um 10.000 € gegenüber dem Jahr 2011 bei den Aufwendungen für Katastrophenschutz, Sicherheitskonzepte ergibt sich aus den Erläuterungen zum Teilergebnisplan des Produktes 32.05. zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (siehe oben).

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **06 Besondere Bürgerangelegenheiten**

		Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
3	+	Sonstige Transfererträge	331,39	0	0	0	0	0
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.152,76	181.700	168.700	168.700	168.700	168.700
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.016,00	0	0	0	0	0
10	=	Ordentliche Erträge	99.500,15	185.200	171.700	171.700	171.700	171.700
11	-	Personalaufwendungen	163.859,19	125.400	114.290	115.510	118.030	118.670
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.623,21	72.600	72.600	72.600	72.600	72.600
15	-	Transferaufwendungen	191.463,81	11.300	11.300	11.300	11.300	11.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.027,08	49.120	49.120	49.120	49.120	49.120
17	=	Ordentliche Aufwendungen	450.973,29	258.420	247.310	248.530	251.050	251.690
18	=	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-351.473,14	-73.220	-75.610	-76.830	-79.350	-79.990
28	=	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	174.570,00	174.570	174.570	174.570	174.570	174.570
	=	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-174.570,00	-174.570	-174.570	-174.570	-174.570	-174.570
29	**=**	**Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-526.043,14**	**-247.790**	**-250.180**	**-251.400**	**-253.920**	**-254.560**

Produktleistungen

Bereitstellung von Wohnraum und Betreuung im Rahmen des Flüchtlingsaufnahmegesetzes:
- schnelle Klärung des Spätaussiedlerstatus und Gewährung von Eingliederungshilfen zwecks Erleichterung und Beschleunigung der Integration dieser Bevölkerungsgruppe
- Zügige Vermittlung in eine reguläre Mietwohnung.

Zielgruppen

Spätaussiedler und Vertriebene
Bewohner/-innen der Obdachlosenunterkünfte
ausländische Flüchtlinge

Fortsetzung Produktleistungen

- Sicherstellung von Grundleistungen des täglichen Bedarfs und der Gesundheitsvorsorge
- Versorgung von wohnungslosen Personen mit Wohnraum in städtischen Unterkünften
- Stärkung des präventiven Ansatzes

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **06 Besondere Bürgerangelegenheiten**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verwaltung der Unterkünfte für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler				
Unterkünfte insgesamt	**Anz.**	**8**	**8**	**8**
Zur Verfügung stehende Plätze in Unterkünften gesamt	**Anz.**	**240**	**240**	**240**
Tatsächlich belegbare Plätze	Anz.	190	190	190
Belegung durch Obdachlose	Anz.	0	80	85
Belegung durch Flüchtlinge und Asylbewerber	Anz.	0	93	91
Belegung durch Aussiedler	Anz.	0	0	0
Vollzeitstellen	Anz.	3,20	3,20	2,20

Erläuterungen zu den Leistungen

Der Rat hat am 23.03.2010 das Haushaltssicherungskonzept für die Stadt Monheim am Rhein verabschiedet und die Verwaltung durch Beschluss beauftragt, im Rahmen eines Projektauftrages "Überplanung der städtischen Unterkünfte/Übergangswohnheime" die Situation aller städtischen Unterkünfte für Obdachlose, Spätaussiedler, Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge im Hinblick auf Optimierungsmöglichkeiten zu untersuchen.
Im Ergebnis wurde die Aufgabe der Bregenzer Straße empfohlen, da dies bei Gesamtbetrachtung aller Umstände die einzige Liegenschaft ist, deren "Aufgabe" aus folgenden Gründen die sinnvollste Lösung darstellen würde:
In den städtischen Objekten befinden sich 240 Belegungsplätze, von denen nach Auswertung der Projektgruppe unter Berücksichtigung sozialer Aspekte gleichzeitig maximal 190 "sozialverträglich" belegt werden können. Da in den vergangenen Jahren im Jahresdurchschnitt ein Bedarf von 152 Plätzen bestand, können überzählige Plätze abgebaut werden.
Im Produkt 32.07 Allgemeine Sozialhilfe werden die Nutzungsgebühren für die Unterbringung der Flüchtlinge und Asylbewerber nicht als Sachleistung, sondern als Barleistung (100.000 €) ab dem Jahr 2011 gezahlt. Entsprechend haben sich dadurch die Erträge erhöht.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verwaltung der Unterkünfte für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler				
Erträge aus Benutzungsgebühren der Wohnheime	€	46.153	166.700	166.700
Aufwendungen dür die Unterhaltung der Unterkünfte	€	0	18.000	28.000
Zuschuss an SKFM für Beratung und Sozialarbeit (Flüchtlinge, Asylbewerber)	€	28.226	18.000	18.000
Zuschuss an SKFM für Betreuung Obdachlose	€	0	11.300	11.300
Aufwendungen für angemieteten Wohnraum für Obdachlose, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler	€	32.027	47.620	47.620

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 07 Allgemeine Sozialhilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100.000	85.000	85.000	85.000	85.000
10	= Ordentliche Erträge	0,00	103.000	88.000	88.000	88.000	88.000
11	- Personalaufwendungen	194.093,08	250.450	295.690	306.160	316.680	327.210
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	250	250	250	250	250
15	- Transferaufwendungen	165.500,04	425.000	425.000	425.000	425.000	425.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	740,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	360.333,12	679.700	724.940	735.410	745.930	756.460
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-360.333,12	-576.700	-636.940	-647.410	-657.930	-668.460
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.290,00	19.290	19.290	19.290	19.290	19.290
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.290,00	-19.290	-19.290	-19.290	-19.290	-19.290
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-379.623,12**	**-595.990**	**-656.230**	**-666.700**	**-677.220**	**-687.750**

Produktleistungen

Sicherung des Lebensunterhaltes und Sozialplanung mit dem Ziel der unabhängigen Lebensführung durch fachliche und sozialkompetente Beratung und Aufklärung
Gewährung von Leistungen gemäß Sozialgesetzbuch XII. Teil (SGB XII)

Fortsetzung Produktleistungen

Sicherung des Lebensunterhaltes für ausländische Flüchtlinge und asylbegehrende Personen
Enge Zusammenarbeit mit Trägern der freien Wohlfahrtspflege
Einbürgerungen

Zielgruppen

Personen mit den Ansprüchen nach dem SGB XII
von Obdachlosigkeit bedrohte Personen
ausländische Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und -bewerber
einbürgerungsbegehrende Personen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ordentliche Erträge

Die Kostenerstattungen vom Land verringern sich um 15.000 €, da die Zahl der abrechnungsfähigen Personen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gesunken ist. Die Abrechnung erfolgt nach einem festen Abrechnungsschlüssel.

Ordentliche Aufwendungen

Durch die Übertragung der Aufgabe "Bildung und Teilhabe" durch den Kreis Mettmann als örtlichen Träger der Sozialhilfe wurde das Sachgebiet "Bildung und Teilhabe" im Produkt Allgemeine Sozialhilfe neu eingerichtet. Entsprechend erhöhen sich die Personalaufwendungen.
Aus organisatorischen und fachlichen Gründen wurde das Sachgebiet Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz vom Produkt 32.06 Besondere Bürgerangelegenheiten dem Produkt Allgemeine Sozialhilfe zugeordnet. Durch die Neuzuordnung haben sich die Transferleistungen um 400.000 € erhöht.
Weitere Transferleistungen für die Schuldnerberatung (20.000 €) und Sozialberatung (5.000 €) werden gemäß geschlossener Leistungsvereinbarungen an das beratungsCentrum e.V. gezahlt. Die Schuldnerberatung ist eine kommunale Aufgabe. Es wurde jedoch auf das bestehende Angebot des beratungsCentrums e.V. zurückgegriffen, um Kosten zu sparen.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 07 Allgemeine Sozialhilfe

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Sozialhilfe (Leistungen gemäß SGB XII)				
Fälle gesamt	**Anz.**	**542**	**628**	**966**
Leistungsberechtigte von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Anz.	429	498	476
Leistungsberechtigte von Hilfe zum Lebensunterhalt	Anz.	111	128	137
Leistungsberechtigte von Hilfe zur Pflege	Anz.	2	2	0
Bewilligte Anträge nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Anz.	0	0	353
Vollzeitstellen SGB XII und BuT	Anz.	1,90	3,25	3,96
Fallzahlen nach dem AsylblG	Anz.	47	51	57
Anspruchsberechtigte nach dem AsylblG (Pausch. Erstattung)	Anz.	30	55	33
Anspruchsberechtigte nach dem AsylblG (Ohne Erstattung)	Anz.	64	88	68
Einbürgerung Beratung	Anz.	119	109	299
Einbürgerungsanträge	Anz.	93	99	87
Vollzeitstellen AsylblG	Anz.	0,00	0,00	0,55
Wohnraumsicherung				
Räumungsklagen	Anz.	69	69	70
Anstehende Zwangsräumungen	Anz.	53	53	64
- davon Zwangsräumungen verhindert	Anz.	21	21	32
Vollzeitstellen	Anz.	2,32	2,54	1,22

Erläuterungen zu den Leistungen

Durch die Neueinrichtung des Sachgebietes "Bildung und Teilhabe" erhöht sich die Anzahl der Gesamtfälle entsprechend der Anträge.
Die Planwerte für 2012 wurden den Ist-Werten in 2011 angepasst. Insbesondere sind die Beratungen zur Einbürgerung enorm angestiegen.
Der Anstieg der Vollzeitstellen resultiert aufgrund der Neueinrichtung des Sachgebietes "Bildung und Teilhabe".
Einen rechtlichen Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets haben alle Leistungsberechtigten nach dem Wohngeldgesetz, Bundeskindergeldgesetz, dem Sozialgesetzbuch XII. Teil und dem Asylbewerberleistungsgesetz. Anspruchsberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch II. Teil müssen ihre Anträge im Jobcenter einreichen.
Leistungsberechtigte von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sind Personen mit regulärer bzw. ohne Altersrente oder dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in Monheim am Rhein, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen sicherstellen können.
Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Personen mit vorgezogener Altersrente oder vorübergehender Erwerbsminderung (weniger als drei Stunden täglich erwerbsfähig), wenn sie nicht mit einer erwerbsfähigen Person eine Bedarfsgemeinschaft bildet. Weitere Leistungen sind Pflegeleistungen an Personen mit eigenem Hausstand (ambulante Pflege), Zahlungen für Haushaltshilfen oder Krankenhilfe.
Im Sachgebiet Wohnraumsicherung wurde durch die Versetzung einer Beschäftigten in den Ruhestand ein kw-Vermerk realisiert.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Sozialhilfe (Leistungen gemäß SGB XII)				
Zuschuss vom Land für Asylbewerber	€	0	100.000	85.000
Zuschuss an Schuldnerberatung	€	0	25.000	20.000
Zuschuss an Sozialberatung	€	0	0	5.000
Aufwendungen für Asylbewerberleistungen	€	0	400.000	400.000
Wohnraumsicherung				
Quote nicht durchgeführter Zwangsräumungen	%	39,62	39,62	50,00

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Der Zuschuss vom Land für Asylbewerber verringert sich um 15.000 €, da die Zahl der abrechnungsfähigen Personen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz gesunken ist.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 08 Wohngeld

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	191,60	600	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	191,60	600	1.500	1.500	1.500	1.500
11	- Personalaufwendungen	125.162,05	133.540	161.600	167.070	170.200	174.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	125.162,05	133.540	161.600	167.070	170.200	174.000
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-124.970,45	-132.940	-160.100	-165.570	-168.700	-172.500
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.110,00	16.110	16.110	16.110	16.110	16.110
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-16.110,00	-16.110	-16.110	-16.110	-16.110	-16.110
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-141.080,45**	**-149.050**	**-176.210**	**-181.680**	**-184.810**	**-188.610**

Produktleistungen

Gewährung von Wohngeld als Mietzuschuss für angemieteten Wohnraum und Lastenzuschuss für Eigentum

Zielgruppen

Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum im Sinne des Wohngeldgesetzes

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ordentliche Erträge

Durch die Übernahme der Aufgabe "Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen und Freistellungen für Vermieter" von Bereich 60 wurden öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte in Höhe von 1.500 € in Ansatz gebracht.
Die sonstigen ordentlichen Erträge wurden auf "0" gesetzt, da aufgrund des inzwischen eingeführten, regelmäßigen Datenabgleichs unterlassene Mitwirkungstatbestände sofort erkannt werden. Somit wird zeitnah reagiert und bei Betrug Strafantrag gestellt. Gemäß Arbeitsanweisung des Ministeriums wird die Mindestrückforderungshöhe von 400 € bei unterlassener Mitwirkung nicht mehr erreicht.

Ordentliche Aufwendungen

Durch die Übernahme des Sachgebietes "Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen und Freistellungen für Vermieter" haben sich die Personalaufwendungen erhöht.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **08 Wohngeld**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Wohngeld				
Bearbeitungsfälle	Anz.	1.186	1.212	1.046
Berechnung Mietzuschuß	Anz.	1.103	1.140	960
Berechnung Lastenzuschuß	Anz.	67	60	74
Rückforderungen	Anz.	16	12	12
Wohnberechtigungsscheine	Anz.	0	220	230
Vollzeitstellen	Anz.	2,27	2,37	2,76

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte für 2012 wurden entsprechend der Ist-Werte in 2011 angepasst. Die Zahl der Wohngeldberechtigten ist durch den Anstieg von Erwerbstätigen mit ausreichendem Einkommen vermindert.
Die Bewilligung des Wohngeldanspruchs und Auszahlung erfolgt nach Vorliegen aller Unterlagen innerhalb eines Zeitraums von maximal vier Wochen.
Der Planwert für Wohnberechtigungsscheine entspricht den Erfahrungen des Bereichs 60.
Bedingt durch die Übernahme des neuen Sachgebietes steigt die Zahl der Vollzeitstellen an.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 09 Unterhalt

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
3	+ Sonstige Transfererträge	119.710,92	98.000	92.000	92.000	92.000	92.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	299.540,30	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.555,14	340.000	350.000	350.000	350.000	350.000
10	= Ordentliche Erträge	449.806,36	438.000	442.000	442.000	442.000	442.000
11	- Personalaufwendungen	83.490,92	126.840	152.440	156.450	138.760	125.410
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	35.832,87	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
15	- Transferaufwendungen	774.028,00	720.000	730.000	730.000	730.000	730.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	893.351,79	891.840	927.440	931.450	913.760	900.410
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-443.545,43	-453.840	-485.440	-489.450	-471.760	-458.410
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.590,00	7.590	7.590	7.590	7.590	7.590
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.590,00	-7.590	-7.590	-7.590	-7.590	-7.590
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-451.135,43**	**-461.430**	**-493.030**	**-497.040**	**-479.350**	**-466.000**

Produktleistungen

Finanzielle Unterstützung von unterhaltsberechtigten Kindern alleinstehender Mütter und Väter und Reduzierung der Sozialleistungen gem. SGB XII durch:
- Sicherung des Mindestunterhaltsbedarfes gemäß dem Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG).

Fortsetzung Produktleistungen

- Sicherung des Unterhaltsbedarfes nichtehelicher Kinder, Kindern aus getrennt lebender und geschiedener Ehen
- Sicherung des Unterhaltsbedarfes von erwerbsunfähigen Personen und Personen über 65 Jahren
- Überprüfung und Feststellung der Unterhaltsfähigkeit und Heranziehung von Unterhaltspflichtigen gemäß UVG und SGB XII

Zielgruppen

Kinder alleinstehender Mütter und Väter
unterhaltsberechtigte Personen
unterhaltspflichtige Personen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ordentliche Erträge

Durch die fehlende Leistungsfähigkeit der Unterhaltspflichtigen ist mit einem Rückgang der Unterhaltserstattungen zu rechnen. Entsprechend wurde der Ansatz bei sonstigen Transfererträgen verringert (- 6.000 €). Da die Nachfrage nach höheren Unterhaltsvorschussleistungen (UVG) für Kinder zwischen dem 7. und 12. Lebensjahr steigt, erhöht sich die Kostenerstattung durch Bund und Land (+ 10.000 €).

Ordentliche Aufwendungen

Aufgrund einer Langzeiterkrankung einer Beschäftigten wurde zusätzlich ein Beschäftigter mit einem Stellenanteil von 50 v. H. dem Sachgebiet zugeordnet. Somit erhöhen sich die Personalaufwendungen. Ab Januar 2012 ist die Stelle neu besetzt, jedoch wird für die Übergangszeit aufgrund von Bearbeitungsrückständen bei der Heranziehung zum Unterhalt der zusätzliche Stellenanteil von 50 v. H. noch benötigt.
Aufgrund der steigenden Nachfrage nach höheren UVG-Leistungen für 7 bis 12-Jährige wurden die Transferaufwendungen angehoben (+ 10.000 €).

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**
Produkt: **09 Unterhalt**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Unterhalt				
Gesamtzahl der UVG-Fälle	**Anz.**	**984**	**970**	**980**
- davon Heranziehungsfälle	Anz.	583	570	580
- davon Leistungsfälle	Anz.	401	400	400
Vollzeitstellen	Anz.	1,98	2,16	2,59

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte für 2012 wurden entsprechend der Ist-Werte in 2011 angepasst.
Anspruch auf Unterhaltsvorschuss oder -ausfallleistungen hat, wer das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat, im Geltungsbereich des Gesetzes bei einem seiner Elternteile lebt, der ledig, verwitwet oder geschieden ist oder von seinem Ehegatten oder Lebenspartner dauernd getrennt lebt und nicht regelmäßig Unterhalt von dem anderen Elternteil erhält. Die Bewilligung erfolgt nur auf Antrag des Elternteils, bei dem das Kind lebt.
An den Aufwendungen beteiligen sich der Bund und das Land mit 46,667 v. H. Die Stadt Monheim am Rhein muss 53,333 v. H. als eigene Transferleistung aufbringen. Dem Bund und das Land ist von den Erträgen aus der Heranziehung der Unterhaltspflichten gemäß dem Unterhaltvorschussgesetz jährlich ein Betrag in identischer prozentualer Relation zu erstatten.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Unterhalt				
Erträge aus geltend gemachten Ansprüchen von Unterhaltspflichtigen	Anz.	119.711	98.000	92.000
Erträge aus Erstattungen des Landes nach dem UVG	Anz.	30.555	340.000	350.000
Aufwendungen für Leistungen an Anspruchsberechtigte nach dem UVG	Anz.	774.028	720.000	730.000
UVG-Fälle je Vollzeitstelle	Anz.	498	449	378

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 10 Feuerwehr

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.887,00	8.200	20.200	20.200	20.200	20.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	12.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	727,60	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	80.400,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	105.014,60	22.700	22.700	22.700	22.700	22.700
11	- Personalaufwendungen	1.305.275,16	1.548.780	1.389.070	1.457.190	1.605.750	1.645.650
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.950,65	101.500	103.400	104.830	106.300	106.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	100.835,66	198.200	151.500	151.500	151.500	151.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.534.061,47	1.848.480	1.643.970	1.713.520	1.863.550	1.903.450
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.429.046,87	-1.825.780	-1.621.270	-1.690.820	-1.840.850	-1.880.750
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	98.210,00	98.210	98.210	98.210	98.210	98.210
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-98.210,00	-98.210	-98.210	-98.210	-98.210	-98.210
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.527.256,87**	**-1.923.990**	**-1.719.480**	**-1.789.030**	**-1.939.060**	**-1.978.960**

Produktleistungen

Feuerwehr

Abwehrender und vorbeugender Brandschutz
Bekämpfung von Schadfeuern
Technische Hilfeleistungen bei
- Unglücksfällen
- öffentlichen Notständen
- Naturereignissen
- Explosionen
- Katastrophen

Fortsetzung Produktleistungen

Beteiligung im bauaufsichtlichen Verfahren
Brandschauen
Gestellung von Brandsicherheitswachen
Brandschutzerziehung und -aufklärung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Besucherinnen und Besucher
Hilfe suchende und hilfebedürftige Menschen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes aus dem Jahre 2002

Ziel ist die Sicherstellung eines qualifizierten Brandschutzes im Stadtgebiet zu allen Tages- und Nachtzeiten. Der Brandschutzbedarfsplan wurde im Jahre 2002 vom Rat beschlossen. Die Fortschreibung wurde Ende des Jahres 2008 mit einer Verfügbarkeitsanalyse (VERA) der Einsatzfähigkeit der freiwilligen Feuerwehr begonnen und nach einer umfangreichen Datenerhebung im Jahr 2011 fortgeführt. Der vorliegende Entwurf des Brandschutzbedarfsplanes wird nach Vorberatungen in den Ausschüssen vor der Sommerpause vom Rat beschlossen.

Umsetzung des derzeit noch gültigen Brandschutzbedarfsplanes

Personal
Seit der Verabschiedung des Brandschutzplanes im Jahre 2002 sind planmäßig täglich - rund um die Uhr - 6 Funktionen im Brandschutz und 2 Funktionen im Rettungsdienst in der Feuer- und Rettungswache im Dienst; damit wird die Mindestpersonalstärke im Einsatzdienst nach Landesvorgabe eingehalten. Die Stelle eines hauptamtlichen Gerätewartes zur Unterhaltung der Ausrüstung und Fahrzeuge wurde in 2005 eingerichtet. Des Weiteren wurde in 2011 die Brandschutzdienststelle zur orts- und zeitnahen Bearbeitung von Aufgaben im Vorbeugenden Brandschutz eingerichtet.

Planstellen bei der Feuerwehr
im Jahr 2002: 22 Feuerwehrbeamte im Einsatzdienst / 3 Feuerwehrbeamte im Tagesdienst
im Jahr 2011: 34,5 Feuerwehrbeamte im Einsatzdienst / 6 Feuerwehrbeamte im Tagesdienst.

Baumaßnahmen
Die Feuerwehreinsatzzentrale wurde im Jahr 2007 komplett erneuert und dem Stand der Technik angepasst. Die Sozialräume für das hauptamtliche Einsatzpersonal wurden zum Teil umgebaut und saniert (Küche, Speiseraum, Aufenthaltsraum, Duschraum/Toiletten). Der alte Schulungsraum wurde in 3 Büros abgeteilt. Räume für die Nutzung durch die ehrenamtlichen Angehörigen wurden ebenfalls umgebaut und saniert (Küche, Aufenthaltsraum, Büroraum)
Die Gewerke wurden in Teilen in Eigenleistung durch Feuerwehrbeamte erstellt.
Die Frage weiterer Baumaßnahmen befindet sich in der verwaltungsinternen Prüfung und Abstimmung.

Stärkung der freiwilligen Feuerwehr

In 2012 erfolgt eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, neue Kräfte dauerhaft für die Freiwillige Feuerwehr zu gewinnen und zu qualifizieren. Eine unabhängige Befragung der freiwilligen und hauptamtlichen Feuerwehrkräfte ist in Vorbereitung.

Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges für die Feuerwehr

Bei der Feuerwehr ist ein störanfälliges Löschgruppenfahrzeug (Typ LF 16/12) zu ersetzen. Die Aufbauten von Feuerwehrfahrzeugen sind wegen der geringen Stückzahl immer handwerkliche Einzelanfertigungen; daher haben Feuerwehrfahrzeuge in der Regel Lieferzeiten bis zu einem Jahr. Das neu zu beschaffende Löschgruppenfahrzeug wurde im Rahmen einer VE in 2011 ausgeschrieben. Die Auftragsvergabe wird Anfang 2012 erfolgen, so dass das Fahrzeug Ende 2012/Anfang 2013 ausgeliefert wird.

Bereich: 32 Ordnung und Soziales
Produkt: 10 Feuerwehr

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Feuerwehr				
Einsätze insgesamt	**Anz.**	**1.113**	**1.106**	**972**
- davon Fehlalarmierungen	Anz.	104	200	130
- davon Brandeinsätze	Anz.	303	275	285
- davon technische Hilfeleistungen	Anz.	706	631	557
Mitglieder in der freiwilligen Feuerwehr	Anz.	129	129	133
Mitglieder in der Jugendfeuerwehr	Anz.	26	26	26
Beteiligung bei bauaufsichtlichen Verfahren	Anz.	0	61	96
Beteiligung Sicherheitskonzepte	Anz.	0	21	32
Brandschauen / Nachschauen	Anz.	66	66	96
Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen	Anz.	23	23	32
Brandschutztechnische Beratung vor Ort	Anz.	0	0	120
Brandschutztechnische Beratung fernmündlich	Anz.	0	0	180
Brandschutzerziehung / -unterweisung	Pers.	0	0	515
Schulalarm	Anz.	0	0	13
Vollzeitstellen	Anz.	27,23	27,63	27,00

Erläuterungen zu den Leistungen

Beteiligung im bauaufsichtlichen Verfahren

Seit Mai 2011 hat die Feuerwehr die Aufgabe der Brandschutzdienstelle gem. § 5 Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz NRW (FSHG NW) vom Kreis Mettmann übernommen und wird seitdem im Baugenehmigungsverfahren im Rahmen der brandschutztechnischen Stellungnahme beteiligt.

Beteiligung Sicherheitskonzepte

Im Zuge des Unglücks bei der Loveparade in Duisburg wurde durch Erlass des Innenministeriums verfügt, dass die Feuerwehren bei der Erstellung von Sicherheitskonzepten bei Großveranstaltungen zu beteiligen sind.

Brandschutztechnische Beratung vor Ort

Durch die Übernahme der Aufgabe der Brandschutzdienststelle werden wesentlich mehr Beratungen vor Ort für Architekten, Bauherren und Betreiber durchgeführt, die vorher nicht statistisch erfasst waren.

Brandschutztechnische Beratung fernmündlich

Durch die Übernahme der Aufgabe der Brandschutzdienststelle werden wesentlich mehr fernmündliche Beratungen für Architekten, Bauherren und Betreiber durchgeführt, die vorher nicht statistisch erfasst waren.

Brandschutzerziehung / -unterweisung

Die Brandschutzerziehung und Brandschutzunterweisung als Pflichtaufgabe gem. § 8 FSHG NRW wurde bisher nicht statistisch erfasst und wird in 2012 erstmals aufgeführt.

Schulalarm

Die Feuerwehr ist bei Räumungsübungen pro Schule jährlich mindestens einmal zu beteiligen. Schulalarme wurden bisher nicht statistisch erfasst und werden in 2012 erstmals aufgeführt.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Feuerwehr				
Erträge aus Brandsicherheitswachen, Brandschauen und kostenpflichtigen Einsätzen	€	0	8.200	20.200
Aufwendungen für KFZ-Betriebskosten und -Versicherungen	€	28.060	70.500	71.500
Aufwendungen für die Unterhaltung der Feuermelde- und Nachrichtenanlage	€	13.640	30.000	30.900
Sonstige Personalaufwendungen für Angehörige der freiwilligen Feuerwehr	€	17.617	37.300	37.300
Beiträge zu Feuerwehrverbänden	€	30.867	33.200	33.200
Festwerte für Dienstkleidung	€	0	45.000	45.000
Festwerte für Feuerwehrschläuche	€	0	6.000	6.000
Quote Fehlalarmierungen an Einsätzen insgesamt	%	9,34	18,08	13,37

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **11 Rettungsdienst und Krankentransport**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	970.920,27	875.000	925.000	950.000	975.000	1.000.000
10	= Ordentliche Erträge	970.920,27	875.000	925.000	950.000	975.000	1.000.000
11	- Personalaufwendungen	568.206,03	650.690	675.830	679.170	622.080	636.690
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	224.941,91	110.850	112.250	113.550	114.350	114.350
15	- Transferaufwendungen	0,00	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.513,51	44.900	42.800	43.300	35.300	35.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	799.661,45	931.440	955.880	961.020	896.730	911.340
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	171.258,82	-56.440	-30.880	-11.020	78.270	88.660
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	101.290,00	101.290	101.290	101.290	101.290	101.290
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-101.290,00	-101.290	-101.290	-101.290	-101.290	-101.290
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**69.968,82**	**-157.730**	**-132.170**	**-112.310**	**-23.020**	**-12.630**

Produktleistungen

Notfallrettung

Lebensrettende Maßnahmen am Notfallort bei Notfallpatienten
Herstellung der Transportfähigkeit
Transport in ein geeignetes Krankenhaus

Fortsetzung Produktleistungen

Krankentransport

Fachgerechte Hilfe leisten
Unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen befördern

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Besucherinnen und Besucher
Hilfe suchende und hilfebedürftige Menschen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Nach Vorgabe der Aufsichtsbehörde wurde zur schnellstmöglichen Sicherstellung des Brandschutzes die Pflichtaufgabe des Krankentransportes an eine Hilfsorganisation (Malteser Hilfsdienst – zum 1.11.2003) übertragen.

Es wird aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer kontinuierlichen Steigerung der Rettungsdiensteinsätze und Krankentransporte gerechnet. Dadurch erhöhen sich die Einsatzzahlen und die Aufwendungen durch höhere Betriebskosten, es steigern sich jedoch auch die Erträge.

Bereich: **32 Ordnung und Soziales**

Produkt: **11 Rettungsdienst und Krankentransport**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rettungsdienst				
Einsätze insgesamt	**Anz.**	**4.396**	**4.368**	**4.541**
- davon Rettungstransporte	Anz.	1.980	2.017	2.100
- davon Krankentransporte	Anz.	2.222	2.120	2.200
- davon sonstige Einsätze	Anz.	129	125	169
- davon Brandbegleitungsfahrten	Anz.	19	61	36
- davon Fehlalarmierungen	Anz.	46	45	36
Vollzeitstellen	Anz.	12,35	11,92	13,06

Erläuterungen zu den Leistungen

Einsätze insgesamt

Es wird aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer kontinuierlichen Steigerung der Rettungsdiensteinsätze gerechnet. Dadurch erhöhen sich die Einsatzzahlen.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Rettungsdienst				
Erträge aus Gebühren für die Inanspruchnahme Rettungsdienst/Krankentransport	€	0	875.000	925.000
Aufwendungen für Ausbildung	€	0	17.000	17.500
Zuschuss an Malteserhilfsdienst für Krankentransport	€	0	125.000	125.000
Kostenanteil Kreisleitstelle und Reserve-RTW	€	30.520	39.500	39.500
Festwerte für Dienstkleidung	€	0	20.000	20.000
Quote Fehlalarmierungen an Einsätzen insgesamt	%	1,05	1,03	0,79

Bereich: **40 Schulen und Sport**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	511.296,27	657.120	742.700	727.700	727.700	727.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.467,00	388.200	470.900	470.900	470.900	470.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	173.813,77	231.600	334.800	334.800	334.800	334.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.278,20	374.250	518.160	488.960	488.960	488.960
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	100,00	200	200	200	200	200
10	= Ordentliche Erträge	990.955,24	1.651.370	2.066.760	2.022.560	2.022.560	2.022.560
11	- Personalaufwendungen	971.272,16	950.350	1.010.840	1.006.340	1.032.890	1.053.830
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.311.975,12	1.928.380	1.966.170	1.896.870	1.892.370	1.903.770
15	- Transferaufwendungen	1.276.720,88	1.458.740	1.747.000	1.747.000	1.747.000	1.747.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	302.240,20	280.190	291.480	306.710	301.710	301.710
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.862.208,36	4.617.660	5.015.490	4.956.920	4.973.970	5.006.310
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.871.253,12	-2.966.290	-2.948.730	-2.934.360	-2.951.410	-2.983.750
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.356,30	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-1.356,30	0	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-2.872.609,42**	**-2.966.290**	**-2.948.730**	**-2.934.360**	**-2.951.410**	**-2.983.750**
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.187.172,22	4.847.250	4.887.000	4.887.000	4.887.030	4.887.030
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.187.172,22	-4.847.250	-4.887.000	-4.887.000	-4.887.030	-4.887.030
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-7.059.781,64**	**-7.813.540**	**-7.835.730**	**-7.821.360**	**-7.838.440**	**-7.870.780**

Taktische Ziele

Anpassung von Betreuungsangeboten für Kinder an die sich wandelnden beruflichen und familiären Anforderungen, durch

- Umsetzung der in der OGS- Entwicklungsplanung vorgesehenen Maßnahmen für das Jahr 2012

Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung, durch

- Errichtung einer Sekundarschule, unter Voraussetzung der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde und einer ausreichenden Zahl von Anmeldungen zum Schuljahr 2012/2013
- Anpassung des Schulraumes an die tatsächlichen/zukünftigen Erfordernisse durch Aufgabe/Optimierung vorhandener Standorte

Realisierung der im Medienentwicklungsplan 2011 ff. vorgeschlagenen Maßnahmen, durch

- Umsetzung der im Medienentwicklungskonzept vorgesehenen Maßnahmen für das Jahr 2012

Sicherung der Standorte von Sporthallen, Sportplätzen und speziellen Sporteinrichtungen für den Schul- und Freizeitsport in ausreichender Qualität und Quantität, durch

- Planung eines Halbspielfeldes im Rheinstadion
- Planung zur Erneuerung des Umkleidegebäudes im Heinrich-Häck-Stadion
- Fortführung der Standortplanung für eine neue Bezirkssportanlage in Baumberg-Ost (Nordvariante)
- Fortführung der Planung für eine Sportentwicklungsfläche am Kielsgraben

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Im Rahmen der beschlossenen OGS-Entwicklungsplanung (siehe Vorlage VIII/0570) soll das Angebot an OGS-Plätzen von 600 auf 662 Plätze ausgebaut werden. Der Ausbau erfolgt bedarfsorientiert nach Abschluss des Anmeldeverfahrens in den Grundschulen für das Schuljahr 2012/13.

Unter Hinweis auf die beschlossenen schulorganisatorischen Maßnahmen, u. a. zur Errichtung einer Sekundarschule, sind nach Abschluss des Anmeldeverfahrens und Vorlage der Errichtungsgenehmigung durch das Ministerium die sächlichen und organisatorischen Voraussetzungen zur Aufnahme des Schulbetriebs zum Schuljahr 2012/2013 zu schaffen.

Die Optionen zur Optimierung des Schulraumes im Stadtteil Baumberg hat die Verwaltung aufgezeigt. Nun gilt es im Laufe des Haushaltsjahres

weitere Planungsschritte auf Grundlage einer noch zu treffenden Variantenentscheidung vorzubereiten. Im Stadtteil Monheim zeichnet sich ebenfalls durch die sukzessive Auflösung der Hauptschule Handlungsbedarf ab. Die Verwaltung wird hierzu im Laufes des Haushaltsjahres Lösungsvorschläge vorlegen.

Der Schwerpunkt bei investiven Maßnahmen zur Entwicklung der Medienlandschaft liegt im Haushaltsjahr 2012 beim Austausch und Ergänzung von Rechnern in allen Schulen im Wert von rund 250.000 €.

Die für das Jahr 2011 vorgesehen Maßnahmen des Sportstättenkonzeptes wurden planmäßig realisiert. Im Haushaltsjahr 2012 sind Planungsaufgaben für den Bau eines Halbspielfeldes im Rheinstadion und zur Erneuerung des Umkleidegebäudes im Heinrich-Häck-Stadion Schwerpunkte der Tätigkeit. Die Planung für eine neue Bezirkssportanlage in Baumberg-Ost (Nordvariante) wird ebenso fortgeführt wie die Planung für eine Sportentwicklungsfläche am Kielsgraben.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2012 von ca. 7,81 Mio. € um rund 20.000 € auf 7,83 Mio. €.

Wesentliche Ursachen, die bei Aufwands- und Ertragsarten zu Veränderungen geführt haben sind bei:

Erträgen

- Steigerung der Gruppenzahl im Offenen Ganztag / höhere Landeszuwendungen
- Steigerung der Teilnehmerzahl im Offenen Ganztag / höhere Erträge bei den Elternbeiträgen
- das Gleiche gilt für das Entgelt / Schulverpflegung
- der Einsatz von Integrationshelfern in Schulen ist durch inklusive Beschulung gestiegen / Kostenerstattungen durch den Kreis steigen

Aufwendungen

- die Beschulung Monheimer Kinder an Langenfelder Hauptschulen erfordert einen höheren Aufwand
- den gestiegenen Erstattungen für den Einsatz von Integrationshelfern stehen selbstverständlich höhere Aufwendungen gegenüber
- die Steigerung der Gruppenzahl führt zwangsläufig zu höheren Aufwendungen
- Steigerung der Umlagen für Berufsschulzweckverbände
- Ersparnis bei Sach- und Dienstleistungen durch Übertragung von Pflegeleistungen auf Sportvereine

Weitergehende Erläuterungen siehe jeweilige Produkte.

Bereich: **40 Schulen und Sport**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	141.691,93	297.840	76.900	77.900	80.600	82.530
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.500	5.500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	452,23	5.950	6.200	10.950	5.950	5.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	142.144,16	324.290	88.600	89.350	87.050	88.980
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-142.144,16	-324.290	-88.600	-89.350	-87.050	-88.980
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	52.618,42	80.860	80.860	80.860	80.860	80.860
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-52.618,42	-80.860	-80.860	-80.860	-80.860	-80.860
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-194.762,58**	**-405.150**	**-169.460**	**-170.210**	**-167.910**	**-169.840**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Schulen und Sport

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Schulleiterinnen und Schulleiter
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalaufwendungen im Bereichsinternen Overhead wurden "verursachergerecht" um rund 220.000 € bereinigt und dem Produkt 40.01 Schulen zugeordnet. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen können in 2012 reduziert werden, da voraussichtlich keine weiteren Gutachterkosten zur Schulentwicklungsplanung anfallen.

Bereich: **40 Schulen und Sport**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	34	34	34
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	21,63	21,82	22,25
Vollzeitstellen	Anz.	2,15	6,13	1,43

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	18.105	19.300	19.890
Personalkostenerstattungen des Bereichs	€	0	0	35.000
Betriebskostenzuschuss des Bereichs insgesamt je Schüler	**€**	**1.430**	**1.592**	**1.614**

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	511.296,27	657.120	742.700	727.700	727.700	727.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	213.467,00	388.200	470.900	470.900	470.900	470.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	171.883,77	230.100	333.450	333.450	333.450	333.450
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.278,20	374.250	518.160	488.960	488.960	488.960
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	100,00	200	200	200	200	200
10	= Ordentliche Erträge	989.025,24	1.649.870	2.065.410	2.021.210	2.021.210	2.021.210
11	- Personalaufwendungen	694.239,08	519.620	795.100	787.090	808.370	824.760
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	994.438,32	1.398.880	1.604.670	1.562.370	1.554.870	1.562.370
15	- Transferaufwendungen	1.228.720,88	1.401.940	1.690.200	1.690.200	1.690.200	1.690.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	300.197,10	271.790	282.580	293.060	293.060	293.060
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.217.595,38	3.592.230	4.372.550	4.332.720	4.346.500	4.370.390
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.228.570,14	-1.942.360	-2.307.140	-2.311.510	-2.325.290	-2.349.180
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.356,30	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis	-1.356,30	0	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-2.229.926,44**	**-1.942.360**	**-2.307.140**	**-2.311.510**	**-2.325.290**	**-2.349.180**
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.006.183,11	4.637.280	4.677.030	4.677.030	4.677.060	4.677.060
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.006.183,11	-4.637.280	-4.677.030	-4.677.030	-4.677.060	-4.677.060
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-6.236.109,55**	**-6.579.640**	**-6.984.170**	**-6.988.540**	**-7.002.350**	**-7.026.240**

Produktleistungen

Schulentwicklungsplanung
Kommunale Bildungsplanung
Überwachung und Lenkung des Schulraumbedarfs
Mitwirkung in Schulträger berührenden Lehrpersonalangelegenheiten
Einleitung von Schulmitwirkungsverfahren nach Teil 7 SchulG NRW
Maßnahmen zur Erzielung des Regelschulbesuches sowie Sicherung des ordnungsgemäßen Ablaufes

Fortsetzung Produktleistungen

Schülerunfallversicherung
Mensabetrieb Gesamtschule
Unterrichtsrelevante Schulausstattung
Bereitstellung von Lehr- und Unterrichtsmitteln
Einrichtung und Begleitung von schulischen Projekten, Betreuungsangeboten und Sonderaktionen
Besondere Schulangebote
Schülerfürsorge Allgemein
Außerschulische Betreuungsangebote
Schülerbeförderung

Zielgruppen

Schulen als staatliche Institutionen
Monheimer Schülerinnen und Schüler

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ohne Berücksichtigung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen steigt der Zuschussbedarf von 1.94 Mio. um rund 350.000 € auf 2.30 Mio. €. Wesentliche Ursache ist die Verlagerung von Personalaufwendungen in Höhe von rund 220.000 € aus dem Produkt 40.00 Bereichsinterner Overhead in das Produkt 40.01 Schulen. Die Verlagerung und Zuordnung der anteiligen Personalaufwendungen in das Produkt 40.01 trägt dem „Verursacherprinzip“ Rechnung. Die Personalaufwendungen sind da zu veranschlagen, wo sie auch tatsächlich anfallen.

Steigerungen bei folgenden Ertragsarten haben folgende Ursachen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Anzahl der Gruppen im Offenen Ganztag wurde auf Grundlage der beschlossenen Ausbauplanung erhöht, Landeszuschüsse steigen.

Öffentliche rechtliche Leistungsentgelte

Die Erhöhung ist auf die Steigerung der Teilnehmerzahl im Offenen Ganztag und damit auf höhere Elternbeiträge zurückzuführen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Elternbeiträge für die Schulverpflegung steigen mit der Steigerung der Teilnehmerzahl.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zum Schuljahr 2011/2012 werden über die sogenannten GU-Klassen hinaus Kinder in den Grundschulen inklusiv beschult. Die inklusive Beschulung erfordert zusätzliche Integrationshelfer, deren Personalkosten vom Kreis Mettmann erstattet werden. Insofern korrespondieren die gestiegenen Erträge mit den gestiegenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

Steigerungen bei folgenden Aufwandsarten haben folgende Ursachen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Beschulung Monheimer Kinder an Langenfelder Hauptschulen führt auf der Grundlage einer zuletzt geschlossenen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Zusammenhang mit der Schließung der Hauptschule zu einem Aufwand von 30.000 €. Der gestiegene Aufwand für den Einsatz von Integrationshelfern korrespondiert mit der Ertragsart Kostenerstattungen und Kostenumlagen (siehe oben). Ebenso führt die Steigerung der Teilnehmerzahl im offenen Ganztag zu erhöhten Aufwendungen.

Transferaufwendungen

Die Steigerung der Aufwendungen ist auf Umlagenerhöhungen bei den Berufschulzweckverbänden Mettmann und Opladen, sowie auf gestiegene Betreuungspauschalen für die Betreiber im Zusammenhang mit dem Ausbau der Offenen Ganztagsangebote an Monheimer Grundschulen zurückzuführen

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schulbetrieb Allgemein				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**4.849**	**4.909**	**4.793**
- davon Grundschulkinder	Pers.	1.511	1.522	1.522
- davon Sekundarstufe I Schüler	Pers.	2.598	2.661	2.545
- davon Sekundarstufe II Schüler	Pers.	740	726	726
Beschulungsfälle Gemeinsamer Unterricht -GU-	Pers.	18	61	61
Schulische Ganztagsangebote	Anz.	7	7	7
Ganztagskinder Grundschulen insgesamt	**Pers.**	**539**	**584**	**662**
- davon abgelehnte Kinder / Ganztag	Pers.	0	0	0
Schüler beim Berufszweckverband Leverkusen-Opladen	Pers.	260	204	204
Schüler bei den Kreisschulen	Pers.	329	233	233
Vollzeitstellen	Anz.	5,29	0,59	5,29
Förderschule				
Vollzeitstellen	Anz.	1,25	1,87	1,87
Armin-Maiwald-Schule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**330**	**290**	**290**
- davon Ganztagskinder	Pers.	131	120	137
Ganztagsgruppen	Anz.	5	6	6
Schulraumfläche	qm	3.172	3.172	3.172
Vollzeitstellen	Anz.	0,39	0,46	0,77
Astrid-Lindgren-Schule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**197**	**208**	**208**
- davon Ganztagskinder	Pers.	62	71	75
Ganztagsgruppen	Anz.	2	3	3
Schulraumfläche	qm	1.032	1.032	1.032
Vollzeitstellen	Anz.	0,64	0,74	0,00
Schule am Lerchenweg				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**306**	**330**	**330**
- davon Ganztagskinder	Pers.	103	133	150
Ganztagsgruppen	Anz.	4	5	6
Schulraumfläche	qm	1.538	1.538	1.538
Vollzeitstellen	Anz.	1,19	0,00	0,89
Hermann-Gmeiner-Schule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**244**	**245**	**245**
- davon Ganztagskinder	Pers.	98	97	112
Ganztagsgruppen	Anz.	4	5	6
Schulraumfläche	qm	1.372	1.372	1.372
Vollzeitstellen	Anz.	0,39	0,39	0,39
Lottenschule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**209**	**223**	**223**
- davon Ganztagskinder	Pers.	68	74	88
Ganztagsgruppen	Anz.	3	3	4
Schulraumfläche	qm	1.164	1.164	1.164
Vollzeitstellen	Anz.	0,64	0,74	1,33

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Winrich-von-Kniprode-Schule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**225**	**226**	**226**
- davon Ganztagskinder	Pers.	77	89	100
Ganztagsgruppen	Anz.	3	4	4
Schulraumfläche	qm	898	898	898
Vollzeitstellen	Anz.	0,26	1,19	0,26
Anton-Schwarz-Hauptschule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**267**	**219**	**181**
- davon auswärtige Schüler	Pers.	5	5	5
Schulraumfläche	qm	2.706	2.706	2.706
Vollzeitstellen	Anz.	0,51	0,51	0,51
Lise-Meitner-Realschule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**432**	**469**	**391**
- davon auswärtige Schüler	Pers.	61	61	61
Schulraumfläche	qm	3.075	3.075	3.075
Vollzeitstellen	Anz.	0,64	0,64	0,64
Peter-Ustinov-Gesamtschule				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**1.242**	**1.264**	**1.264**
- davon Sekundarstufe II	Pers.	220	242	242
- davon auswärtige Schüler	Pers.	230	230	230
Schulraumfläche	qm	8.051	8.051	8.051
Vollzeitstellen	Anz.	3,37	3,85	4,16
Otto-Hahn-Gymnasium				
Schüler insgesamt	**Pers.**	**1.397**	**1.435**	**1.435**
- davon auswärtige Schüler	Pers.	287	287	287
Schulraumfläche	qm	5.780	5.780	5.780
Vollzeitstellen	Anz.	2,02	2,03	2,02

Erläuterungen zu den Leistungen

Hauptschule und Realschule laufen sukzessive aus. Sobald die Sekundarschule ihren Betrieb aufgenommen hat, werden Leistungsdaten unterjährig eingepflegt.

Bereich: 40 Schulen und Sport
Produkt: 01 Schulen

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schulbetrieb Allgemein				
Schulbetriebskosten insgesamt	€	93.525	246.680	375.010
Schülerbeförderungskosten insgesamt	€	375.816	411.360	397.000
Schulraumfläche je Schüler insgesamt	qm	5,94	5,86	6,01
Förderschule				
Schulbetriebskosten	€	0	7.700	0
Schülerbeförderungskosten	€	0	2.760	6.000
Armin-Maiwald-Schule				
Schulbetriebskosten	€	0	52.250	73.700
Schülerbeförderungskosten	€	0	12.300	12.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	9,61	10,94	10,94
Astrid-Lindgren-Schule				
Schulbetriebskosten	€	0	9.410	7.650
Schülerbeförderungskosten	€	0	12.300	12.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	5,24	4,96	4,96
Schule am Lerchenweg				
Schulbetriebskosten	€	0	8.710	8.750
Schülerbeförderungskosten	€	0	12.300	12.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	5,03	4,66	4,66
Hermann-Gmeiner-Schule				
Schulbetriebskosten	€	0	50.210	134.900
Schülerbeförderungskosten	€	0	12.300	12.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	5,62	5,60	5,60
Lottenschule				
Schulbetriebskosten	€	0	7.010	6.750
Schülerbeförderungskosten	€	0	12.300	12.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	5,57	5,22	5,22
Winrich-von-Kniprode-Schule				
Schulbetriebskosten	€	0	7.010	7.000
Schülerbeförderungskosten	€	0	12.300	12.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	3,99	3,97	3,97
Anton-Schwarz-Hauptschule				
Schulbetriebskosten	€	0	10.050	9.500
Schülerbeförderungskosten	€	0	35.400	30.000
Schulraumfläche je Schüler	qm	10,13	12,36	14,95
Lise-Meitner-Realschule				
Schulbetriebskosten	€	0	12.300	12.000
Schülerbeförderungskosten	€	0	90.500	91.500
Schulraumfläche je Schüler	qm	7,12	6,56	7,86
Peter-Ustinov-Gesamtschule				
Schulbetriebskosten	€	0	49.630	81.560
Schülerbeförderungskosten	€	0	67.560	69.300
Schulraumfläche je Schüler	qm	6,48	6,37	6,37
Otto-Hahn-Gymnasium				

Bereich: **40 Schulen und Sport**

Produkt: **01 Schulen**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schulbetriebskosten	€	0	32.400	33.200
Schülerbeförderungskosten	€	0	153.640	155.200
Schulraumfläche je Schüler	qm	4,14	4,03	4,03
Aufschlüsselung der wesentlichen Finanzdaten im Bereich Schulen				
Kostenerstattung von Gemeinden für Integrationshelfer	€	0	105.250	177.120
Kreisumlage Berufsschulkollegs	€	0	591.000	357.300
Umlage Berufsschulzweckverband Opladen	€	1	1	1
Erstattungen vom Kreis Mettmann/Betreuungs- und Verpflegungskostenkosten OGATA Leo-Lionni-Schule	€	0	216.900	206.550
Aufwendungen für Schulbücher	€	158.153	197.320	209.000
Aufwendungen für Schülerverpflegung	€	191.420	180.100	214.100
Medienkonzept	€	0	107.060	128.000
Aufwendungen für die Nutzung des "Mona Mare"	€	0	0	69.200
Aufwendungen für die Schülerunfallversicherung	€	237.824	251.800	262.000
Zuwendungen vom Land für Betreuungsangebote/Mensabetrieb im offenen Ganztag	€	0	652.520	700.800
Elternbeiträge (offener Ganztag, Betreuung)	€	213.467	388.200	470.900
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	€	35.369	93.890	84.950
Erträge aus der Schülerverpflegung (offener Ganztag)	€	173.814	231.600	334.800

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Die Steigerung bei den Schulbetriebskosten ist auf den Einsatz von Integrationshelfern im Rahmen der Inklusion zurückzuführen. Kosten werden durch den Träger der Sozialhilfe erstattet und belasten den Haushalt nicht unmittelbar.

Bereich: **40 Schulen und Sport**
Produkt: **04 Sportbüro**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.930,00	1.500	1.350	1.350	1.350	1.350
10	= Ordentliche Erträge	1.930,00	1.500	1.350	1.350	1.350	1.350
11	- Personalaufwendungen	135.341,15	132.890	138.840	141.350	143.920	146.540
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	317.536,80	509.000	356.000	334.000	337.000	340.900
15	- Transferaufwendungen	48.000,00	56.800	56.800	56.800	56.800	56.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.590,87	2.450	2.700	2.700	2.700	2.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	502.468,82	701.140	554.340	534.850	540.420	546.940
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-500.538,82	-699.640	-552.990	-533.500	-539.070	-545.590
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.370,69	129.110	129.110	129.110	129.110	129.110
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-128.370,69	-129.110	-129.110	-129.110	-129.110	-129.110
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-628.909,51**	**-828.750**	**-682.100**	**-662.610**	**-668.180**	**-674.700**

Produktleistungen

Sportförderung
Betreuung von Vereinen und deren Mitglieder
Zuschussangelegenheiten

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler aller Schulen
Einwohnerinnen und Einwohner
Vereine und deren Mitglieder
Institutionen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf des Produkts sinkt von 828.000 € um rund 146.000 € auf 682.000 €.
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen werden deutlich sinken. Der Aufwand in 2011 war durch die einmaligen Rückbaukosten für den Sportplatz am Kielsgraben geprägt. Die Übertragung der Rasenpflege im Jahnstadion auf den Nutzer bringt einen zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteil von ca. 7.000 € pro Jahr.

Bereich: **40 Schulen und Sport**
Produkt: **04 Sportbüro**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Betrieb und Unterhaltung von Außensportanlagen				
Außensportanlagen	**Anz.**	**8**	**8**	**8**
- davon an Vereine übertragen	Anz.	4	4	4
Nutzungsflächen der Außensportanlagen insgesamt	qm	75.605	75.605	75.605
Vollzeitstellen	Anz.	2,42	2,24	2,24
Betrieb von Turn- und Sporthallen				
Sporthallen	**Anz.**	**14**	**14**	**14**
Nutzungsflächen der Sporthallen insgesamt	qm	7.365	7.365	7.365
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,38	0,38
Sportförderung				
Sportvereine	**Anz.**	**35**	**35**	**35**
Mitglieder	Anz.	6.486	7.000	7.000
- davon unter 18 Jahren	Anz.	3.057	3.500	3.500
Vollzeitstellen	Anz.	0,07	0,06	0,07

Bereich: **41 Bildung und Kultur**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	257.678,58	221.500	297.080	292.000	292.000	292.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	632.653,86	731.100	689.800	698.800	698.800	705.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.882,91	68.650	18.000	18.000	18.000	18.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.430,00	0	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	951.645,35	1.021.250	1.004.980	1.008.900	1.008.900	1.015.900
11	- Personalaufwendungen	1.514.266,85	1.630.970	1.665.760	1.717.170	1.752.290	1.787.850
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	77.176,99	77.700	389.000	393.800	393.800	393.800
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.701,49	100.570	66.500	66.500	66.500	66.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.648.145,33	1.809.240	2.122.760	2.178.970	2.214.090	2.249.650
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-696.499,98	-787.990	-1.117.780	-1.170.070	-1.205.190	-1.233.750
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.130,15	329.510	334.810	334.810	334.780	334.780
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-313.130,15	-324.510	-329.810	-329.810	-329.780	-329.780
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.009.630,13**	**-1.112.500**	**-1.447.590**	**-1.499.880**	**-1.534.970**	**-1.563.530**

Taktische Ziele

Ausbau des außerschulischen Bildungs- und Weiterbildungsangebots durch

- Optimierung des Kursangebotes der VHS für Analphabeten
- Implementierung von Kompetenzstufen im MoMo-Instrumentalunterricht
- Strukturelle Implementierung des Gesamtkonzeptes „Kulturelle Bildung“

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Optimierung des Kursangebotes der VHS für Analphabeten

Einer Studie zufolge sind 14 % der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland funktionale Analphabeten. Für Monheim am Rhein bedeutet dies, dass mehr als 5.000 erwachsene Frauen und Männer nicht Lesen und Schreiben können und damit von der gesellschaftlichen Kommunikation und der Teilhabe an demokratischen Prozessen weitgehend ausgeschlossen sind. Auch die Nutzung der neuen Medien und des Internet bleibt diesem Personenkreis verschlossen.

Teilaufgaben

- Konzeption und Einrichtung von Kursangeboten für Analphabeten mit der Muttersprache Deutsch
- Konzeption und Einrichtung von Kursangeboten für Analphabeten mit anderer Muttersprache
- Spezielle Angebote innerhalb der Integrationskurse
- Entwicklung einer auf die Zielgruppe ausgerichteten speziellen Öffentlichkeitsarbeit
- Erstellung eines jährlich fortzuschreibenden Berichts zum Status-Quo der Optimierung des Kursangebotes der VHS für Analphabeten.

Implementierung von Kompetenzstufen im MoMo-Instrumentalunterricht

In Anlehnung an den im Schwimmunterricht etablierten Abzeichen „Bronze, Silber, Gold“ sollen für den MoMo-Instrumentalunterricht für jeweils drei Stufen in jedem Instrumentalfach Kompetenzerwartungen definiert werden. Das Erreichen dieser Kompetenzen wird dann für die Kinder zu den MoMo-Abzeichen in Bronze, Silber und Gold führen. Durch die Einführung der Kompetenzstufen werden Musikschulzeugnisse im Grundschulbereich obsolet.

Teilaufgaben

- Erarbeitung von Anforderungsprofilen in jedem Instrumentalfach
- Erarbeitung eines Prüfungskonzeptes
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Gestaltung der Abzeichen

Strukturelle Implementierung des Gesamtkonzeptes „Kulturelle Bildung“

Das im Herbst 2011 vorgestellte Gesamtkonzept „Kulturelle Bildung“ sieht kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmen vor. Die im Konzept vorgesehenen kurzfristigen Maßnahmen sollen im Jahr 2012 starten. Vorab müssen Strukturen geschaffen werden, die die Grundlage der weiteren Planungen bilden.

Teilaufgaben

- Einrichtung einer Kontaktstelle für kulturelle Bildung
- Installation einer Steuerungsgruppe für das Gesamtkonzept
- Aufbau einer zentralen Internetplattform
- Qualifizierung von Fachpersonal der Kinder- und Jugendbildung
- Konzeption einer jährlichen Kulturbörse
- Erarbeitung von Qualitätskriterien für die Einzelmaßnahmen

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Zuschussbedarf des Bereiches um ca. 335.000 €. Der wesentliche Grund hierfür sind Zuweisungen an verbundene und private Unternehmen, die in Summe einen zusätzlichen Aufwand in Höhe von 300.000 € verursachen. Es handelt sich dabei um Zuwendungen an die Bibliothek und den Marke Monheim e.V., die Zuschüsse in Höhe von 210.000 € bzw. 90.000 € erhalten sollen, da beide Einrichtungen auf Grund deutlich reduzierter Zuwendungen der Sparkassenstiftung ohne die städtische Unterstützung nicht existenzfähig wären.

Die weitere Steigerung des Zuschussbedarfes lässt sich fast vollständig auf den Anstieg der Personalaufwendungen auf Grund von Tarifsteigerungen im Jahr 2012 und auf Grund des Verzichts auf eine pauschale Senkung der Personalaufwendungen (siehe Erläuterung beim Produkt Bereichsinterner Overhead) zurückführen.

Bereich: **41 Bildung und Kultur**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	103.183,50	88.110	100.060	102.040	103.560	106.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25,90	1.000	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	103.209,40	90.110	101.060	103.040	104.560	107.400
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-103.209,40	-90.110	-101.060	-103.040	-104.560	-107.400
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.556,31	84.360	84.360	84.360	84.360	84.360
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-81.556,31	-84.360	-84.360	-84.360	-84.360	-84.360
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-184.765,71**	**-174.470**	**-185.420**	**-187.400**	**-188.920**	**-191.760**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Bildung und Kultur

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse,
Verwaltungsvorstand,
Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Zuschussbedarf des Produktes steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 11.000 €. Grund hierfür ist der Verzicht auf eine pauschale Personalaufwandsreduzierung, wie sie in diesem Produkt im Jahr 2011 als Maßnahme des HSK ausgewiesen wurde.

Bereich: **41 Bildung und Kultur**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	14	33	30
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	20,99	20,95	21,32
Vollzeitstellen	Anz.	2,10	1,70	1,63

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	4.200	8.340	7.800
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	13,96	41,84	43,72
Honoraraufwendungen des Bereichs insgesamt	€	421.377	422.700	429.280

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 01 VHS

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	191.155,58	162.000	212.000	212.000	212.000	212.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	198.994,92	230.350	195.300	195.300	195.300	195.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	55.882,91	68.600	18.000	18.000	18.000	18.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.930,00	0	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	448.963,41	460.950	425.400	425.400	425.400	425.400
11	- Personalaufwendungen	528.431,53	568.060	500.240	508.220	517.620	525.150
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.749,85	37.500	51.000	51.000	51.000	51.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.061,69	63.770	42.200	42.200	42.200	42.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	589.243,07	669.330	593.440	601.420	610.820	618.350
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-140.279,66	-208.380	-168.040	-176.020	-185.420	-192.950
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.000,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.117,18	127.560	114.270	114.270	114.270	114.270
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-115.117,18	-122.560	-109.270	-109.270	-109.270	-109.270
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-255.396,84**	**-330.940**	**-277.310**	**-285.290**	**-294.690**	**-302.220**

Produktleistungen

Allgemeine Weiterbildungsangebote

Gesellschaft /Sprachen
Wirtschaft, Technik und Beruf
Gesundheit / Bewegung / Familie

Schulabschlüsse

Bildungsberatung
Lehrgänge zum Erwerb von Hauptschulabschlusses und Mittlerem Abschluss

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Fortsetzung Produktleistungen

Auftragsmaßnahmen durch externe Träger

Sojus 7

Bereich: **41 Bildung und Kultur**
Produkt: **01 VHS**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Volkshochschule Monheim am Rhein erfüllt die kommunale Pflichtaufgabe der Weiterbildung auf der Grundlage des Ersten Gesetzes zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – WbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. April 2000.
Ein wesentlicher Aspekt besteht in einem emanzipatorisch-kompensatorischen Bildungsansatz. Dieses bedeutet, dass möglichst viele Menschen in die Lage versetzt werden, am kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und beruflichen Leben teilhaben zu können (Emanzipation) durch den Ausgleich von Bildungsdefiziten (Kompensation).
Um dieses Ziel zu erreichen bedarf es eines breit gefächerten und innovativen Weiterbildungsangebotes ohne finanzielle Zugangsschranken.
Dabei verpflichtet sich die Volkshochschule auf

- parteipolitische und weltanschauliche Neutralität,
- Unabhängigkeit von Gruppeninteressen,
- wirtschaftliches Handeln und Markt-, aber nicht Gewinnorientierung,
- eine kommunale Verankerung,
- ihre gesellschaftliche Verantwortung und die
- Förderung von Chancengleichheit.

Die Volkshochschule ist ein Garant des gesetzlichen Weiterbildungsauftrags und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Erhalt sozialer, beruflicher, kultureller und politischer Bereiche, insbesondere durch ihre

- bedarfs- und flächendeckende sowie kontinuierliche Grundversorgung mit Weiterbildungsangeboten einschließlich formaler Qualifikationen,
- Mitwirkung an der kulturellen Teilhabe in der Kommune,
- Entwicklung notwendiger neuer, nicht immer lukrativer Bildungsangebote,
- Entgeltgestaltung im Sinne einer Chancengleichheit,
- Weiterbildungsberatung und Stärkung der Weiterbildung als vierter Säule des Bildungsbereiches.

Zur Erreichung der vorgenannten Ziele umfasst das Pflichtangebot der Volkshochschule gemäß § 11 des Weiterbildungsgesetzes NRW Lehrveranstaltungen

- der politischen Bildung,
- arbeitswelt- und berufsbezogenen Weiterbildung,
- der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung,
- Angebote zur lebensgestaltenden Bildung und zu Existenzfragen einschließlich des Bereiches der sozialen und interkulturellen Beziehungen,
- Angebote zur Förderung von Schlüsselqualifikationen mit den Komponenten
- Sprachen und Medienkompetenz,
- Veranstaltungen zur Familienbildung,
- Kreative und freizeitbezogenen Bildung.

Die verschiedenen Angebote stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern sind als ganzheitlicher Bildungsansatz zu verstehen.

Finanzielle Entwicklung

Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit der VHS verringert sich im Vergleich zum Jahr 2012 um ca. 40.000 €. Dies liegt primär an der Verlagerung der Kunstschule in das Produkt 41.04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung. Daneben wird ein leichter Rückgang der Teilnehmerentgelte durch eine höhere Landeszuweisung vollständig kompensiert.

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 01 VHS

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Weiterbildungsangebote				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	4.165	6.800	8.750
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Pers.	2.187	3.900	4.100
Vollzeitstellen	Anz.	1,36	0,25	0,25
Gemeinkosten (Overhead) Volkshochschule				
Vermietungen kostenpflichtig	Anz.	34	19	52
Vermietungen kostenfrei	Anz.	114	116	83
Vollzeitstellen	Anz.	0,81	3,07	3,19
Qualifizierungsmaßnahmen				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	770	1.800	370
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	344	1.100	120
Vollzeitstellen	Anz.	0,56	0,76	0,25
Schulabschlüsse				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	1.125	2.450	2.506
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	91	920	1.004
Vollzeitstellen	Anz.	0,37	0,10	0,10
Sojus 7				
Veranstaltungen	Anz.	35	60	33
Vermietungen kostenpflichtig	Anz.	16	36	40
Vermietungen kostenfrei	Anz.	19	12	10
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	1,13

Erläuterungen zu den Leistungen

Durch die Erfassung der Kreativ-Kurse für Erwachsene steigen die Unterrichtseinheiten bei den Allgemeinen Weiterbildungsangeboten.
Eine andere Zuordnung der Integrationskurse führt zur Steigerung der Angebote bei den Allg. WB-Angebot und zur Senkung bei den Qualifizierungsmaßahmen.
Durch den Wegfall von LOS-Schulungen und Firmen-Schulungen ergibt sich eine Senkung der Unterrichtseinheiten bei den Qualifizierungsmaßahmen.
Der Ausbau der Integrationskurse hat zur Folge, dass die Zahl der Unterrichtseinheiten nicht unmittelbar mit der Anzahl an Teilnehmenden korreliert.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gemeinkosten (Overhead) Volkshochschule				
Honoraraufwendungen	€	260.657	237.700	212.200
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	13,96	41,84	43,72
Teilnehmerentgelte VHS	€	0	159.300	154.300
Sojus 7				
Personalkostenerstattung Hausmeister Sojus	€	0	0	18.000

Bereich: 41 Bildung und Kultur
Produkt: 02 Musikschule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.523,00	59.500	70.000	70.000	70.000	70.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	423.556,58	444.600	429.000	438.000	438.000	445.000
10	= Ordentliche Erträge	490.079,58	504.100	499.000	508.000	508.000	515.000
11	- Personalaufwendungen	864.234,37	906.760	923.700	967.660	990.130	1.009.050
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.838,00	9.200	12.800	12.800	12.800	12.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.630,82	28.700	11.000	11.000	11.000	11.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	917.703,19	944.660	947.500	991.460	1.013.930	1.032.850
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-427.623,61	-440.560	-448.500	-483.460	-505.930	-517.850
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.106,66	28.540	33.540	33.540	33.510	33.510
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.106,66	-28.540	-33.540	-33.540	-33.510	-33.510
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-454.730,27**	**-469.100**	**-482.040**	**-517.000**	**-539.440**	**-551.360**

Produktleistungen

Musikalischer Fachunterricht

Elementarer Musikunterricht für Vorschulkinder
Monheimer Modell "Musikschule für alle!" (MoMo)
Instrumental- und Gesangsunterricht
Ensemble und Theorieunterricht
Tanz

Fortsetzung Produktleistungen

Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen
Projekte und Workshops

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen
Monheimer Bildungseinrichtungen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Die Musikschule der Stadt Monheim am Rhein ist eine öffentliche Bildungseinrichtung, in der Musikinteressierte aller Altersgruppen vom Kleinkind bis ins Seniorenalter die Fähigkeit erlangen können, eigenständig zu musizieren. Sie ist in ihrem Angebot gleichermaßen der Breitenarbeit wie der Begabtenfindung und -förderung verpflichtet. Als Mitglied im Verband deutscher Musikschulen vermittelt sie eine fundierte Ausbildung und orientiert sich an den entsprechenden Lehrplänen.
Das Angebot ist in die Bereiche Elementarer Musikunterricht, Instrumentalunterricht, Ensembleunterricht sowie Musik und Bewegung untergliedert und umfasst die gängigen Fächer folgender Fachgruppen:

- Zupfinstrumente
- Streichinstrumente
- Tasteninstrumente
- Schlaginstrumente
- Holzblasinstrumente
- Blechblasinstrumente
- Elementarbereich
- Gesang
- Tanz

Ein besonderer Schwerpunkt der Musikschularbeit liegt bei den Angeboten für Kinder im Grundschulalter. Durch das Programm "MoMo – Monheimer Modell Musikschule für alle!" werden ausnahmslos alle Kinder der ersten Schuljahre in einem speziellen "Instrumentenkarussell" mit den Instrumentalbereichen der Musikschule bekannt gemacht. Für alle interessierten Kinder schließt sich vom zweiten bis zum vierten Schuljahr ein Instrumental- und Ensembleunterricht an der eigenen Schule an, für den die benötigten Leihinstrumente kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
Ein weiterer Schwerpunkt der Musikschularbeit ist die Durchführung von Veranstaltungen. Sowohl durch eigene Konzerte als auch durch die Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen leistet die Musikschule einen wesentlichen Beitrag zum Musikleben der Stadt.

Finanzielle Entwicklung

Bereich: **41 Bildung und Kultur**

Produkt: **02 Musikschule**

Der Zuschussbedarf der Musikschule entspricht weitestgehend dem des Vorjahres. Die geringfügige Erhöhung des Saldos liegt in erster Linie an dem Anstieg der Personalaufwendungen durch Tarifsteigerungen im Jahr 2012. Ein leichter Rückgang der Teilnehmerentgelte wird durch eine höhere Landeszuweisung kompensiert.

Bereich: **41 Bildung und Kultur**
Produkt: **02 Musikschule**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gemeinkosten (Overhead) Musikschule				
Vollzeitstellen	Anz.	1,86	2,30	2,23
Musikalischer Fachunterricht				
Jahreswochenstunden	Anz.	480	470	500
Belegungen	Anz.	1.960	1.800	1.900
Teilnehmer "Jugend musiziert"	Anz.	20	20	30
Vollzeitstellen	Anz.	10,49	10,80	10,36

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gemeinkosten (Overhead) Musikschule				
Honoraraufwendungen	€	159.940	170.000	170.000
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	18,51	18,75	18,40
Teilnehmerentgelte Musikschule	€	0	434.100	428.100

Bereich: 41 Bildung und Kultur

Produkt: 04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	15.080	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.102,36	56.150	65.500	65.500	65.500	65.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.500,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.602,36	56.200	80.580	75.500	75.500	75.500
11	- Personalaufwendungen	18.417,45	68.040	141.760	139.250	140.980	147.250
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.589,14	30.000	324.200	329.000	329.000	329.000
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.983,08	7.100	13.300	13.300	13.300	13.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.989,67	105.140	480.760	483.050	484.780	491.050
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-25.387,31	-48.940	-400.180	-407.550	-409.280	-415.550
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	89.350,00	89.050	102.640	102.640	102.640	102.640
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-89.350,00	-89.050	-102.640	-102.640	-102.640	-102.640
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-114.737,31**	**-137.990**	**-502.820**	**-510.190**	**-511.920**	**-518.190**

Produktleistungen

Kulturförderung

Kontaktstelle Kulturelle Bildung
Betreuung von kulturellen Projekten und Initiativen
Zuschussangelegenheiten
Interkommunale Kulturarbeit
Kunstschule

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner aller Altersgruppen
Monheimer Bildungseinrichtungen

Fortsetzung Produktleistungen

Vermietungen

Aula Berliner Ring
Schelmenturm

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Das Produkt "Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung" dient dazu einen verbindlichen Handlungsrahmen für die Zusammenarbeit von Stadt und ihren Partnern zu bieten und die kreative, vielseitige, freie Kulturszene der Stadt zu unterstützen. Ziel aller Maßnahmen ist, eine anregende und lebendige Kultur- und Bildungslandschaft mit gleicher Bildungs- und Teilhabechance für alle zu schaffen, zu pflegen und ständig weiterzuentwickeln. Im Rahmen der Kulturförderung werden kulturtreibende Vereine gemäß den Förderrichtlinien der Sparkassenstiftung bezuschusst. Über die Kulturverwaltung werden kulturelle Projekte und Initiativen wie Marke Monheim e.V. und die Bibliothek der Stadt Monheim am Rhein gGmbH betreut und Vermietungen der Aula Berliner Ring und des Schelmenturms organisiert.

Die Kulturelle Bildung stellt einen wichtigen Teil der Kulturpolitik der Stadt Monheim am Rhein dar. Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbarer Teil allgemeiner Bildung und zielt auf gesellschaftspolitische Teilhabe, personale Kompetenzen, kommunikative Kompetenz und interkulturelle Kompetenzen. Die Auseinandersetzung mit u.a. Kunst, Musik und Literatur steigert die Bildungschancen und ermöglicht die Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben. Die optimale Kooperation von Bildungseinrichtungen, Vereinen, Kulturinstitutionen und Künstlern, ist Ziel der Kulturförderung, um Kindern und Jugendlichen die besten - und allen die gleichen - Bildungs- und Teilhabechancen zu ermöglichen.

Die Kunstschule Monheim bietet künstlerisch-kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche an. In kleinen Gruppen werden Kinder und Jugendliche unter Anleitung erfahrener Künstler angeleitet. Die Persönlichkeitsentwicklung sowie Vermittlung von künstlerisch-handwerklichen Techniken sind Schwerpunkte in dem Unterricht der KunstSchule. Neben denen auf Kontinuität angelegten Basiskursen und Workshops der Kunstschule ist die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Schulen und Jugendeinrichtungen ein wesentlicher Schwerpunkt der Kunstschularbeit.

Finanzielle Entwicklung

Bereich: **41 Bildung und Kultur**

Produkt: **04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung**

In diesem Produkt ist eine deutliche Ausweitung des Zuschussbedarfes um rd. 371.000 € zu verzeichnen. Grund hierfür sind zwei Faktoren:

Durch den Wegfall der Zinsbindung ist die Sparkassenstiftung nicht mehr in der Lage, die Bibliothek und den Marke Monheim e.V. in auskömmlicher Höhe zu bezuschussen. Um den Erhalt dieser beiden Einrichtungen zu sichern sind daher Zuschüsse in Höhe von insgesamt 300.000 € geplant worden (Bibliothek: 210.000 €; Marke Monheim: 90.000 €).

Die Kunstschule wird seit dem 1.1.12 dem Produkt "Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung" zugeordnet. Das Budget und der damit zusammenhängende Zuschussbedarf werden daher an dieser Stelle und nicht mehr bei der VHS ausgewiesen.

Bereich: **41 Bildung und Kultur**

Produkt: **04 Kulturelle Bildung / Kulturverwaltung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kulturförderung und Vermietung				
Vermietungen kostenpflichtig	Anz.	62	74	50
Vermietungen kostenfrei	Anz.	47	26	25
TeinehmerInnen an Qualifizierungmaßnahmen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendbildung	Anz.	0	0	24
Vollzeitstellen	Anz.	2,16	0,72	1,38
Kunstschule Monheim am Rhein				
Unterrichtseinheiten (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	1.261	2.400	1.600
Teilnehmende (Stichtag 30.06. und 31.12.)	Anz.	544	600	800
Vollzeitstellen	Anz.	0,27	0,25	0,80

Erläuterungen zu den Leistungen

Kunstschule

Die Planwerte für die KunstSchule wurden auf Grundlage des Programm 1.2012 festgeschrieben. Es ist zu beachten, dass der Bereich der Erwachsenenkurse für die KunstSchule entfällt, da diese Angebote in der VHS verbleiben.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kulturförderung und Vermietung				
Honoraraufwendungen	€	780	15.000	47.080
Anteil Honoraraufwendungen an Personalaufwendungen	%	4,24	22,05	15,30
Aufwendungen für Bibliothek gGmbH	€	0	0	210.000
Aufwendungen für Marke Monheim e.V.	€	0	0	90.000
Kunstschule Monheim am Rhein				
Teilnehmerentgelte Kunstschule	€	0	8.150	20.000

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.652.242,50	3.225.220	4.120.650	3.692.650	3.700.650	3.692.650
3	+ Sonstige Transfererträge	1.097.929,56	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.368.450,34	1.324.650	1.030.750	1.030.750	1.030.800	1.030.800
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	163.968,34	65.450	108.750	107.750	107.750	107.750
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	256.119,86	360.720	495.920	495.920	301.000	301.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	689,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.539.399,60	5.135.040	5.915.070	5.486.070	5.299.200	5.291.200
11	- Personalaufwendungen	3.617.256,34	4.170.790	4.820.690	4.696.810	4.733.490	4.800.350
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	626.570,86	819.800	1.021.010	1.009.010	987.560	983.560
15	- Transferaufwendungen	12.668.333,38	13.107.250	14.874.820	13.899.820	13.799.820	13.799.820
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	103.059,14	115.210	152.510	146.610	126.610	126.610
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.015.219,72	18.213.050	20.869.030	19.752.250	19.647.480	19.710.340
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-10.475.820,12	-13.078.010	-14.953.960	-14.266.180	-14.348.280	-14.419.140
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	687.700	2.174.750	2.174.750	2.174.750	2.174.750
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	593.558,87	614.070	2.061.070	2.061.070	2.061.070	2.061.070
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-593.558,87	73.630	113.680	113.680	113.680	113.680
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-11.069.378,99**	**-13.004.380**	**-14.840.280**	**-14.152.500**	**-14.234.600**	**-14.305.460**

Taktische Ziele

Übernahme von Verantwortung für gesundes Aufwachsen in Monheim am Rhein, durch

- Erhöhung der Kontakte zu Kindern, Jugendlichen und Familien, insbesondere bei der Zielgruppe der Familien mit Kindern unter sechs Jahren
- Ausbau der präventiven Angebote zur Förderung von Elternkompetenzen
- Aufbau eines Netzwerkes zur Unterstützung in Kinderschutzfragen zum 31.12.2012
- Erstellung eines Familienberichts

Erhalt und Ausbau der Angebote zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien, durch

- Aufbau eines kommunalen Entwicklungs- und Bildungsmanagements
- Erhöhung der Attraktivität der Stadt Monheim am Rhein für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-18 Jahren

Anpassung von Betreuungsangeboten für Kinder an die sich wandelnden beruflichen und familiären Anforderungen, durch

- Ausbau der Betreuungsplätze für mindestens 30 % der Kinder unter drei Jahren bis zum 31.08.2013

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Im Jahr 2012 steht für den Bereich Kinder, Jugend und Familie die weitere Entwicklung präventiver Strukturen als auch die Entwicklung einer kinder- und familienfreundlichen Stadt Monheim am Rhein im Vordergrund.

Die Umsetzung des zum 1.1.2012 in Kraft tretenden Bundeskinderschutzgesetz wird die Aktivitäten des Bereiches Kinder, Jugend & Familie stark beeinflussen. Demnach müssen weitere Strukturen zur Sicherung des Kindeswohles in Zusammenarbeit mit Trägern, Kitas, Schulen, Institutionen und Verbänden geschaffen werden. Auch die Weiterentwicklung früher Hilfen wird im Fokus stehen. Insgesamt wird im Jahr 2012 die Entwicklung der Abteilung Sozialpädagogischen Dienste im Vordergrund stehen. Der Ansatz der Prävention ist weiterzuentwickeln und in allen Produkten des Bereiches zu verankern.

Das kommunale Entwicklungs- und Bildungsmanagement wird im Jahr 2012 für Monheim am Rhein gültige Leitlinien zur Gestaltung der Bildungslandschaft verabschieden. Diese werden in allen Angeboten der Bildungsförderung Einfluss finden. Ein breit angelegter Planungsprozess unter Beteiligung aller Akteure sichert die Umsetzung und Weiterentwicklung.

Das Haus der Chancen konnte sich im Jahr 2011 zu einer kooperativen, institutionsübergreifenden Anlaufstelle für Monheimer Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder, Jugendliche und Familien etablieren. Dieser Ansatz wir fortgeführt und durch Angebote im Stadtteil in Kooperation mit dem neu installierten Stadtteilmanagement weiterentwickelt.

Zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz als auch an Plätzen für Kinder ab einem Jahr zum 1.8.2013 erfolgt der vorgesehene stufenweise Ausbau an Plätzen U3 auf 30% zum 1.8.2013.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Ordentliche Erträge

Durch den weiteren Ausbau der Kindertagesstättenbetreuung für Kinder im Alter unter drei Jahren im Jahr 2012 auf insgesamt 26 % erhöhen sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um ca. 900.000 €. Hierbei handelt es sich um die Landeszuschüsse für Kindertagesstätten (Kindpauschalen).
Darüber hinaus erhält der Bereich zur Durchführung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes eine Kostenerstattung in Höhe von 194.920 €, die sich ebenfalls im erhöhten Ertrag des Bereiches widerspiegelt.

Ordentliche Aufwendungen

Die Personalaufwendungen des Bereiches steigen im Jahr 2012 um ca. 650.000 € an. Dieser Anstieg begründet sich hauptsächlich in der Eröffnung der Blauen Kita und dem entsprechenden Personalbedarf, als auch in der Ausstattung mit 3,41 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern gem. des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Erhöhung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen begründet sich im Wesentlichen durch die jährliche Förderung in Höhe von 135.000 € für das Projekt Mo.Ki unter drei in Trägerschaft der AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Die Qualifizierungsmaßnahmen der städtischen Blauen Kita zur Montessori-Einrichtung bedingen zusätzlich eine Erhöhung des Ansatzes.

Transferaufwendungen

Im Produkt 51.04. "Familienunterstützung" musste im Jahr 2011 ein erheblicher Mehraufwand durch eine Vielzahl an Zuzügen (21 in 2011), einem Anstieg der Inobhutnahmen sowie der Eingliederungshilfen finanzielle Berücksichtigung finden. Dieses verstärkte Fallaufkommen verursacht auch im Jahr 2012 erhöhte Kosten und verursacht einen Anstieg der Transferaufwendungen um 1,5 Mio €.

Saldo

Für den Bereich 51 erhöht sich der Zuschussbedarf zum Vorjahr um 1,8 Mio € insbesondere aufgrund des Ausbaus an Kindertagesstätten sowie durch das verstärkte Fallaufkommen im Produkt 51.04 "Familienunterstützung".

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	77,91	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	77,91	100	100	100	100	100
11	- Personalaufwendungen	241.989,43	250.870	298.530	305.450	317.150	310.550
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.601,58	5.500	15.900	15.900	15.900	15.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.700,23	45.700	58.400	58.400	58.400	58.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	291.291,24	302.070	372.830	379.750	391.450	384.850
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-291.213,33	-301.970	-372.730	-379.650	-391.350	-384.750
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	42.888,87	63.400	63.400	63.400	63.400	63.400
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-42.888,87	-63.400	-63.400	-63.400	-63.400	-63.400
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-334.102,20**	**-365.370**	**-436.130**	**-443.050**	**-454.750**	**-448.150**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Kinder, Jugend und Familie

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Einrichtungen und Abteilungen des Bereiches

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Jahr 2011 konnte das Ziel "Hauptstadt für Kinder" in Form von Projekten für Kinder Gestalt annehmen. Im Rahmen der Bürgermeistersprechstunde "Hallo Bürgermeister" konnten Kinder dem Bürgermeister ihre Wünsche zur Gestaltung einer kinderfreundlichen Stadt vorstellen und mit ihm diskutieren. Darüber hinaus konnte durch die Aktion WeihnachtsSterne das Engagement der Monheimer Bürgerinnen und Bürger für arme Kinder der Stadt dargestellt werden. Leitlinien zur Bildungsförderung sind im Rahmen des Entwicklungs- und Bildungsmanagements entstanden, die es nun gilt zu kommunizieren und umzusetzen.

Zur Gestaltung des Zieles "Hauptstadt für Kinder" werden Mittel in Höhe von 20.000 € benötigt. Diese werden zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen in 2012 (Bürgermeistersprechstunde, Aktion WeihnachtsSterne, Umsetzung des Entwicklungs- und Bildungsmanagements, Durchführung eines Kinderforschungsprojektes in Kooperation mit Monheimer Firmen) genutzt.

Die erfolgreiche Förderphase 2009-2011 des arbeitsmarktorientierten Programms STÄRKEN vor Ort wird im Jahr 2012 zum Abschluss gebracht. Nachhaltige Projektideen ergänzen die regulären Angebote in Monheim am Rhein. Die Mitglieder des Begleitausschusses werden als beratendes Gremium in die Erstellung des zukünftigen Lokalen Aktionsplanes im Berliner Viertel miteinbezogen.

Personalaufwendungen und Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Erhöhung der Personalaufwendungen von rund 48.000 € resultiert im Wesentlichen aus der weggefallenen und an dieser Stelle zentral ausgewiesenen Personalaufwandseinsparung in Höhe von 36.000 € und zu erwartenden Tarif- und Besoldungsanpassungen im Jahr 2012. Durch die höhere Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den steigenden Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen im Jugendamt erhöht sich der sonstige ordentliche Aufwand um 10.000 €. Fortbildungen, die bereits fachlich zugeordnet werden konnten, sind in die jeweiligen Produkte verschoben worden. Im nächsten Jahr werden die restlichen Fortbildungsaufwendungen und die Dienstfahrten gem. Erfahrungswerten richtig zugeordnet.
Zur Gestaltung des Zieles "Hauptstadt des Kindes" werden Mittel in Höhe von ca. 20.000 € benötigt. Diese wurden in den letzten Jahren in den Produkten 51.07 und 51.04 bereitgestellt.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	63	66	84
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	65,54	76,53	88,37
Vollzeitstellen	Anz.	4,10	5,26	4,98

Erläuterungen zu den Leistungen

Durch die Öffnung der Blauen Kita und den damit verbundenen Neueinstellungen, den Ausbau an Schulsozialarbeit gem. Bildungs- und Teilhabepaket sowie der Stellenbesetzungen im ASD erhöht sich die Zahl der Mitarbeitergespräche des gesamten Bereiches entsprechend.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungs- und Supervisionsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	47.015	41.020	83.420
Honoraraufwendungen des Bereichs insgesamt	€	165.960	205.630	227.100
Anteil Honoraraufwendungen des Bereichs an Personalaufwendungen insgesamt	%	4,06	5,15	4,83
Personalkostenerstattungen für Schulsozialarbeiter	€	0	0	194.920

Erläuterungen zu den Finanz- und Leistungskennzahlen

Zur Durchführung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes erhält der Bereich Kostenerstattungen in Höhe von 194.920 € (nähere Erläuterungen unter 51.08).

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.009,00	87.350	82.350	82.350	82.350	82.350
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.500	2.600	2.600	2.650	2.650
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	16.543,69	6.500	6.500	5.500	5.500	5.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.101,96	4.800	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	498,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	111.152,65	101.150	91.450	90.450	90.500	90.500
11	- Personalaufwendungen	241.929,03	244.840	249.220	247.030	247.510	231.330
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.095,14	22.700	22.800	22.800	23.800	23.800
15	- Transferaufwendungen	91.141,00	103.450	108.120	108.120	108.120	108.120
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.277,87	900	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen	356.443,04	371.890	381.040	378.850	380.330	364.150
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-245.290,39	-270.740	-289.590	-288.400	-289.830	-273.650
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	124.350,00	126.710	126.710	126.710	126.710	126.710
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-124.350,00	-126.710	-126.710	-126.710	-126.710	-126.710
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-369.640,39**	**-397.450**	**-416.300**	**-415.110**	**-416.540**	**-400.360**

Produktleistungen

Förderung und Unterstützung der jungen Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung durch Betrieb der Einrichtungen und Umsetzung von Angeboten:
- Haus der Jugend
- Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit in freier Trägerschaft
- Aktionsmobil

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren

Fortsetzung Produktleistungen

- Förderung von Gleichberechtigung durch geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen.
- Übermittagbetreuung für Kinder der Hauptschule, Hausaufgabenhilfe.
- Freizeitmaßnahmen.
- Interkulturelle Angebote.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Das Team Kinder- und Jugendarbeit zeichnet sich seit mehreren Jahren besonders darin aus, möglichst flexibel auf neue Herausforderungen und Aufgaben zu reagieren.
Das Jahr 2011 war besonders durch die Veränderungen in der Schullandschaft an den weiterführenden Schulen, den Wegfall der Kompetenzagentur des Kreises Mettmann und die Weiterentwicklung von Moki III gekennzeichnet. Es war außerdem von Bedeutung, die Öffnungszeiten des "Haus der Jugend" stabil zu halten und diesen Bereich als Dienstleistungsbetrieb für den Stadtteil und für die weiterführenden Schulen noch stärker zu etablieren.
Die besonderen Stationen im Jahr 2011 können belegen, dass das "Team Kinder- und Jugendarbeit" im Wesentlichen den Herausforderungen und Aufgaben gerecht geworden ist:

Das Aktionsmobil fährt seit Mai 2011 in den wärmeren Monaten regelmäßig zusätzlich die Peter-Ustinov-Gesamtschule an.
Mitarbeiter und MitarbeiterInnen des Haus der Jugend ergänzen seitdem regelmäßig die Pausengestaltung der Gesamtschule zwischen dem Vormittags- und Nachmittagsunterricht.
Erstmalig wurde ein Jungentraining für tendenziell aggressive, auffällige Jungen aus allen weiterführenden Schulen in Kooperation mit der Jugendgerichtshilfe, dem Jugendmigrationsdienst des Kreises Mettmann und den SchulsozialarbeiterInnen der weiterführenden Schulen angeboten.

Das erste Monheimer "Jugendkulturwochende", ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendrings, der Kulturbeauftragten der Stadt Monheim am Rhein, des "Rhein-Rock e.V.", des Jugendparlaments, des "Jugendklub Baumberg" und des "Teams Kinder- und Jugendarbeit" der Stadt Monheim am Rhein, konnte im Juli mit Erfolg veranstaltet werden.

Mit dem Schuljahr 2011/2012 begann die "kooperative Übermittagsbetreuung" für Schülerinnen und Schüler der Anton-Schwarz-Schule und der Lise-Meitner-Realschule in Zusammenarbeit der SchulsozialarbeiterInnen beider weiterführenden Schulen und dem Haus der Jugend, mit dem Ziel der Förderung von Kindern deren erfolgreiche Bildungskarriere gefährdet ist.
Gleichzeitig wird erstmalig in allen fünften Klassen der Lise-Meitner-Realschule ein Sozialtraining angeboten, welches ebenfalls in Kooperation der Schulsozialarbeit der Anton-Schwarz-Schule und der Lise-Meitner-Realschule durchgeführt wird.

Teilnahme am "Apfelfest" des Pflegezentrum "Ensemble"
Kinder aus dem Haus der Jugend entwickelten ein kleines Programm für die Bewohnerinnen und und Bewohnerdes Pflegezentrums.
Hierdurch konnte eine enge Kooperation zwischen Pflegezentrum und der örtlichen Kinder- und Jugendeinrichtung gestartet werden. Im Jahresverlauf finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt.

Wichtige Themenfelder für 2012 werden im Wesentlichen sein:

- Fortführung der o.g. Projekte,
- Unterstützung der Sekundarschule und Etablierung der Schulsozialarbeit vor Ort,
- Weiterentwicklung von Moki III an der Peter-Ustinov-Gesamtschule,
- Etablierung der Schulsozialarbeit an weiterführenden Schulen in Hinblick auf das Bildungs- und Teilhabepaket ,
- Steigerung der Attraktivität des Jugendkulturwochenendes.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bis einschließlich des Jahres 2010 wurde das Aktionsmobil der Stadt Monheim am Rhein regelmäßig durch die LEG mit 5.000,- Euro gefördert. Schon in 2011 war eine weitere Förderung wegen der Übernahme der LEG in die Goldmann-Sachs-Gruppe nicht mehr möglich. In 2011 konnten aber noch einmalig 5.000,- Euro Fördermittel über die LEG-NRW-Mieterstiftung rekrutiert werden. Fördermittel für 2012 sind beantragt aber sie werden mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr bewilligt.

Kostenerstattungen, Kostenumlagen und Personalaufwendungen

Mit dem Wegfall der Zivildienstleistenden hat das Haus der Jugend als Ersatz den Honoraransatz erhöht. Die Mittelumschichtungen sind deckungsgleich. Die Personalaufwandserhöhung beruht auf normale Tariferhöhungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Auf Grund des mit Ratsbeschluss vom 21.12.11 aktuell veränderten Trägerschaftsvertrages für den Jugendclub Baumberg, erhöht sich der Zuschussbetrag um 5.000 €.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **01 Offene Formen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Aktionsmobil				
Besucherkontakte	Anz.	5.304	5.300	5.300
Einsatztage	Tg.	83	84	87
Einsatzstunden	Std.	293	307	298
Vollzeitstellen	Anz.	0,18	0,18	0,18
Haus der Jugend				
Besucherkontakte	Anz.	1.832	1.733	1.522
Öffnungstage	Tg.	19	18	17
Öffnungsstunden	Std.	124	129	118
Kinder- oder Jugendkulturelle Veranstaltungen	Anz.	5	6	6
Kurse und AGs	Anz.	24	33	28
Aufsuchende Einsätze im Stadtteil	Anz.	1	1	3
Vollzeitstellen	Anz.	2,97	2,98	4,97

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abenteuerspielplatz e.V.				
Zuschuss an Abenteuerspielplatz e.V.	€	0	4.150	4.150
Jugendclub Baumberg				
Zuschuss an Jugendclub Baumberg	€	0	87.000	92.000
TOT Baumberg				
Zuschuss an TOT Baumberg (CUBE)	€	91.141	12.300	11.970

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **02 Jugendförderung und Spielplätze**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
3	+ Sonstige Transfererträge	1.264,09	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.264,00	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
10	= Ordentliche Erträge	15.528,09	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
11	- Personalaufwendungen	147.239,57	155.720	139.610	128.450	129.380	129.980
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335.443,34	382.900	390.200	390.200	390.200	390.200
15	- Transferaufwendungen	44.481,36	46.500	46.500	46.500	46.500	46.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.193,35	4.110	4.110	4.110	4.110	4.110
17	= Ordentliche Aufwendungen	528.357,62	589.230	580.420	569.260	570.190	570.790
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-512.829,53	-575.230	-566.420	-555.260	-556.190	-556.790
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.260,00	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.260,00	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-521.089,53**	**-581.130**	**-572.320**	**-561.160**	**-562.090**	**-562.690**

Produktleistungen

Förderung und Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche im kommunalen Raum durch:
- Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kinderspielplätzen zu 100%.
- Erstellung eines Masterplanes und Umgestaltungskonzeptes für die Monheimer Kinderspielplätze.
- Sicherung und Erweiterung der Strukturen im Jugendbereich.
- Sicherung einer kindgerechten Umwelt.

Fortsetzung Produktleistungen

- Entwicklung und Umsetzung eines Gewaltpräventionsprogrammes für bzw. an Monheimer Schulen.
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes, der Kinder- und Jugendbeteiligung, der Kinder- und Jugenderholung, der Jugendkultur sowie der außerschulischen Jugendbildung.
- Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der verbandlichen Jugendarbeit.

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche und Familien
Schulen in Monheim am Rhein
Bevölkerung und Öffentlichkeit
Jugendverbände und freie Träger der Kinder- und Jugendarbeit

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Mit einem aktiven Jugendparlament, "Nix zu suffe für Kid´s", Monheimer Kindertag, Jugendkulturwochende, dem Ferienangebot Circus-Leben und dem Monheimer Feriensommer sowie Kino Monheim am Rhein wurden die geplanten Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung umgesetzt. Durch den Einsatz der Spielplatz-Scouts konnte weiterhin eine gute Aufenthaltsqualität auf den Spielplätzen erzielt werden. Durch die Arbeit des Arbeitskreises Kriminalprävention und den Aufbau des Notinselnetzwerkes wurden Maßnahmen des Jugendschutzes und der Gewaltprävention umgesetzt.

Die fortlaufenden Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung und des Jugendschutzes werden im Jahr 2012 fortgesetzt. Hervorzuheben sind hierbei der 9.Monheimer Kindertag, das Sommerferienprogramm "Circus-Leben", Nix zu Suffe für Kids als auch die Unterstützung des Jugendparlamentes. Dabei kommt der weiteren Festigung der Vernetzungsstrukturen zwischen den Akteuren der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendförderung, den freien Trägern der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit, den Mitwirkungsgremien und Inititivgruppen von Jugendlichen, den Akteuren der kulturellen Bildung sowie den Schulen ein besonderer Stellenwert zu.
Die Unterstützung des Kinder- und Jugendring Monheim e.V. findet hierbei besondere Berücksichtigung.

Die mit dem Spielplatz Masterplan begonnene sukzessive Renovierung der Monheimer Spielplätze wird fortgeführt.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwandsreduzierung kommt durch die saisonale Nichtbesetzung der 2. Spielplatz-Scoutsstelle zustande. Nach der Beendigung des Bildungs-und Teilhabepakets (Schulsozialarbeit) kommt die Mitarbeiterin wieder in den Bereich Spielplatz-Scouts zurück. Zwischenzeitlich wird die Stelle befristet besetzt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Bereich der Freilichtbühne im Grünzug Kappellenstraße soll ein fest installierter Stromanschluss für die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen eingerichtet werden. Die Kosten in Höhe von 8.300 € werden in den nächsten 4 Jahren mit den nicht entstehenden Leihgebühren beglichen, so dass ab dem 5. Jahre eine Ersparnis erzielt wird.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **02 Jugendförderung und Spielplätze**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kommunale Jugendförderung				
Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anz.	10	3	4
Sitzungen des Jugendparlamentes	Anz.	11	10	11
Veranstaltungen im Rahmen des Jugendschutzes	Anz.	5	1	3
Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen des Jugendamtes (Teilnehmertage)	Anz.	1.012	1.000	1.000
Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen der freien Träger (Teilnehmertage)	Anz.	7.014	5.433	7.014
Bearbeitung von Juleica-Anträgen	Anz.	7	17	11
Schulungen der Verbände	Anz.	35	35	4
Einsatztage Skateranlage	**Anz.**	**215**	**195**	**242**
Vollzeitstellen	Anz.	1,49	1,10	1,10
Spielplätze				
Städtische Kinderspielplätze	Anz.	60	59	60
- davon mit Spielplatzpaten	Anz.	21	20	21
Vollzeitstellen	Anz.	1,17	1,27	1,21

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Spielplätze				
Aufwendungen für Spielplatzunterhaltung	€	0	280.000	280.000

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **03 Jugendsozialarbeit**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200.767,17	63.000	88.300	88.300	88.300	88.300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	38.950,00	12.450	25.500	25.500	25.500	25.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.418,75	20.220	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	257.135,92	95.670	113.800	113.800	113.800	113.800
11	- Personalaufwendungen	290.154,48	297.880	294.290	296.370	301.410	304.010
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.368,87	8.350	11.700	11.700	11.700	11.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.238,78	3.850	5.300	5.300	5.300	5.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	307.762,13	310.080	311.290	313.370	318.410	321.010
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-50.626,21	-214.410	-197.490	-199.570	-204.610	-207.210
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.500,00	20.500	20.500	20.500	20.500	20.500
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-20.500,00	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-71.126,21**	**-234.910**	**-217.990**	**-220.070**	**-225.110**	**-227.710**

Produktleistungen

Befähigung und Unterstützung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung sowie Befähigung zur Erlangung von Schulabschlüssen und Ausbildung durch:
- Ausbau der Beratungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene in der Jugendberatungsstelle als auch in mobiler Form

Fortsetzung Produktleistungen

- Angebote der Jugendberufshilfe in Kooperation mit Schulen in Monheim am Rhein zur Erlangung von Schulabschlüssen und Ausbildungserfolgen.
- Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher mit dem Angebot der Jugendwerkstatt zur Vermittlung zur Sicherung einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

Zielgruppen

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14-27 Jahren sowie deren Eltern

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Der Wegfall der Kompetenzagentur des Kreises Mettmann im Sommer 2011 konnte bislang durch die Jugendberatungsstelle nur in geringem Umfang kompensiert werden. Die dort bearbeiteten Fälle werden jedoch durch die Jugendberatung fortgeführt und die neu eingeführten Vernetzungsstrukturen konnten etabliert werden.
Die Jugendberatungsstelle (JUB) entwickelt sich zunehmend als Anlaufstelle und Kompetenzzentrum zur Vermeidung von Schulmüdigkeit als auch zur Gestaltung des Überganges Schule – Beruf in enger Kooperation mit den nahe liegenden weiterführenden Schulen.
Im Februar 2011 wurde der Aktionstag der AG: "Jugend + Beruf + Hilfen" durchgeführt.
Aussteller aus dem ganzen Kreis Mettmann präsentierten sich im Haus der Jugend.
Ca. 300 – 400 Schüler der weiterführenden Schulen (Lise-Meitner-Realschule, Peter-Ustinov-Gesamtschule, Anton-Schwarz-Schule, Schülern aus Ratingen, Langenfeld und Hilden) besuchten diesen Aktionstag zum Thema: "Zweiter Arbeitsmarkt" und "persönliche, berufliche Perspektiven". An der Gestaltung des Aktionstages im Jahr 2012 wird die JUB aktiv beteiligt sein.

Im Februar 2012 wird die Jugendberatung durch zwei weitere Schulsozialarbeiter verstärkt werden und kann somit die weiterführenden Schulen in noch größerem Umfang unterstützen.

Finanzielle Entwicklung

Durch den Vertrag mit der Beratungsstelle Monheim e.V. wird die Jugendwerkstatt weiterhin durch das Jobcenter ARGE ME aktiv bezuschusst.
Die Verlagerungen in den Erträgen kommt zustande, da die Mittel nicht direkt vom Jobcenter, sondern von der Beratungsstelle erstattet werden.
Des Weiteren ist eine Budgetausweitung in dem Produkt zu verzeichnen, da die Jugendwerkstatt im Jahr 2011 nur für ein halbes Jahr geplant worden ist (mit Ausnahme der Personalaufwendungen) und in 2012 ganzjährig berücksichtigt wurde.
Die Personalaufwendungen reduzieren sich um ca. 3.500 € zum Vorjahr, da im Rahmen der neuen Form der Förderung der JUW als Aktivcenter U25 keine Mehraufwandsentschädigungen für die Teilnehmenden vorgesehen sind.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **03 Jugendsozialarbeit**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Jugendberatung				
Klienten	**Pers.**	**56**	**56**	**56**
- davon weiblich	Pers.	28	28	28
- davon männlich	Pers.	28	28	28
Klienten unter 18 Jahre	Pers.	11	16	16
Klienten ab 18 Jahre	Pers.	44	40	40
Klienten mit Migrationshintergrund	Pers.	18	18	18
Klientenkontakte	Anz.	82	80	80
Veranstaltungen	Anz.	1	1	1
Öffnungstage	Tg.	19	18	18
Vollzeitstellen	Anz.	1,50	1,50	1,73
Jugendwerkstatt				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Pers.	5	2	5
Maßnahmenstunden	Std.	114	57	120
TeilnehmerInnen	Pers.	20	12	16
Vollzeitstellen	Anz.	0,36	0,35	0,36

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **04 Familienunterstützung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
3	+ Sonstige Transfererträge	1.096.665,47	159.000	159.000	159.000	159.000	159.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	209,00	200	200	200	200	200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	301.000	301.000	301.000	301.000	301.000
10	= Ordentliche Erträge	1.096.874,47	462.200	462.200	462.200	462.200	462.200
11	- Personalaufwendungen	716.945,97	936.290	1.023.140	946.660	956.850	984.090
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.334,03	34.850	45.650	45.650	45.650	45.650
15	- Transferaufwendungen	5.198.154,87	5.688.000	7.253.000	6.453.000	6.353.000	6.353.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.300,25	8.700	4.500	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.967.735,12	6.667.840	8.326.290	7.447.310	7.357.500	7.384.740
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-4.870.860,65	-6.205.640	-7.864.090	-6.985.110	-6.895.300	-6.922.540
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	87.140,00	87.140	87.140	87.140	87.140	87.140
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-87.140,00	-87.140	-87.140	-87.140	-87.140	-87.140
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-4.958.000,65**	**-6.292.780**	**-7.951.230**	**-7.072.250**	**-6.982.440**	**-7.009.680**

Produktleistungen

Beratung und Unterstützung von Eltern und Erziehungsberechtigten bei der Erziehung ihrer Kinder sowie Sicherung des Kindeswohles durch:
- Familienunterstützende Hilfen (Erziehungsberatung, Führung von Vormundschaften, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren, Trennungs- und Scheidungsberatung)

Fortsetzung Produktleistungen

- Familienersetzende Hilfen (Adoptions- und Pflegekindervermittlung, Heimerziehung)
- Unterstützung von Kindern in ihrer geistigen, körperlichen und seelischen Entwicklung durch Betrieb der heilp. Tagesgruppe, der Erziehungsberatungsstelle im Zweckverband Monheim / Langenfeld sowie durch Förderung der Familienhilfe Monheim.
- Erziehungsberatung in Kindertagesstätten und Schulen

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, deren Familien und gesetzliche Vertreter
Kinder ab dem ersten Schuljahr bis zum 12. Lebensjahr mit signifikanten Entwicklungsverzögerungen oder Verhaltensauffälligkeiten und deren Familien
Einrichtungen
Abgebende Eltern, Adoptionsbewerber und zur Vermittlung stehende Kinder sowie deren Sorgeberechtigten

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Rahmen der Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, Kindern, Jugendlichen und Familien bei bestehenden Problemlagen Hilfeleistungen zur Verfügung zu stellen. Die gesetzlichen Regelungen hierzu finden sich im SGB VIII §§ 27ff.
Die Aufgabenwahrnehmung hat sich nach verschiedenen Gesetzesnovellierungen im vergangenen Jahrzehnt erheblich verändert und dazu geführt, insbesondere der Sicherung des Kindeswohles besondere Beachtung zu schenken. Im Rahmen des § 8a obliegt es der öffentlichen Jugendhilfe nach Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes oder Jugendlichen die Gefährdung abzuwenden und den Schutz des Kindes oder Jugendlichen sicherzustellen. So ist es Aufgabe der Jugendhilfe, zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen sicherzustellen.
In diesem Zusammenhang kommt es verstärkt zu Meldungen von Personen, Institutionen oder Einrichtungen, die ein Tätigwerden des Jugendamtes nach sich ziehen.
Verstärkt ist ein Anstieg an Meldungen zu Gefährdungen von Säuglingen zu registrieren, der auf die frühen Maßnahmen und Sensibilisierungen im Rahmen von Mo.Ki zurückzuführen ist.
Zusätzlich ziehen verstärkt Familien mit Hilfebedarf nach Monheim, so dass Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger geleistet werden müssen.
Insgesamt ist festzustellen, dass die Bearbeitung des steigenden Fallaufkommens als auch die notwendige Sicherstellung eines gerichtsfesten Ablaufes der Aufgabenwahrnehmung, die Einstellung zusätzlicher MitarbeiterInnen nach sich zieht, um ein Organisationsversagen zu verhindern.

Im Rahmen des § 35 a (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche) kommt es zu vermehrten Anträgen auf Integrationshelfer, um hierdurch den inklusiven Schulerfolg zu sichern.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **04 Familienunterstützung**

Personalaufwendungen

Durch den notwendigen Ausbau an Personalstellen im Allgemeinen Sozialen Dienst zur Sicherung der Aufgabenwahrnehmung des Jugendamtes erhöhen sich die Personalaufwendungen um rund 90.000 €

Transferaufwendungen

Im Jahr 2011 musste ein erheblicher Mehraufwand durch eine Vielzahl an Zuzügen (21 in 2011), einem Anstieg der Inobhutnahmen sowie der Eingliederungshilfen finanzielle Berücksichtigung finden. Dieses verstärkte Fallaufkommen verursacht auch im Jahr 2012 erhöhte Kosten und führt zu einem Anstieg der Transferaufwendungen um 1,5 Mio €.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **04 Familienunterstützung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Familienersetzende Hilfen				
Geprüfte Pflegefamilien	Anz.	25	27	28
Fortbildungsveranstaltungen für Pflegeeltern und -kinder	Anz.	0	1	1
Kinder in Vollzeitpflege	Anz.	53	57	54
Hilfe für junge Volljährige, Vollzeitpflege	Anz.	5	6	5
Kinder in Heimerziehung	Anz.	41	50	53
Ambulante Maßnahmen	Anz.	36	38	62
Hilfen für junge Volljährige, Heimerziehung	Anz.	9	4	8
Geprüfte Adoptionsbewerber	Anz.	6	7	7
Adoptionsverfahren	Anz.	1	2	1
Kinder in Adoptionsfamilien	Anz.	1	2	0
Kostenerstattung anderer Jugendämter	Anz.	20	20	18
Vollzeitstellen	Anz.	4,88	8,26	10,48
Familienunterstützung				
Familienhilfe Monheim am Rhein / Fallzahlen	Anz.	53	60	59
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	Anz.	11	12	18
Bestellte Vormundschaften	Anz.	25	25	50
Vollzeitstellen	Anz.	4,33	5,46	5,00
Tagesgruppe Haus der Chancen				
Besucherkontakte	Anz.	127	140	114
Öffnungstage	Anz.	17	19	19
Betreuung von Familien in besonderen Lebenslagen	Anz.	7	8	8
Ferienaktionen	Anz.	9	14	49
Freie MitarbeiterInnen	Anz.	4	4	2
Vollzeitstellen	Anz.	3,23	3,29	2,80

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Familienersetzende Hilfen				
Heimerziehung	€	0	2.500.000	3.000.000
Vollzeitpflege	€	0	1.350.000	1.350.000
Eingliederungshilfe	€	0	360.000	800.000
Hilfe für Volljährige	€	0	330.000	520.000
Vorläufige Maßnahmen	€	0	100.000	200.000
Erträge aus Erstattungen anderer Jugendämter	€	0	301.000	301.000
Familienunterstützung				
Ambulante Maßnahmen	€	0	753.000	1.063.000
Kostenerstattung an Familienhilfe Monheim am Rhein	€	449.810	478.000	513.000
Kostenerstattung an Zweckverband Erziehungsberatung Langenfeld	€	259.995	270.000	270.000

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **05 Jugendgerichtshilfe**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	117.993,49	123.470	122.570	118.710	118.790	118.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	117.993,49	123.470	126.070	122.210	122.290	122.400
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-117.993,49	-123.470	-126.070	-122.210	-122.290	-122.400
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.980,00	12.980	12.980	12.980	12.980	12.980
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.980,00	-12.980	-12.980	-12.980	-12.980	-12.980
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-130.973,49**	**-136.450**	**-139.050**	**-135.190**	**-135.270**	**-135.380**

Produktleistungen

Mitwirkung der Jugendgerichtshilfe im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz (JGG) durch:
- Beratung, Begleitung und Betreuung von straffälligen Jugendlichen, jungen Volljährigen sowie deren Familien vor, während und nach Ermittlungs- und Strafverfahren
- Einbringung der erzieherischen und sozialen Gesichtspunkte (gutachtliche Stellungnahme) im Verfahren vor dem Jugendgericht, sowie gegenüber der Polizei und der Staatsanwaltschaft
- Förderung der Diversion z. B. durch Konfliktschlichtung
- Täter-Opfer-Ausgleich

Zielgruppen

Straffällig gewordene Kinder, Jugendliche und deren Familien
Opfer von Straftaten

Fortsetzung Produktleistungen

- Haftentscheidungshilfe / Vermeidung von Untersuchungshaft durch alternative Angebote
- Vermittlung und Kontrolle der vom Gericht verhängten Auflagen und Weisungen
- Durchführung von Betreuungsweisungen
- Tätigwerden in Verfahren gegen Strafunmündige
- Veranstaltungen in Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen
- Krisenteam bei Prävention schwerer zielgerichteter Gewalt an Schulen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Rahmen der Jugendgerichtshilfe werden Jugendliche in Strafverfahren durch das Jugendamt begleitet. Im Wesentlichen geht es hierbei darum, den erzieherischen Aspekt der richterlichen Weisungen sicherzustellen und zu begleiten.
Hierzu werden durch die Jugendgerichtshilfe und die Staatsanwaltschaft beispielsweise Diversionsverfahren durchgeführt, die jugendliche Ersttäter ohne ein Gerichtsverfahren zeitnah zur Straftat einer Auflage oder Weisung unterziehen.
In diesem Zusammenhang wird im Jahr 2012 zusätzlich zu dem bisherigen einmal monatlich stattfindenden "Gelbe Karten-Tag", ein Staatsanwalt in Langenfeld ansprechbar sein, sodass sich die Zahl der Diversionstage verdoppeln wird. Hierbei ist die überaus positive Zusammenarbeit mit der Kripo Langenfeld und dem leitenden Jugendstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Düsseldorf hervorzuheben, die zu schnellen und wirkungsvollen Reaktionen bei jugendlichen Straftätern führt.

Ein weiteres Arbeitsfeld der Jugendgerichtshilfe soll im Jahr 2012 der Umgang mit Straftaten noch strafunmündiger Kinder (unter 14 Jahren) bilden.
Im Rahmen der Prävention wird die Jugendgerichtshilfe auch zukünftig eng mit den Schulen und den Jugendeinrichtungen zusammenarbeiten. Hierbei werden Vorträge über Straffälligkeit und den daraus resultierenden Folgen im Rahmen einer Projektwoche an der Anton Schwarz Schule gehalten sowie in Kooperation mit dem Haus der Jugend Anti-Aggressions-Trainings durchgeführt.
Diese wird auch in der neuen "Schullandschaft" weiter durchgeführt werden.

Finanzielle Entwicklung

Keine wesentlichen Änderungen. Erhöhung des Ansatzes durch Bereitstellung von Fortbildungskosten in Höhe von 3.500 €.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **05 Jugendgerichtshilfe**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Jugendgerichtshilfe				
Mitwirkung bei Gerichtsverfahren	Anz.	30	28	23
Jugendliche	**Pers.**	**16**	**16**	**12**
- davon männlich	Pers.	12	11	8
- davon weiblich	Pers.	5	5	3
Deutsche	Pers.	12	12	10
Ersttäter	Pers.	10	10	7
Wiederholungstäter	Pers.	6	6	4
Heranwachsende	**Pers.**	**13**	**12**	**11**
- davon männlich	Pers.	11	10	10
- davon weiblich	Pers.	3	2	1
Deutsche	Pers.	11	10	9
Ersttäter	Pers.	4	3	3
Wiederholungstäter	Pers.	9	9	8
Vollzeitstellen	Anz.	1,83	1,83	1,83

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Anzahl der Mitwirkung bei Gerichtsverfahren bezieht sich auf monatliche Fälle

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	102.477,37	110.100	113.120	113.530	117.500	120.010
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.167,00	1.200	4.700	1.300	1.300	1.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	103.644,37	111.300	117.820	114.830	118.800	121.310
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-103.644,37	-111.300	-117.820	-114.830	-118.800	-121.310
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.980,00	12.980	12.980	12.980	12.980	12.980
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.980,00	-12.980	-12.980	-12.980	-12.980	-12.980
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-116.624,37**	**-124.280**	**-130.800**	**-127.810**	**-131.780**	**-134.290**

Produktleistungen

Gewährleistung der gesetzlichen Rechts- und Unterhaltsansprüche von Kindern allein erziehender Väter und Mütter sowie von jungen Volljährigen durch:
- Führung von Erziehungsbeistandschaften.

Fortsetzung Produktleistungen

- Führung gesetzlicher Vormundschaften
- Führung bestellter Pflegschaften
- Beurkundungen von Vaterschaften

Zielgruppen

Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres von allein erziehenden Müttern und Vätern sowie junge Volljährige bis zum 21. Lebensjahr

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Falle einer Trennung- oder Scheidung sowie bei alleinerziehenden Müttern wird im Rahmen der Beistandschaft die Vaterschaftsfeststellung und Unterhaltsheranziehung gewährleistet. Darüber hinaus ist die Abteilung gesetzlicher Amtsvormund bei Geburten von Kindern minderjähriger Mütter. Als Serviceleistung für die Monheimer Bürgerinnen und Bürger bietet die Abteilung Beistandschaften den Service der kostenlosen Beurkundung von Unterhaltstiteln, Vaterschaftsanerkennungen sowie Sorgeerklärungen. Dieses Sachgebiet vertritt die Interessen des Kindes ebenfalls vor Gericht und sorgt ggfls. auch durch Zwangsbeitreibungsmaßnahmen für die Zahlung der Unterhaltsleistung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2012 nehmen die Mitarbeiterin und der Mitarbeiter an einer Fortbildung über das neue Unterhaltsrechts teil, so dass sich der Ansatz um 3.500 € erhöht.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **06 Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Unterstützende Hilfen für Alleinerziehende				
Beurkundungen	Anz.	11	22	17
Beratung und Unterstützung junger Erwachsener	Anz.	21	16	16
Zwangsbeitreibungsmaßnahmen	Anz.	8	7	5
Gesamtfallzahl Vormund- und Beistandschaften	**Fälle**	**528**	**544**	**538**
- davon Vormundschaften	Fälle	2	8	8
- davon Beistandschaften	Fälle	526	537	530
Beratungen	Anz.	29	34	33
Vollzeitstellen	Anz.	1,75	1,76	1,75

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.964.706,30	2.986.870	3.844.000	3.420.000	3.430.000	3.430.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.285.688,14	1.302.450	1.008.450	1.008.450	1.008.450	1.008.450
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.362,10	38.400	54.150	54.150	54.150	54.150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.152,35	2.700	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	191,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.293.099,89	4.330.420	4.906.600	4.482.600	4.492.600	4.492.600
11	- Personalaufwendungen	930.380,98	1.109.690	1.526.580	1.535.030	1.555.380	1.603.730
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	79.487,53	108.240	137.230	127.230	127.230	127.230
15	- Transferaufwendungen	7.253.211,15	7.245.300	7.441.200	7.266.200	7.266.200	7.266.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.998,49	29.480	60.150	60.150	40.150	40.150
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.276.078,15	8.492.710	9.165.160	8.988.610	8.988.960	9.037.310
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.982.978,26	-4.162.290	-4.258.560	-4.506.010	-4.496.360	-4.544.710
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	1.447.000	1.447.000	1.447.000	1.447.000
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80.200,00	80.200	1.527.200	1.527.200	1.527.200	1.527.200
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-80.200,00	-80.200	-80.200	-80.200	-80.200	-80.200
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-4.063.178,26**	**-4.242.490**	**-4.338.760**	**-4.586.210**	**-4.576.560**	**-4.624.910**

Produktleistungen

Förderung von Kindern zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sowie Unterstützung und Ergänzung von Bildung und Erziehung in der Familie

Unterstützung von Eltern, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinen zu können durch:
- Bereitstellung von bedarfsgerechten Plätzen in Kindertagesstätten und in der Tagespflege für Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Zielgruppen

Kinder und Familien mit Kindern im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren
Freie Träger von Kindertagesstätten

Fortsetzung Produktleistungen

- Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz.
- Erhalt der wohnortnahen Versorgung mit Kindertagesstättenplätzen.
- Sicherung von Qualität in Kindertagesstätten.
- Durchführung regelmäßiger Qualifizierungen zu Tageseltern und Schulungen für Tageseltern
- Gezielter Sprachförderung für Kleinkinder und Kindergartenkindern
- Regelmäßiges Angebot von Kursen zur Gesundheitserziehung in Kitas
- Unterstützung der Errichtung weiterer Betriebskindertagesstätten

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege**

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

In diesem Produkt stand in den vergangenen Jahren der Ausbau an Plätzen für unter dreijährige Kinder im Vordergrund. Zum 1.8.2013 tritt der Rechtsanspruch auf einen Kindergarten- oder Kindertagespflegeplatz für Kinder nach Vollendung des ersten Lebensjahres in Kraft. Hierzu ist es erforderlich, von einer Deckung der U3 Plätze im Jahr 2007 von 2,1 % auf 32 % im Jahr 2013 zu gelangen.
In den vergangenen Jahren wurde durch eine gemeinsame Kraftanstrengung der freien und des öffentlichen Trägers ein Platzangebot von damals 21 Plätzen auf 285 Plätzen zum 1.8.2013 geschaffen.
Im Jahr 2012 wird eine Deckung von 26 % erreicht werden.

Zudem sichert dieses Produkt die qualitative Weiterentwicklung der Monheimer Kindertagesstätten und Tagespflegeplätze.
Ebenfalls konnte in den vergangenen Jahren das Profil der Monheimer Kindertagesstätten stets weiterentwickelt werden. So verfügt die Stadt Monheim am Rhein mittlerweile über vielfältige Konzepte der Kindertagesstättenarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft, welche die Attraktivität für Eltern zusätzlich erhöhen: Waldkindergarten, integrative Kindertagesstätten, Interkulturelle Kitas und zukünftig über ein Montessori-Kinderhaus.

Im Jahr 2012 wird für Monheim ein Stadtelternrat eingerichtet, der die Beteiligung der Eltern an Planungsvorhaben sichert und ermöglicht.

Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Produkt stellt die Sprachförderung für Kinder mit entsprechenden Bedarfen dar. In den vergangenen Jahren wird mit Eintritt in die Kita ein zunehmender Bedarf an Sprachförderung als auch an individueller Förderung festgestellt. Es werden eine Vielzahl an Kindern im Kindergarten aufgenommen, deren körperliche als auch geistige Entwicklung nicht den eigentlich zu erwartenden Stand entspricht. Um diesen Problemen gerecht zu werden, sind zunehmend zusätzliche Fördermaßnahmen erforderlich, um die Entwicklung der Kinder zu unterstützen.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transferaufwendungen

In den vergangenen Jahren wurden die Investitionszuschüsse für Kindergärten von freien Trägern im Teilfinanzplan B veranschlagt. Da es sich nicht bei allen Kindergärten um städtische Gebäude handelt, müssen diese Investitionszuschüsse im Aufwand (575.000 €) sowie im Ertrag (524.000 €) geplant werden. Die restliche Steigerung des Zuwendungsbetrages kommt durch steigende Kindpauschalen im Rahmen des U3 Ausbaues zustande.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Auf Grund der Gesetzesänderung, dass Vorschulkinder von dem Elternbeitrag befreit werden, sind Einbußen in den Elternbeiträgen zu verzeichnen. Diese werden jedoch durch zusätzlich zur Verfügung stehende Landesmittel aufgefangen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Ab 2012 sind interne Leistungsbeziehungen im Aufwand sowie im Ertrag sichtbar, um die vom Land vorgegebenen Aufwendungen der städtischen Kindertagesstätten darstellen zu können.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Erzieherinnen der Blauen Kita werden entsprechend der Montessori-Pädagogik qualifiziert und zertifiziert. Die Weiterbildung dauert zwei Jahre und verursacht Kosten in Höhe von 20.000 € jährlich.
Zudem wird für die Blaue Kita ein Antrag auf Zertifizierung zum FamZ NRW gestellt und das entsprechende Verfahren im Kindergartenjahr 2012/13 durchgeführt.
Veränderungen in diesem Produkt ergeben sich durch Verschiebungen der Öffnung der Blauen Kita. Die Kita konnte zum 15.09.2011 nur teilweise in Betrieb gehen. Die Inbetriebnahme der kompletten Kita wird sich voraussichtlich bis zum 01.08.2012 verzögern.

Alle weiteren Veränderungen in diesem Produkt kommen durch die ganzjährige Einplanung der Blauen Kita zustande. Im vergangenen Jahr wurde diese durch deren Öffnung im August 2011 nur für 5 Monate beplant.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren insgesamt	Anz.	187	211	259
Kinder unter drei Jahren insgesamt	Anz.	946	960	996
Kindertagespflege				
Betreute Kinder im Alter von 0 bis 2 Jahre	**Pers.**	**60**	**71**	**66**
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	50	65	54
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	5	2	3
- davon Kinder aus anderen Städten in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	5	4	10
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	16	21	18
- davon weibliche Kinder	Pers.	26	30	36
- davon männliche Kinder	Pers.	34	41	30
Betreute Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre	**Pers.**	**13**	**21**	**23**
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	12	12	22
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	1	0	0
- davon Kinder aus anderen Städten in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	1	0	1
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	3	3	9
- davon weibliche Kinder	Pers.	4	3	11
- davon männliche Kinder	Pers.	9	10	12
Betreute Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahre	**Pers.**	**5**	**6**	**10**
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	4	5	9
- davon Kinder aus Monheim am Rhein in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	1	1	1
- davon Kinder aus anderen Städten in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	0	0	0
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	2	2	2
- davon weibliche Kinder	Pers.	3	4	5
- davon männliche Kinder	Pers.	2	2	5
Betreute Kinder aus Monheim am Rhein insgesamt	**Pers.**	**72**	**86**	**88**
- davon in Monheimer Tagespflegestellen	Pers.	61	81	84
- davon in auswärtigen Tagespflegestellen	Pers.	7	4	4
- davon Kinder mit Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	62	74	82
- davon Kinder ohne Bezuschussung der Stadt Monheim am Rhein	Pers.	10	11	6
- davon Kinder mit Migrationshintergrund	Pers.	22	26	34
- davon weibliche Kinder	Pers.	32	37	52
- davon männliche Kinder	Pers.	40	48	36
Geprüfte Monheimer Tagespflegepersonen	Pers.	38	41	45
Vollzeitstellen	Anz.	1,37	1,54	1,56
Kindertagesstätte "Blaue Kita"				
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**0**	**70**	**40**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	0	28	10
- davon Plätze für intergrative Kinder	Anz.	0	0	0
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	0	42	30
- davon Tagesplätze	Anz.	0	60	40
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	0	50	40
Gruppen insgesamt	Anz.	0	4	2
Elternbeiträge	Anz.	0	50	20

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie

Produkt: 07 Kindertagesstätten und Kindertagespflege

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	0	0	11
Vollzeitstellen	Anz.	0,00	2,97	10,00
Kindertagesstätte "Rappelkiste"				
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**57**	**57**	**56**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	6	5	5
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	5	5	5
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	51	47	51
- davon Tagesplätze	Anz.	42	25	27
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	46	35	35
Elternbeiträge	Anz.	40	30	15
Gruppen insgesamt	Anz.	3	4	3
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	31	31	29
Vollzeitstellen	Anz.	10,14	11,52	12,65
Kindertagesstätte "Schwalbennest"				
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**55**	**58**	**56**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	10	10	10
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	0	0	0
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren	Anz.	45	48	46
- davon Tagesplätze	Anz.	23	22	17
- davon Plätze mit Verpflegung	Anz.	42	38	38
Gruppen insgesamt	Anz.	3	3	3
Elternbeiträge	Anz.	45	45	31
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	3	3	4
Vollzeitstellen	Anz.	6,64	6,75	6,67
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Kindertagesstätten in freier Trägerschaft	Anz.	13	13	13
Kinderplätze insgesamt	**Anz.**	**1.052**	**1.054**	**1.036**
- davon Plätze für Kinder unter 3 Jahren	Anz.	86	88	119
- davon Plätze für integrative Kinder	Anz.	46	44	50
- davon Plätze für Kinder von 3 bis 6 Jahren (Regelplätze)	Anz.	1.081	965	917
Auf die Regelplätze entfallenden Tagesplätze	Anz.	343	424	527
Elternbeiträge	Anz.	712	712	520
Kinder in Sprachförderung nach Delphin 4	Anz.	214	205	205
Vollzeitstellen	Anz.	2,12	2,48	1,90

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Kindertagesstätten und Kindertagespflege				
Quote Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren	%	19,77	21,98	26,00

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	164.398,30	88.000	106.000	102.000	100.000	92.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.577,58	6.000	20.500	20.500	20.500	20.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	32.000	194.920	194.920	0	0
10	= Ordentliche Erträge	179.975,88	126.000	321.420	317.420	120.500	112.500
11	- Personalaufwendungen	323.820,83	395.310	529.960	533.420	514.060	520.380
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26.274,69	82.600	219.150	217.150	194.700	190.700
15	- Transferaufwendungen	81.345,00	24.000	26.000	26.000	26.000	26.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.491,73	13.900	9.600	9.600	9.600	9.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	435.932,25	515.810	784.710	786.170	744.360	746.680
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-255.956,37	-389.810	-463.290	-468.750	-623.860	-634.180

Produktleistungen

Entwicklung und Unterstützung eines kommunalen Gesamtkonzeptes und Ausbau der Präventionskette von der Geburt bis zum Beruf zur Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen von Kindern, Jugendlichen und Familien.
Umsetzung der Bereiche Mo.Ki 0-III:
1. Frühstmögliche Kinder- und Jugendförderung
- Neugeborenenbesuche
- Individuelle ganzheitliche Angebote für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedarfen
2. Eltern und Familienbildung
- Elternkurse zur Stärkung der Erziehungsverantwortung und Gesundheit
- Niederschwellige Beratungsangebote
- Elterncafe
- Hebammen- und Familiensprechstunde
- Eltern-Kind-Angebote

Fortsetzung Produktleistungen

3. Trägerübergreifende Netzwerkarbeit
- in der Jungendhilfe
- im Gesundheitswesen
- in Familienbildung und Kultur
- im Schulwesen
4. Trägerübergreifende Qualifizierungen der Fachkräfte und Erstellung von Übergangskonzepten
5. Angebote im Rahmen der interkulturellen Öffnung der Jugendhilfe u.a. MultiMo-Team
6. Umsetzung des Sprachförderkonzeptes Monheim am Rhein

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren
junge Eltern,
Alleinerziehende,
Fachkräfte,
Akteure freier Träger und der Jugendverbände.

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Mo.Ki – unter drei

Die Schwerpunkte der niederschwelligen Elternarbeit werden weiterhin in Form des Elterncafés und dessen Angebote umgesetzt. Die Cafe´-Öffnungszeiten werden um einen Vormittag erweitert. Neue Öffnungszeiten: Di.-Fr. von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr.
Das Konzept von Mo.Ki U3 findet großen Anklang bei der Bevölkerung. Insbesondere die flächendeckenden Erstbesuche bei Neugeborenen werden durch die jungen Eltern sehr begrüßt. Hilfe und Unterstützung kann so vielfach angeboten werden und eine Teilnahme an Angeboten des Projekts findet statt.

Mo.Ki – Prävention

Der Präventionsarbeitskreis wird rund um das Thema "Aufklärung, Verhütung und Sexualkunde für Kinder und Jugendliche" Beratungsangebote und Infoveranstaltungen konzeptionell erarbeiten, organisieren und durchführen.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)**

Mo.Ki I (Kitas)

Im Rahmen der Teilhabe am Kulturellen Leben der Bewohner/innen des BerlinerViertels werden fünf herausragende Projekte des Mo.Ki Familienzentrums aufgeführt. Alle Projekte werden über mehrere Monate bzw. ganzjährig in allen 5 Kitas des Mo.Ki Familienzentrums angeboten, Eltern mit einbezogen und enden mit einem Event für Bürgerinnen und Bürger.
Das Kooperationsprojekt "Mo.Ki Musical" wurde in 2011 mit 76 Kindern aus dem Mo.Ki Familienzentrum und einer Gruppe von Musikschülern aus Grundschulen vor 250 Zuschauern in der VHS aufgeführt.
"SprachBilder-BildSprache" künstlerisches Gestalten und Sprachförderung wird in Kooperation mit der Kunstschule durchgeführt. Über 50 Kinder aus dem Mo.Ki Familienzentrum gestalten mit Hilfe von unterschiedlichen Materialien eine Geschichte und stellen diese Geschichte bildlich dar.
Erstmalig wurde in Kooperation mit dem Bereich Kulturelle Bildung ein Theaterstück "Bunte Tierwelten" aufgeführt. 35 Kinder entwickelten die Geschichte, das Bühnenbild mit Hilfe von Theaterpädagogen und präsentierten Ihr Stück selbstständig und in Eigenverantwortung.
Das Training für den Gänseliesellauf und die Teilnahme am Lauf war für über 130 Kindertagesstättenkinder und Eltern ein sportlicher Höhepunkt.

Ein kontinuierliches ganzjähriges Angebot zur Entwicklungsförderung wird von einer Klangpädagogin im Mo.Ki – Familienzentrum durchgeführt und zielt auf Entspannung, Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und Körperwahrnehmung ab.

Im Jahr 2012 wird in Kooperation mit der AWO Niederrhein ein Antrag bei Aktion Mensch zum Thema "Marte Meo – Videounterstützung für psychischkranke Mütter" gestellt werden. In Kooperation der Familienhilfe Monheim und Mo.Ki – unter drei soll die Marte Meo Methode für einen frühzeitigen Bindungsaufbau zwischen psychisch kranken Müttern und ihren Kindern genutzt, evaluiert und wissenschaftlich begeleitet werden.

Mo.Ki II (Grundschulalter)

Die Sprachkurse "Frau lernt Deutsch"(von Mo.Ki II organisiert und konzipiert) werden von insgesamt 3 Dozentinnen an den Grundschulen Hermann-Gmeiner und Lerchenweg geleitet. Diese sind mit dem Integrationskurs 2011 der Stadt Monheim ausgezeichnet worden.
Im Jahr 2011 fand erstmalig eine Segelfreizeit des Projektes statt.
Im März und August des Jahres 2011 haben die Kinderschutzfachkräfte der Hermann-Gmeiner-Schule alle MitarbeiterInnen (Lehrerkollegium und Ogata-Team) zum Thema Kinderschutz fortgebildet.
Bei den Übergangszahlen in die weiterführenden Schulen konnte auch in diesem Jahr eine positive Entwicklung festgestellt werden. So konnte etwa durch die intensive Kooperation von Jugendhilfe mit der Schule die Quote der Empfehlung zum Gymnasium um weitere 8 % gesteigert worden.

Auch im Jahr 2012 wird ein Segelwochenende für Kinder der vierten Klassen stattfinden. Es handelt sich um Kinder mit besonderen Unterstützungs- und Förderbedarfen. Das Schiff wird von Verein "Ein Schiff für Leverkusen" e.V. zur Verfügung gestellt.
Geplant ist zudem ein Kunstprojekt in den Ferien - "Kunst in/an der Schule" in Kooperation mit der Künstlerin Britta Reinhart und dem Haus der Jugend (Jugendlichen Anwohnern) werden Flächen in und am Gebäude gemeinsam gestaltet.
Ein Therapieangebot (Einzel-/Kleingruppentherapie) für traumatisierte Kinder wird durch die Installation eines Angebotes "DRAMA-THERAPIE" geschaffen.
In den Sommerferien wird erstmals eine 1-wöchige Segelfreizeit auf einem Plattbodenschiff mit den Kindern der OGATA Hermann-Gmeiner-Schule durchgeführt werden. Neben der Leitung und Mitarbeiterinnen der Ogata soll eine Sozialpädagogin über Honorarmittel finanziert mitfahren, 1-2 Lehrerinnen/Sonderpädagoginnen werden ehrenamtlich die Freizeit begleiten.

Mo.Ki – Schulsozialarbeit über das Bildungs- und Teilhabepaket

Das Team der Schulsozialarbeiter/innen wird um 3, 5 Stellen erweitert. Die Schulsozialarbeiterinnen decken im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets Schwerpunkte wie die Zusammenarbeit mit Eltern an den Grundschulen Lottenschule, Astrid-Lindgren, Armin Maiwald-Schule und Winrich von Kniprode Grundschule ab. In den weiterführenden Schulen liegt der Schwerpunkt in der Arbeit mit Schulmüden und Schulverweigernden Kindern und Jugendlichen.

Zuwendungen, allgemeine Umlagen, Personalaufwendungen und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Seit Mitte 2011 wird Mo.Ki durch Fördermittel des Programms "Teilhabe ermöglichen- Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut" unterstützt. Dieser Mehrertrag spiegelt sich in den Aufwendungen wieder.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erhöhung der privatrechtlichen Leistungsentgelte (Honorare für Vorträge etc.) im Bereich Mo.Ki 1 wurde auf Grund von Erfahrungswerten von 500 € auf 15.000 € angehoben.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Zur Durchführung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes erhält der Bereich Personalaufwendungen- und Sachkostenerstattungen in Höhe von 194.920 €.
Der Antrag des LVR - Förderprogramms "Teilhabe ermöglichen- Netzwerke gegen kommunale Kinderarmut" wurde gewährt. Im Förderzeitraum von 01.08.2011–31.07.2014 erhält die Stadt Monheim am Rhein eine Förderung von insgesamt 32.000 € für den Ausbau der Präventionskette im gesamten Stadtgebiet/z.B. Baumberg.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Gemäß Ratsbeschluss erhält die AWO Bezirksverband Niederrhein e.V. zur Durchführung von Mo.Ki Baby einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 135.000 €.

Bereich: 51 Kinder, Jugend und Familie
Produkt: 08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Moki 0 (Baby)				
Besucherinnen im Cafe	Pers.	4.560	4.700	4.700
Nutzerinnen der Sprechstunden im Cafe	Pers.	451	720	680
Besuchte Eltern mit Neugeborenen	Anz.	321	380	374
Neugeborene insgesamt	Pers.	0	0	374
Mutter-Kind-Gruppen	Anz.	84	96	96
Vollzeitstellen	Anz.	0,78	0,78	0,78
Moki I				
Elternkompetenzkurse	Anz.	3	3	3
Gesundheitsförderung für Kinder	Anz.	1	1	1
Veranstaltungen	Anz.	13	13	13
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,00	1,00
Schulsozialarbeit Anton-Schwarz-Hauptschule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	52	44	32
Beratungskontakte mit Eltern	Pers.	6	4	3
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Pers.	17	16	10
Veranstaltungen	Pers.	12	9	6
Einsatztage	Pers.	12	12	10
Übermittagsbetreuung von SchülerInnen	Pers.	12	75	52
Vollzeitstellen	Pers.	1,00	1,13	1,13
Schulsozialarbeit Hermann-Gmeiner-Schule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	14	19	33
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	27	28	57
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	27	28	38
Veranstaltungen	Anz.	3	4	38
Vollzeitstellen	Anz.	0,50	0,86	1,36
Schulsozialarbeit Lise-Meitner-Realschule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Anz.	15	31	31
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	4	3	3
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	9	10	10
Veranstaltungen	Anz.	14	15	15
Einsatztage	Anz.	16	16	16
Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anz.	1	2	2
Übermittagsbetreuung von SchülerInnen	Anz.	397	350	350
Vollzeitstellen	Anz.	0,45	0,46	1,00
Schulsozialarbeit Peter-Ustinov-Gesamtschule				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	0	9	10
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	0	6	6
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	0	8	9
Veranstaltungen	Anz.	0	31	28
Einsatztage	Anz.	0	16	16
Vollzeitstellen	Anz.	0,95	1,00	1,00
Schulsozialarbeit Schule am Lerchenweg				
SchülerInnen in Beratung/Betreuung	Pers.	20	12	13

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**
Produkt: **08 Monheim für Kinder (Mo.Ki)**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beratungskontakte mit Eltern	Anz.	42	31	22
Beratungskontakte mit Lehrpersonal	Anz.	41	32	30
Veranstaltungen	Anz.	4	2	2
Vollzeitstellen	Anz.	0,50	0,50	0,50

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Moki 0 (Baby)				
Quote der Hausbesuche bei Familien mit Neugeborenen	%	0,00	0,00	100,00
Zuschuss an AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.	€	0	0	135.000

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **09 Offene Ganztagsschulen in städt. Trägerschaft**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	234.361,73	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	68.289,20	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	65.457,06	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	217.446,80	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	585.554,79	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
11	- Personalaufwendungen	504.325,19	546.620	523.670	472.160	475.460	477.370
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	124.965,68	174.660	176.380	176.380	176.380	176.380
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	691,44	7.370	3.350	3.350	3.350	3.350
17	= Ordentliche Aufwendungen	629.982,31	728.650	703.400	651.890	655.190	657.100
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-44.427,52	-723.150	-697.900	-646.390	-649.690	-651.600
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	687.700	727.750	727.750	727.750	727.750
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	204.260,00	204.260	204.260	204.260	204.260	204.260
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-204.260,00	483.440	523.490	523.490	523.490	523.490
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-248.687,52**	**-239.710**	**-174.410**	**-122.900**	**-126.200**	**-128.110**

Produktleistungen

Förderung und Verbesserung der Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche im kommunalen Raum durch:
- Betrieb der offenen Ganztagsschulbereiche an der Geschwister-Scholl-Schule, der Leo-Lionni-Schule und der Hermann-Gmeiner-Schule

Fortsetzung Produktleistungen

- Optimierung der Kooperation zwischen Schulen und den städt. Bildungs- und Kultureinrichtungen
- Ausbau von Angeboten im Rahmen der offenen Ganztagsschulen sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich
- Fachberatung für Einrichtungen und Dienste der freien Träger von offenen Ganztagsschulbereichen

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen
Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Produkterläuterung

Im Jahr 2011 wurde mit der Verabschiedung der Entwicklungsplanung für die Offene Ganztagsschule in der Grundschule ein wichtiger Planungsrahmen für die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der offenen Ganztagsschulbetreuung für die kommenden Jahre gelegt, der den schrittweisen weiteren Ausbau der offenen Ganztagsbetreuung vorsieht. Gemäß der Planung wurde mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 der Ausbau an mehreren Schulstandorten umgesetzt und auch Schritte zur Weiterentwicklung der Betreuungsqualität vorangebracht.
Schwerpunkte im Jahr 2012 werden die weitere Umsetzung der OGATA Entwicklungsplanung mit dem weiteren Ausbau und standortbezogenen Verlagerungen von Plätzen sowie die generelle qualitative Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung sein. Einen hervorgehobenen Stellenwert werden dabei die Herausforderungen einnehmen, die mit dem Auftrag der Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Förderbedarfen in den Regelschulbetrieb verbunden sind.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Auf Basis der OGATA-Entwicklungsplanung (siehe Vorlage VIII/570) werden an der Hermann-Gmeiner-Schule zusätzlich 1,5 Gruppen mit integrativen Plätzen eingerichtet. Dadurch erhöht sich der Zuschussbedarf.
Durch die voraussichtliche Verlagerung einer OGATA-Gruppe vom Standort Nord der Armin-Maiwald-Schule zum Hauptstandort verringert sich dort die Gruppenzahl. Am Hauptstandort ist der Offene Ganztag nicht in städtischer Trägerschaft, so dass sich der interne Zuschussbedarf verringert.

Bereich: **51 Kinder, Jugend und Familie**

Produkt: **09 Offene Ganztagsschulen in städt. Trägerschaft**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Armin-Maiwald-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	75	75	50
Ganztagsgruppen	Anz.	3	3	2
Bildungsangebote	Anz.	12	7	8
Kooperationspartner	Anz.	5	6	4
Vollzeitstellen	Anz.	4,40	4,40	4,44
Hermann-Gmeiner-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	96	100	112
Ganztagsgruppen	Anz.	4	4	6
Bildungsangebote	Anz.	14	8	9
Kooperationspartner	Anz.	3	6	2
Vollzeitstellen	Anz.	4,60	4,60	4,66
Leo-Lionni-Schule				
Ganztagsplätze	Anz.	40	36	36
Ganztagsgruppen	Anz.	3	3	3
Bildungsangebote	Anz.	12	7	12
Kooperationspartner	Anz.	1	2	2
Vollzeitstellen	Anz.	3,30	3,30	3,33

Bereich: **60 Bauwesen**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	241.155,75	80.000	73.800	153.800	69.800	1.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.777.465,68	11.540.850	11.414.550	11.464.550	11.420.050	11.414.550
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.457,99	27.000	26.500	26.000	87.000	86.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	705.649,13	656.900	656.250	656.250	656.250	656.250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	41.987,76	50.550	50.550	55.550	55.550	55.550
10	= Ordentliche Erträge	12.791.716,31	12.355.300	12.221.650	12.356.150	12.288.650	12.214.150
11	- Personalaufwendungen	913.703,20	1.104.690	1.153.970	1.066.340	1.088.070	1.063.390
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.597.434,92	7.123.700	6.999.600	6.954.600	6.949.600	6.944.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.046.678,56	3.000.000	2.940.000	2.940.000	2.940.000	2.940.000
15	- Transferaufwendungen	4.044.576,65	4.000.000	3.860.000	3.860.000	3.860.000	3.860.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.730,03	624.250	681.650	737.850	733.250	622.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.688.123,36	15.852.640	15.635.220	15.558.790	15.570.920	15.430.840
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-896.407,05	-3.497.340	-3.413.570	-3.202.640	-3.282.270	-3.216.690
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-896.407,05**	**-3.497.340**	**-3.413.570**	**-3.202.640**	**-3.282.270**	**-3.216.690**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.699.200,00	2.238.400	1.481.200	1.481.200	1.481.200	1.481.200
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.430.894,56	2.546.890	2.219.690	2.219.690	2.219.690	2.219.690
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-731.694,56	-308.490	-738.490	-738.490	-738.490	-738.490
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-1.628.101,61**	**-3.805.830**	**-4.152.060**	**-3.941.130**	**-4.020.760**	**-3.955.180**

Taktische Ziele

Optimierung der städtebaulischen / kommunalen Infrastruktur, durch

- Aufstellung und Unterhaltung von elektronisch geführten Katastern
- Stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit
- Verbesserung der Übersichtlichkeit des Straßenraumes

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Aufstellung und Unterhaltung von elektronisch geführten Katastern

Die Aufstellung und Unterhaltung von elektronisch geführten Katastern sollen zur Gewährleistung
- der Verkehrsicherungspflichten,
- der Verbesserung der Planbarkeit von Straßenbaumaßnahmen sowie
- der Optimierung der Unterhaltung im Bereich Straße, Grünanlagen und Beleuchtung beitragen.

Stärkere Berücksichtigung der Barrierefreiheit

Bei Umbau-, Sanierungs- und Neubauplanungen von Verkehrsanlagen sollen die Belange des barrierefreien Bauens stärker berücksichtigt werden. Hier sind insbesondere die Anforderungen von Älteren, Behinderten und Kindern zu prüfen und zu beachten.

Verbesserung der Übersichtlichkeit des Straßenraumes

Ziel ist es, die Übersichtlichkeit des Straßenraumes zu verbessern. Hier soll insbesondere eine Überprüfung der bestehenden Schilderstandorte mit dem Ziel erfolgen, diese auf das absolut notwendige Maß zu reduzieren. Entsprechendes gilt für Markierungen, hier erfolgt insbesondere die Überprüfung in Zone 30.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das prognostizierte Jahresergebnis für das Jahr 2012 verschlechtert sich um knapp 84.000 € gegenüber dem Vorjahr.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen in 2012 um 126.000 € geringer aus. In den Vorjahren wurden die Gebührenerträge (Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Schmutz- und Niederschlagswasser) für die städtischen Liegenschaften als interne Leistungsbeziehungen veranschlagt. Da diese Verbuchungsart in der Praxis zu Problemen geführt hat, erfolgt nun die Planung wieder auf den ordentlichen Ertragskonten. Insofern reduzieren sich die Ansätze bei den internen Leistungsbeziehungen. Durch diese Vorgehensweise erhöhen sich die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um über 300.000 €. Diese Erhöhung wird jedoch durch Änderungen der Niederschlagswasser- und Schmutzwassergebühren für das Jahr 2012 relativiert. Die Schmutzwassergebühren wurden für das Jahr 2012 um 640.000 € höher kalkuliert, die Niederschlagswassergebühren werden jedoch für 2012 um 880.000 € geringer veranschlagt, so dass es diesbezüglich zu einer Differenz in Höhe von 240.000 € kommt.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen erhöhen sich um rund 50.000 €. Die Erhöhung resultiert aus der im Overhead weggefallenen, aber im Overhead ausgewiesenen Personalkosteneinsparung, aus Tarif- und Besoldungsanpassungen sowie aus den Personalaufwendungen für eine studentische Hilfskraft.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen im Jahr 2012 um knapp 124.000 € geringer aus. Dies resultiert aus einem geringen Ansatz für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens bei den Abwassertechnischen Anlagen und einem geringeren Ansatz (50.000 €) für Verbrennungs- und Verwertungsgebühren des Kreises Mettmann bei der Abfallbeseitigung.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich aufgrund der für das Jahr 2012 um 51.000 € höher angesetzten Aufwendungen für Festwerte Straßenbeleuchtung, die sich aus den Maßnahmen (Anteil der Beleuchtung für die Umgestaltung Rathausvorplatz, Erneuerung der Hofstr. und Ergänzungen im Gewebegebiet Daimlerstr.) für das Jahr 2012 aus dem Teilfinanzplan B ergeben.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich zum Einen aus der unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beschriebenen Vorgehensweise bezüglich der Verbuchung der Gebührenerträgen durch die städtischen Liegenschaften um über 300.000 €. Zum Anderen reduzieren sich die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen, da die Kosten der Straßenentwässerung infolge der Gebührenkalkulation gesunken sind.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Auch die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen minimieren sich, da die Kosten der Straßenentwässerung infolge der Gebührenkalkulation gesunken sind.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	80.295,69	105.030	121.160	118.270	118.140	113.380
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.068,62	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.776,18	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	92.140,49	122.530	138.660	135.770	135.640	130.880
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-92.140,49	-122.530	-138.660	-135.770	-135.640	-130.880
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.903,65	36.190	36.190	36.190	36.190	36.190
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.903,65	-36.190	-36.190	-36.190	-36.190	-36.190
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-124.044,14**	**-158.720**	**-174.850**	**-171.960**	**-171.830**	**-167.070**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Bauwesen

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Erhöhung des Zuschussbedarfs in Höhe von rund 16.000 € resultiert im Wesentlichen aus der weggefallenen und an dieser Stelle zentral ausgewiesenen Personalkosteneinsparung in Höhe von 9.500 € und zu erwartenden Tarif- und Besoldungsanpassungen im Jahr 2012.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	20	19	19
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	15,68	15,71	15,58
Vollzeitstellen	Anz.	1,63	2,21	2,10

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	5.756	5.100	5.100

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **01 Wohnungsangelegenheiten**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.637,00	2.800	1.000	1.000	1.000	1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.061,80	2.900	2.500	2.500	2.500	2.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	50	50	50	50	50
10	= Ordentliche Erträge	3.698,80	5.750	3.550	3.550	3.550	3.550
11	- Personalaufwendungen	20.893,75	34.830	14.840	15.140	14.970	15.330
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	360,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.253,75	34.830	14.840	15.140	14.970	15.330
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-17.554,95	-29.080	-11.290	-11.590	-11.420	-11.780
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.970,00	6.970	6.970	6.970	6.970	6.970
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.970,00	-6.970	-6.970	-6.970	-6.970	-6.970
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-24.524,95**	**-36.050**	**-18.260**	**-18.560**	**-18.390**	**-18.750**

Produktleistungen

Ortsnaher Service für Bauwillige
Versorgung der Bevölkerung mit gefördertem Wohnraum
Erhaltung und Sicherung des Wohnungsbestandes

Zielgruppen

Bauwillige
Wohnungssuchende
Mieterinnen und Mieter
Eigentümerinnen und Eigentümer
Vermieterinnen und Vermieter
Land NRW

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Seit November 2011 wird die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen vom Bereich 32 übernommen. Bei 60.01. verbleiben die Zinsberechnungen und Wohnungsbindungsbescheinigungen, so dass die Verwaltungsgebühren ab 2012 niedriger anzusetzen sind.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Da sich die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen verringert hat, werden auch die Erstattungen vom Land geringer ausfallen.

Personalaufwendungen

Des Weiteren verringern sich aufgrund einer veränderten prozentualen Zuordnung die Personalaufwendungen.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **01 Wohnungsangelegenheiten**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Wohnungsangelegenheiten				
Durchgeführte Kontrollen	Anz.	537	540	480
Vollzeitstelllen	Anz.	0,49	0,53	0,29

Erläuterungen zu den Leistungen

Ab dem Jahr 2012 werden weniger Kontrollen durchgeführt, da sich die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen verringert hat.

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **02 Stadtreinigung**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	284.985,42	321.000	430.000	380.000	330.000	330.000
10	= Ordentliche Erträge	284.985,42	321.000	430.000	380.000	330.000	330.000
11	- Personalaufwendungen	1.735,41	1.970	2.010	2.010	2.110	2.190
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	503.754,86	320.000	339.400	339.400	339.400	339.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	505.490,27	323.970	343.410	343.410	343.510	343.590
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-220.504,85	-2.970	86.590	36.590	-13.510	-13.590
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	35.000	0	0	0	0
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	103.506,09	104.500	104.500	104.500	104.500	104.500
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-103.506,09	-69.500	-104.500	-104.500	-104.500	-104.500
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-324.010,94**	**-72.470**	**-17.910**	**-67.910**	**-118.010**	**-118.090**

Produktleistungen

Reinigung entsprechend der Straßenreinigungssatzung zur Aufrecherhaltung der Verkehrssicherheit
Gewährleistung eines sauberen und ansprechenden Stadtbildes
Stadthygiene
umweltgerechte Entsorgung des Straßenkehrichts
Optimierung der Reinigungsleistung

Zielgruppen

Benutzerinnen und Benutzer von Verkehrsflächen
Anliegerinnen und Anlieger
Gebührenpflichtige

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21.12.2011 die Gebührensatzung für das Jahr 2012 verabschiedet. Danach belaufen sich die aus Gebühren zu deckenden Gesamtaufwendungen auf rd. 430.000 €.
Dem originären Aufwand aus der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2012 (420.000 €) werden bei dieser Betrachtung der 20%ige Eigenanteil der Stadt (rd. 84.000 €) sowie die Unterdeckungen aus den Jahren 2009 (rd. 57.000 €) und 2010 (rd. 40.000 €) entgegengestellt. Die Unterdeckungen ergeben sich vor allem aus dem zusätzlichen Winterdienst.
Der städtische Eigenanteil bleibt grundsätzlich als Defizit auf diesem Produkt stehen, die Unterdeckungen der Jahre 2009 und 2010 verbessern das Abschlussergebnis, da Gebühren für Vorjahre nachveranlagt werden.

Für das Jahr 2013 wurde vorsorglich schon einmal eine zu erwartende Unterdeckung des Jahres 2011 in Höhe von 50.000 € (Winterdienst) eingerechnet, ab 2014 bleibt der städtische Eigenanteil im Ergebnis als Defizit stehen.

In den Vorjahren wurden die Gebührenerträge für die städtischen Liegenschaften als interne Leistungsbeziehung veranschlagt. Da diese Vorgehensweise in der Praxis zu Problemen bei der Verbuchung geführt hat, erfolgt die Ansatzbildung wieder auf den ordentlichen Aufwandskonten des Bereiches 71 und den Gebührensachkonten des Bereiches 60. Insofern reduzieren sich die Ansätze bei den internen Leistungsbeziehungen.

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **02 Stadtreinigung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Stadtreinigung und Winterdienst				
Straßenreinigungsgebühr bei Anliegerstraßen je m²	€	0,0500	0,0591	0,0795
Straßenreinigungsgebühr bei innerörtlichen Straßen je m²	€	0,0432	0,0511	0,0685
Straßenreinigungsgebühr bei überörtlichen Straßen je m²	€	0,0384	0,0454	0,0609
Vollzeitstellen	Anz.	0,03	0,03	0,03

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Stadtreinigung und Winterdienst				
Erträge aus Straßenreinigungsgebühren	€	284.985	321.000	430.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	320.000	325.000

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **03 Verkehrsangelegenheiten**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	420,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.730,00	33.500	35.000	35.000	35.000	35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	250,22	500	250	250	250	250
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.587,60	500	500	500	500	500
10	= Ordentliche Erträge	51.987,82	34.500	35.750	35.750	35.750	35.750
11	- Personalaufwendungen	95.241,70	95.500	99.470	101.400	103.270	105.270
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	157.938,30	145.000	144.000	144.000	144.000	144.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	926,09	1.650	16.650	1.650	1.650	1.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	254.106,09	242.150	260.120	247.050	248.920	250.920
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-202.118,27	-207.650	-224.370	-211.300	-213.170	-215.170
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.600,00	7.600	7.600	7.600	7.600	7.600
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.600,00	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-209.718,27**	**-215.250**	**-231.970**	**-218.900**	**-220.770**	**-222.770**

Produktleistungen

Schaffung geordneter Verkehrsabläufe im öffentlichen Straßenverkehrsraum
Senkung der Unfallzahlen und Reduzierung der Unfallschwerpunkte
Reduzierung des Schilderwaldes im öffentlichen Verkehrsraum

Fortsetzung Produktleistungen

Verbesserung des verkehrsgerechten Verhaltens
Sicherung der Schulwege durch Schülerlotsen
Gewährleistung der Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Verkehrs

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer
Antragstellerinnen und Antragsteller

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Planansatz der Verwaltungsgebühren hat sich für das Jahr 2012 um 1.500 € erhöht, da der Bedarf an Sondernutzungserlaubnissen und Ausnahmegenehmigungen gestiegen ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für die Beseitigung abgemeldeter KfZ sind dahingegen um 1.000 € reduziert worden. Mittlerweile werden die Abschleppkosten den Verursachern direkt vom Abschleppdienst in Rechnung gestellt, so dass von hier keine Vorleistung zu erbringen ist.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Einrichtung einer "Grünen Welle" auf der Berghausener Straße werden Mittel in Höhe von 15.000 € für ein Gutachten benötigt, damit eine verkehrsrechtliche Anordnung seitens der Stadt an den Straßenbaulasträger Straßen NRW erlassen werden kann.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **03 Verkehrsangelegenheiten**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verkehrsangelegenheiten				
Anordnung verkehrsrechtlicher Maßnahmen	Anz.	76	84	96
Sondernutzungserlaubnisse / Ausnahmegenehmigungen	Anz.	602	484	525
Anzahl der reduzierten Schilder	Anz.	0	0	30
Demarkierungen	m	0	0	300
Vollzeitstellen	Anz.	1,40	1,40	1,40

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte der Leistungen "Anordnung verkehrsrechtlicher Maßnahmen" und "Sondernutzungserlaubnisse/ Ausnahmegenehmigungen" orientieren sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten. Die Leistungen "Anzahl reduzierter Schilder" und "Demarkierungen" werden erst ab 2012 erfasst.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verkehrsangelegenheiten				
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	115.000	115.000

Bereich: 60 Bauwesen

Produkt: 04 Verkehrs- und Grünflächen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	239.416,00	78.700	72.500	152.500	68.500	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.356,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.669,27	17.500	17.000	16.500	16.000	15.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	38.400,16	30.000	30.000	35.000	35.000	35.000
10	= Ordentliche Erträge	296.841,43	129.200	122.500	207.000	122.500	53.500
11	- Personalaufwendungen	374.923,26	500.080	526.780	483.820	466.770	442.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.619.204,31	2.461.500	2.474.900	2.429.900	2.424.900	2.419.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	219,26	374.900	412.700	483.900	479.300	368.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.994.346,83	3.336.480	3.414.380	3.397.620	3.370.970	3.230.900
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.697.505,40	-3.207.280	-3.291.880	-3.190.620	-3.248.470	-3.177.400
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-1.697.505,40**	**-3.207.280**	**-3.291.880**	**-3.190.620**	**-3.248.470**	**-3.177.400**
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.786.200,00	1.890.400	1.568.200	1.568.200	1.568.200	1.568.200
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.786.200,00	-1.890.400	-1.568.200	-1.568.200	-1.568.200	-1.568.200
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-3.483.705,40**	**-5.097.680**	**-4.860.080**	**-4.758.820**	**-4.816.670**	**-4.745.600**

Produktleistungen

Verkehrsflächen

Erschließung von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten
Verbesserung des Wohnumfeldes/ Verkehrssicherheit
Verbesserung der Verkehrslenkung und -beruhigung
Substanzerhaltung und Mängelbeseitigung
Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Energie- und Instandhaltungskosteneinsparungen
Einrichtung und Unterhaltung eines Straßen-Schadenkatasters

Fortsetzung Produktleistungen

Grünflächen

Verbesserung von Stadtökologie und Landschaftsbild
Gestaltung des Stadtbildes / Steigerung der Lebensqualität
Sicherung und Förderung der Stadt- und Landschaftsökologie
Baumkataster
Grünkataster

Zielgruppen

Anwohnerinnen und Anwohner
Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer
Landesbetrieb Straßenbau NRM
Kreis Mettmann
Bürgerschaft
Natur- und Landschaftsbehörden
Naturschutzverbände

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für das Jahr 2012 ergeben sich minimale Veränderungen in den privatrechtlichen Leistungsentgelten. Es ist davon auszugehen, dass die Erträge für private Beleuchtung weiterhin stetig zurückgehen werden.

Personalaufwendungen

Aufgrund von Tariferhöhungen und der Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft ergeben sich für das Jahr 2012 höhere Personalaufwendungen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Ansätze für Stromkosten sind minimiert worden. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Wechsel von alten Leuchten auf moderne und energiesparsame Leuchtmittel bereits in den nächsten Jahren rentieren wird und die Stromkosten somit voraussichtlich in den nächsten Jahren zurückgehen werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Schwankungen in der mittelfristigen Planung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen resultieren aus den Aufwendungen für Festwerte Grünflächen und Festwerte Straßenbeleuchtung. Diese Festwerte dienen der Bewertung von abnutzbaren Gütern des Anlagevermögens, die jedoch nur geringen Wert- und Mengenschwankungen unterliegen.
Im vorliegenden Produkt handelt es sich dabei um die städtischen Grünflächen sowie das städtische Beleuchtungssystem. Aufgrund des neuen kommunalen Finanzmanagements sind Mittel für die Festwerte Grünflächen sowie für die Festwerte Straßenbeleuchtung im Ergebnishaushalt abzubilden und nicht mehr im Teilfinanzplan B. Die hier abgebildeten mittelfristigen Schwankungen rühren daher u.a. aus den mittelfristig geplanten Baumaßnahmen. Für die Erneuerung und Stromkostenreduzierung der überalterten Beleuchtungssysteme sind konstant 200.000 € eingeplant, für die Erhaltung der Grünflächen 20.000 €, um den bilanzierten Festwert zu erhalten.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen reduzieren sich um 322.000 €, da die Kosten der Straßenentwässerung infolge der Gebührenkalkulation gesunken sind.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **04 Verkehrs- und Grünflächen**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Grünflächen				
Vollzeitstellen	Anz.	1,02	1,12	1,12
Verkehrsflächen				
Kontrollen Straßenaufbrüche Dritter	Anz.	294	280	295
Festgestellte Schäden bei Straßenkontrollen	Anz.	398	622	710
Vollzeitstellen	Anz.	7,12	7,16	7,38

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte der Leistungen für das Jahr 2012 orientieren sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Verkehrsflächen				
Aufwendungen für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung	€	0	0	264.000
Schadensfälle Infrastruktur	€	0	60.000	60.000
Aufwendungen für Strom	€	0	305.000	285.000
Festwerte Straßenbeleuchtung	€	0	263.000	314.000

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **05 Abwassertechnische Anlagen**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.293.717,32	7.695.500	7.455.500	7.605.500	7.611.000	7.605.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.578,77	500	500	500	500	500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	648.420,00	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
10	= Ordentliche Erträge	8.944.716,09	8.296.000	8.056.000	8.206.000	8.211.500	8.206.000
11	- Personalaufwendungen	169.169,87	165.260	152.190	154.530	155.960	154.430
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	430.474,04	1.152.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000	1.056.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.046.678,56	3.000.000	2.940.000	2.940.000	2.940.000	2.940.000
15	- Transferaufwendungen	4.044.576,65	4.000.000	3.860.000	3.860.000	3.860.000	3.860.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.640,32	70.500	70.800	70.800	70.800	70.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.714.539,44	8.387.760	8.078.990	8.081.330	8.082.760	8.081.230
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.230.176,65	-91.760	-22.990	124.670	128.740	124.770
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.678.000,00	2.092.200	1.460.000	1.460.000	1.460.000	1.460.000
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	194.679,23	200.240	195.240	195.240	195.240	195.240
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.483.320,77	1.891.960	1.264.760	1.264.760	1.264.760	1.264.760
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.713.497,42**	**1.800.200**	**1.241.770**	**1.389.430**	**1.393.500**	**1.389.530**

Produktleistungen

Kanal

Erweiterung des Kanalnetzes
umweltgerechte Abwasserbeseitigung
Beseitigung von Kleinkläranlagen / abflusslosen Gruben
Stadthygiene und Grundwasserschutz
Vorbeugung und Beseitigung von Geruchsimmissionen
Gewährleistung des Betriebes der Pump- und Hebewerke

Zielgruppen

Abwasserproduzentinnen und -produzenten
Kläranlagenbetreiberinnen und -betreiber
Nutzerinnen und Nutzer vom Hochwasser bedrohter Gebiete
Natur- und Landschaftsbehörden
Naturschutzverbände

Fortsetzung Produktleistungen

Kontinuierliche Beratung der Bürger bzgl. Dichtigkeitsprüfung, Aufklärung zum Schutz der Bürger vor unseriöser Prüfung durch "Kanal-Haie"
Dokumentation einer Muster-Dichtigkeitsprüfung mit einer städtischen Liegenschaft als Demonstrationsobjekt

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21.12.2011 die Gebührensatzung für das Jahr 2012 verabschiedet. Danach belaufen sich die aus Gebühren zu deckenden Gesamtaufwendungen auf rd. 7.450.000 €.
Dem originären Aufwand aus der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2012 (9.060.000 €) werden bei dieser Betrachtung der Stadtanteil für die Entwässerung der Straßen (1.460.000 €) und die Überdeckung aus dem Jahr 2009 (rd. 150.000 €) entgegengestellt. Diese Überdeckung bleibt als negativer Saldo im Produkt stehen, da zuviel veranlagte Gebühren für Vorjahre "zurückerstattet" (entspricht einer Minderung der Gebühren in 2012) werden. In den Folgejahren wird daher der Gebührenansatz um 150.000 € höher ausgewiesen.
Darüber hinaus wirken sich die in der Gebührenkalkulation enthaltenen Kalkulatorischen Zinsen (rd. 1.120.000 €) für die Kanäle ergebnisverbessernd aus, da es für diese Kostenart keine Aufwandsposition im Ergebnishaushalt gibt. Gleiches gilt für einen Ertrag (rd. 600.000 €) des BRW für die Investitionskosten der Regenrückhaltebecken aus dem Integrationsmodell (Eigentümerin Stadt – Betrieb durch BRW) als Ersatz für die kalkulatorischen Kosten.
Ergebnisverschlechternd wirken sich die nicht gebührenrelevanten Aufwendungen für Gewässerunterhaltung und –führung aus, die mit einem Gesamtumfang von rd. 300.000 € zu Buche schlagen.

In den Vorjahren wurden die Gebührenerträge für die städtischen Liegenschaften als interne Leistungsbeziehung veranschlagt. Da diese Vorgehensweise in der Praxis zu Problemen bei der Verbuchung geführt hat, erfolgt die Ansatzbildung wieder auf den ordentlichen Aufwandskonten des Bereiches 71 und den Gebührensachkonten des Bereiches 60. Insofern reduzieren sich die Ansätze bei den internen Leistungsbeziehungen.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **05 Abwassertechnische Anlagen**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abwassertechnische Anlagen				
Niederschlagswassergebühr je m² angeschlossener Grundstücksfläche	€	1,75	1,84	1,46
Schmutzwassergebühr je m³ Frischwassermenge	€	2,18	1,85	2,19
Beratungsaufwand für Dichtheitsprüfung	Std.	0	480	240
Vollzeitstellen	Anz.	2,98	2,63	2,48

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte für das Jahr 2012 für den "Beratungsaufwand für Dichtheitsprüfung" orientieren sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten, die geringer als geplant ausgefallen sind. Zudem wird aufgrund der zu erwartenden Gesetzesänderung des §61a LWG von einem Rückgang des Beratungsaufwandes für die Dichtigkeitsprüfung ausgegangen.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abwassertechnische Anlagen				
Erträge aus Schmutzwassergebühren	€	3.660.310	3.910.000	4.550.000
Erträge aus Niederschlagswassergebühren	€	4.631.054	3.780.000	2.900.000
Aufwendungen für die Unterhaltung von Infrastrukturvermögen	€	0	600.000	500.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	245.000	253.000
Aufwendungen BRW	€	4.044.577	4.000.000	3.860.000

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **06 Bestattungen und Friedhöfe**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.319,75	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	364.535,73	298.000	298.000	298.000	298.000	298.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	365.855,48	300.300	300.300	300.300	300.300	300.300
11	- Personalaufwendungen	49.168,37	51.500	53.340	53.840	55.110	56.270
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	159.709,87	177.800	222.800	222.800	222.800	222.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	245,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	209.123,24	232.300	279.140	279.640	280.910	282.070
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	156.732,24	68.000	21.160	20.660	19.390	18.230
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.200,00	21.200	21.200	21.200	21.200	21.200
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.525,33	65.790	65.790	65.790	65.790	65.790
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-44.325,33	-44.590	-44.590	-44.590	-44.590	-44.590
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**112.406,91**	**23.410**	**-23.430**	**-23.930**	**-25.200**	**-26.360**

Produktleistungen

Bedarfsgerechtes Angebot an Begräbnisstätten
Erhaltung eines würdigen Umfeldes
Information über Friedhofsangelegenheiten
Einführung einer Vorort-Beratung auf dem Waldfriedhof

Zielgruppen

Hinterbliebene

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Veränderungen werden sich durch die noch durchzuführende Gebührenkalkulation für das Jahr 2012 ergeben. Bisher wurde lediglich der Ansatz zur Verrechnung mit den Städtischen Betrieben um 45.000 € angehoben und für das Jahr 2012 angepasst.

Bereich: **60 Bauwesen**

Produkt: **06 Bestattungen und Friedhöfe**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bestattungen und Friedhöfe				
Beisetzungen insgesamt	**Anz.**	**266**	**266**	**272**
Beisetzungen in Reihengräbern	Anz.	8	9	8
Beisetzungen in Wahlgräbern	Anz.	66	56	57
Urnenbeisetzungen	**Anz.**	**192**	**201**	**207**
- davon Beisetzungen in Kolumbarien	Anz.	108	104	98
Vollzeitstellen	Anz.	1,13	1,12	1,10

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte der Leistungen orientieren sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bestattungen und Friedhöfe				
Anteil Beisetzungen in Reihengräbern an Beisetzungen insgesamt	%	3,01	3,38	2,94
Anteil Beisetzungen in Wahlgräbern an Beisetzungen insgesamt	%	24,81	21,05	20,96
Anteil Urnenbeisetzungen an Beisetzungen insgesamt	%	72,18	75,56	76,10
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	130.000	175.000

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **07 Bodenordnung**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	50	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
10	= Ordentliche Erträge	0,00	20.050	20.050	20.050	20.050	20.050
11	- Personalaufwendungen	19.314,76	21.200	21.820	22.330	20.330	20.710
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	920,34	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.235,10	61.200	61.820	62.330	60.330	60.710
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.235,10	-41.150	-41.770	-42.280	-40.280	-40.660
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.600,00	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.600,00	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-23.835,10**	**-44.750**	**-45.370**	**-45.880**	**-43.880**	**-44.260**

Produktleistungen

Realisierung der Bebauungspläne
Bildung bebaubarer Grundstücke
Sicherung öffentlicher Flächen zur Durchführung von Erschließungsmaßnahmen

Zielgruppen

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer
Bauinteressentinnen und -interessenten
Stadt Monheim am Rhein

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Für das Produkt Bodenordnung steht 2012 ein Umlegungsverfahren im Musikantenviertel an. Dort wurden die Zugangswege zu zahlreichen Rheinhäusern bei der Erstellung in den 60er Jahren ohne eine entsprechende Sicherung der Geh-, Fahr- und Leitungsrechte eingerichtet. Dies muss nunmehr durch ein Verfahren nachgeholt werden.

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **07 Bodenordnung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bodenordnung				
Vollzeitstellen	Anz.	0,40	0,40	0,40

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **08 Abfallbeseitigung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.781.504,21	3.187.000	3.192.000	3.142.000	3.142.000	3.142.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.209,95	8.000	8.000	8.000	69.500	69.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.917,11	53.500	53.500	53.500	53.500	53.500
10	= Ordentliche Erträge	2.843.631,27	3.248.500	3.253.500	3.203.500	3.265.000	3.265.000
11	- Personalaufwendungen	92.604,53	118.830	151.620	104.070	140.430	142.570
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.641.567,80	2.700.400	2.665.500	2.665.500	2.665.500	2.665.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.623,74	116.700	121.000	121.000	121.000	121.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.782.796,07	2.935.930	2.938.120	2.890.570	2.926.930	2.929.070
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	60.835,20	312.570	315.380	312.930	338.070	335.930
21	= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**60.835,20**	**312.570**	**315.380**	**312.930**	**338.070**	**335.930**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	90.000	0	0	0	0
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	230.910,26	231.600	231.600	231.600	231.600	231.600
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-230.910,26	-141.600	-231.600	-231.600	-231.600	-231.600
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-170.075,06**	**170.970**	**83.780**	**81.330**	**106.470**	**104.330**

Produktleistungen

Abfallberatung

Minimierung des Gesamtmüllaufkommens
optimale Sortierung der Wertstofffraktionen
Erhöhung der Transparenz des Abfallentsorgungssystems
Verstärkung der Eigenkompostierung zur Reduzierung des Restmüll- und Biomüllaufkommens

Fortsetzung Produktleistungen

Abfallbeseitigung

Termingenaue Entleerung der Gefäße
kostendeckende Abfallentsorgung
verursachergerechte Gebührenerhebung (Verwiegung)

Zielgruppen

Gebührenpflichtige
Gewerbetreibende bezüglich des Hausmüllanfalles
Abfallbesitzende Personen

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der Rat hat in seiner Sitzung am 21.12.2011 die Gebührensatzung für das Jahr 2012 verabschiedet. Danach belaufen sich die aus Gebühren zu deckenden Gesamtaufwendungen auf rd. 3.190.000 €.
Dem originären Aufwand aus der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2012 (3.135.000 €) wird bei dieser Betrachtung die Unterdeckung aus dem Jahr 2009 in Höhe von rd. 55.000 € entgegengestellt. Diese Unterdeckung bleibt als positiver Saldo im Produkt stehen, da Gebühren für Vorjahre nachveranlagt werden. In den Folgejahren geht der Gebührenansatz daher um 50.000 € zurück.
Darüber hinaus wirken sich die in der Gebührenkalkulation enthaltenen Kalkulatorischen Zinsen (rd. 45.000 €) für die Mülltonnen ergebnisverbessernd aus, da es für diese Kostenart keine Aufwandsposition im Ergebnishaushalt gibt.

In den Vorjahren wurden die Gebührenerträge für die städtischen Liegenschaften als interne Leistungsbeziehung veranschlagt. Da diese Vorgehensweise in der Praxis zu Problemen bei der Verbuchung geführt hat, erfolgt die Ansatzbildung wieder auf den ordentlichen Aufwandskonten des Bereiches 71 und den Gebührensachkonten des Bereiches 60. Insofern reduzieren sich die Ansätze bei den internen Leistungsbeziehungen.

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **08 Abfallbeseitigung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abfallberatung				
Presseinformationen	Anz.	27	9	9
Kontrollen Wertstoffhof	Anz.	6.400	5.900	5.900
Besondere Aktionen	Anz.	8	5	5
Vollzeitstellen	Anz.	1,00	1,48	0,83
Abfallbeseitigung				
Verbrennungsmenge Restmüll	t.	6.293	6.400	6.480
Verbrennungsmenge Sperrmüll	t.	2.234	2.400	2.448
Bioabfall-Verwertung	t.	1.500	1.550	1.550
Einsammeln wilder Müll (SBM)	Std.	2.879	2.040	1.040
Vollzeitstellen	Anz.	1,48	0,76	1,64

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Planwerte der Leistungen orientieren sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Abfallbeseitigung				
Erträge aus Müllabfuhrgebühren	€	2.778.410	3.185.000	3.190.000
Aufwendungen für die Inanspruchnahme der SBM	€	0	315.000	320.000
Aufwendungen für Verbrennungskosten	€	0	1.650.000	1.600.000

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **09 Deich**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	10.355,86	10.490	10.740	10.930	10.980	11.140
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.717,12	165.000	95.000	95.000	95.000	95.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19,10	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	94.092,08	175.490	105.740	105.930	105.980	106.140
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-94.092,08	-175.490	-105.740	-105.930	-105.980	-106.140

Produktleistungen

Erfüllung der Deichschutzverordnung
Schaffung von Retentionsflächen
Sicherstellung des Hochwasserschutzes (Gefahrenabwehr)
Entwicklung der Landschaftsökologie
Weiterführung der Genehmigungsplanung in 2011 für die Hochwasserschutzwand "Rheinuferstraße"

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2012 wird der reguläre Ansatz zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens in Höhe von 25.000 € benötigt. Im vergangenen Jahr wurden vorerst letztmalig 70.000 € für die Böschungssicherung Rheinufer angesetzt. Weitere Veränderungen ergeben sich im Produkt Deich für das Jahr 2012 nicht.

Bereich: **60 Bauwesen**
Produkt: **09 Deich**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Deich- und Hochwasserschutzanlagen				
Vollzeitstellen	Anz.	0,16	0,16	0,16

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	229.015,95	189.600	189.600	189.600	189.600	189.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.968,25	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	6.800	21.800	21.800	21.800	21.800
10	= Ordentliche Erträge	238.984,20	198.000	213.000	213.000	213.000	213.000
11	- Personalaufwendungen	965.735,70	1.032.610	1.111.610	1.138.980	1.173.590	1.199.560
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.705,49	10.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	120.868,42	159.900	214.900	164.900	144.900	144.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.140.309,61	1.202.510	1.351.510	1.328.880	1.343.490	1.369.460
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-901.325,41	-1.004.510	-1.138.510	-1.115.880	-1.130.490	-1.156.460
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.093,05	60.340	60.340	60.340	60.340	60.340
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-61.093,05	-60.340	-60.340	-60.340	-60.340	-60.340
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-962.418,46**	**-1.064.850**	**-1.198.850**	**-1.176.220**	**-1.190.830**	**-1.216.800**

Taktische Ziele

Ausbau der Innenstadt zu einem mittelzentralen Einkaufszentrum, durch

- Citymanagement
- Reaktivierung von Einzelhandelsflächen

Profilierung der Gewerbestandorte unter besonderer Beachtung ihrer Lagegunst und Standortvorteile, durch

- Entwicklung von Vermarktungskonzepten
- Imagekampagne

Erschließung von Natur und Landschaft als Erlebnisraum im Sinne einer nachhaltigen Erholungs- und Freizeitnutzung unter Beachtung der Biotobvernetzung, durch

- Abschluss der Planung des Landschaftsparks Rheinbogen
- einen Ausführungsbeschluss zum Masterplan Rheinvorland

Ausweitung des Eigenheimangebotes insbesondere als Wohnungsangebot für die ortsansässige Bevölkerung, durch

- Mobilisierung von Baulandflächen

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Citymanagement

Schwerpunkte bilden das Stadtfest 2012, der Ausbau des Eigentümernetzwerkes und die Ladenflächenvermittlung in der Innenstadt.

Reaktivierung von Einzelhandelsflächen

Aufwertung der Krischerstraße (Gutachterwettbewerb in 2012)

Abstimmung und Abschluss einer vertraglichen Vereinbarung mit den Eigentümern zur Umsetzung der „Bypass"-Verkehrserschließung (Berliner Ring bis Frohnstraße), um die Handelslagen am Eierplatz und in der Heinestraße aufzuwerten

Entwicklung eines Konzeptes zur Reaktivierung der Post- und der Sparkassen-Liegenschaft (Friedrichstraße / Heinestraße)

Akquise von Investoren zur Schließung der Baulücke (Heinestraße 6)

Gewerbestandort Menk sowie Schmolz & Bickenbach

Die Bauleitplanverfahren sind weitgehend gestoppt, da die städtebaulichen Verträge durch die Eigentümer bis jetzt nicht unterschrieben wurden. Die Wirtschaftsförderung versucht, verstärkt Investoren oder Bietergemeinschaften zu akquirieren, die die Grundstücke kaufen und in den entsprechenden städtebaulichen Vertrag eintreten. Eventuell müssen die Nutzungskonzepte weiterentwickelt werden.

Imagekampagne

Die in 2010 durch die Wirtschaftsförderung konzipierte und gestartete Imagekampagne "Monheim am Rhein +" soll 2012 mit einem entsprechenden Maßnahmenpaket, das im Dezember abgestimmt wird, fortgeführt werden.

Landschaftspark Rheinbogen

Die Planung des Landschaftsparkes Rheinbogen ist als Bebauungsplan abzuschließen, so dass 2012 erste Maßnahmen umgesetzt werden können.

Masterplan Rheinvorland

Im Rahmen des Grünordnungsplanes und der Konzeption der grünen 8 sollte hinsichtlich der taktischen Zielsetzung ein Masterplan für das gesamte Rheinvorland erarbeitet werden.
Das Projekt „Auenblicke“ der biologischen Station Urdenbacher Kämpe soll hier einbezogen werden.

Mobilisierung von Baulandflächen

Im Zuge der weiteren Bauleitplanung soll versucht werden, weitere Flächenpotenziale für dieses Wohnraumangebot zu mobilisieren. Es wird ein Baulückenkataster erarbeitet. Darüber hinaus bietet es sich an, eine Potenzialanalyse möglicher Wohnstandorte zu machen.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Der Zuschussbedarf des Bereichs 61 erhöht sich um rund 130.000 €.
Höhere Personalaufwendungen resultieren aus der im Overhead weggefallenen aber dort ausgewiesenen Personalkosteneinsparung, aus Tarif- und Besoldungsanpassungen, aus den Personalaufwendungen für eine studentische Hilfskraft sowie aus einer im Mai 2011 vorgenommenen Stundenerhöhung.
Weitere Veränderungen ergeben sich durch das für 2012 geplante Stadtfest sowie durch die Errichtung eines Biotops im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme am Knipprather Busch. Es wird davon ausgegangen, dass Spendeneinnahmen für das Stadtfest in Höhe von 20.000 € erzielt werden, 15.000 € mehr als im Vorjahr. Ebenso erhöhen sich aufgrund dessen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 15.000 €. Für die Errichtung des Biotopes sind 40.000 € unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen eingeplant. Zudem erhöhen sich in 2012 die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 5.000 €, da diese Mittel als Entschädigung für die Mitglieder des Gestaltungsbeirates Altstadt bei der Denkmalpflege benötigt werden und um weitere 10.000 € zur Erstellung von Gutachten für die Ausweisung von Windkraftkonzentrationszonen.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	156.773,65	166.390	182.500	182.040	184.950	188.480
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	299,23	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.584,16	11.900	11.900	11.900	11.900	11.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	165.657,04	182.290	198.400	197.940	200.850	204.380
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-165.657,04	-182.290	-198.400	-197.940	-200.850	-204.380
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.483,05	23.630	23.630	23.630	23.630	23.630
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-24.483,05	-23.630	-23.630	-23.630	-23.630	-23.630
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-190.140,09**	**-205.920**	**-222.030**	**-221.570**	**-224.480**	**-228.010**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Bereichs Wirtschaftsförderung und Stadtplanung

Zielgruppen

Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Rat und seine Ausschüsse
Bürgerschaft

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Erhöhung des Zuschussbedarfs in Höhe von rund 16.000 € resultiert im Wesentlichen aus der weggefallenen und an dieser Stelle zentral ausgewiesenen Personalkosteneinsparung in Höhe von 8.900 € und zu erwartenden Tarif- und Besoldungsanpassungen im Jahr 2012.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	18	18	18
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	17,11	17,50	17,35
Vollzeitstellen	Anz.	3,30	3,29	3,14

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	6.870	4.900	4.900

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **01 Stadtmarketing und Stadtentwicklung**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	101.611,55	112.710	121.570	124.460	130.030	135.140
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.757,59	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.322,26	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	138.691,40	142.710	151.570	154.460	160.030	165.140
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-138.691,40	-142.710	-151.570	-154.460	-160.030	-165.140
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.060,00	5.060	5.060	5.060	5.060	5.060
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.060,00	-5.060	-5.060	-5.060	-5.060	-5.060
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-143.751,40**	**-147.770**	**-156.630**	**-159.520**	**-165.090**	**-170.200**

Produktleistungen

Stadtmarketing (Konzeptionelle Steuerung der Stadtentwicklung)
Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes
Verkehrsentwicklungsplanung
Steuerung der Stadtentwicklung (Stadtmarketing) unter Berücksichtigung der Ausgewogenheit zwischen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Systemen der Stadt im Sinne der "Lokalen Agenda 21"

Fortsetzung Produktleistungen

Erhebung, Erfassung u. Auswertung planungsrelevanter Daten
Erstellung thematischer u. räumlicher Stadtentwicklungskonzepte

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Bürgerinnen und Bürger
Rat und Ausschüsse
Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Aufgrund von Tariferhöhungen und Stufensteigerungen ergeben sich für das Jahr 2012 höhere Personalaufwendungen. Des Weiteren ist das prognostizierte Jahresergebnis nahezu unverändert.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **01 Stadtmarketing und Stadtentwicklung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Stadtmarketing und Stadtentwicklung				
Vollzeitstellen	Anz.	1,77	1,93	1,94

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**
Produkt: **02 Katastertechnisches Informationssystem**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.346,75	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
10	= Ordentliche Erträge	4.346,75	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
11	- Personalaufwendungen	90.435,90	63.380	70.570	72.280	74.330	75.720
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.360,16	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.644,17	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.440,23	77.380	84.570	86.280	88.330	89.720
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-94.093,48	-73.780	-80.970	-82.680	-84.730	-86.120
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.810,00	2.810	2.810	2.810	2.810	2.810
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.810,00	-2.810	-2.810	-2.810	-2.810	-2.810
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-96.903,48**	**-76.590**	**-83.780**	**-85.490**	**-87.540**	**-88.930**

Produktleistungen

Vermessung und Erfassung von Geobasisdaten
Verwaltung des Liegenschaftskatasters
Kartenservice

Zielgruppen

Bürgerschaft
Planerinnen und Planer
Investorinnen und Investoren
Fachplanungsstellen
öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
Katasterämter
Rat und seine Ausschüsse
Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **02 Katastertechnisches Informationssystem**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Katastertechnisches Informationssystem				
Katasterauskünfte	Anz.	3.352	1.800	1.800
Vermessungsaufwand gemäß Honorarsumme	T€	19	72	60
Vollzeitstellen	Anz.	1,77	1,26	1,34

Erläuterungen zu den Leistungen

Der Planwert der Leistung "Vermessungsaufwand gem. Honorarsumme" orientiert sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten. Es wird davon ausgegangen, dass sich der Aufwand ab dem Jahr 2012 reduzieren wird.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Katastertechnisches Informationssystem				
Katasterauskünfte je Vollzeitstelle	Anz.	1.894	1.429	1.343

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **03 Umweltangelegenheiten**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	55.624,38	56.330	58.700	59.830	60.910	62.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.978,08	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.953,60	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.556,06	62.330	64.700	65.830	66.910	68.100
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.556,06	-62.330	-64.700	-65.830	-66.910	-68.100
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.950,00	1.950	1.950	1.950	1.950	1.950
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.950,00	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-62.506,06**	**-64.280**	**-66.650**	**-67.780**	**-68.860**	**-70.050**

Produktleistungen

Auswertung und Aufbereitung von Umweltqualitätsdaten
Altlastenmanagement für städtische Grundstücke

Fortsetzung Produktleistungen

Angebot von Beratungsleistungen über Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltqualität

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Rat und seine Ausschüsse
Bereiche

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Der voraussichtliche Zuschussbedarf des Produkts stellt sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert dar.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **03 Umweltangelegenheiten**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Umweltangelegenheiten				
Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen	Anz.	2	3	3
Vollzeitstellen	Anz.	0,90	0,90	0,90

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **04 Wirtschaftsförderung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.450,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	20.000	20.000	20.000	20.000
10	= Ordentliche Erträge	6.450,00	1.000	21.000	21.000	21.000	21.000
11	- Personalaufwendungen	149.059,57	157.980	182.660	189.950	197.720	201.920
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.663,40	1.000	21.000	21.000	21.000	21.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.834,74	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	178.557,71	196.980	241.660	248.950	256.720	260.920
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-172.107,71	-195.980	-220.660	-227.950	-235.720	-239.920
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.060,00	6.060	6.060	6.060	6.060	6.060
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.060,00	-6.060	-6.060	-6.060	-6.060	-6.060
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-178.167,71**	**-202.040**	**-226.720**	**-234.010**	**-241.780**	**-245.980**

Produktleistungen

Bestandspflege ortsansässiger Betriebe
Städtebauliche Beratung und Steuerung von Betriebsansiedlungen
Genehmigungsmanagement ansiedlungswilliger Betriebe
City- und Standortmanagement im Einzelhandel
Fremdenverkehrs- und Tourismusförderung

Fortsetzung Produktleistungen

Optimierung der Rahmenbedingungen zur Stärkung des Handels- und Wirtschaftsstandortes Monheim am Rhein
Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes
Organisation, Koordination und Planung des Stadtfestes
Akquise von Partnern und Sponsoren

Zielgruppen

Selbständige
Gewerbetreibende
Bürgerinnen und Bürger

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ab dem Jahr 2012 wird die Organisation, Koordination und Planung des Stadtfestes unter dem Produkt 61.04 Wirtschaftsförderung vorgenommen. Aus diesem Grund erhöhen sich, neben den Personalaufwendungen, die Sonstigen ordentlichen Erträge (Ertrag aus Spenden) sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 20.000 €.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **04 Wirtschaftsförderung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Wirtschaftsförderung				
Einzelhandels-Zentralität	%	82,40	83,50	85,00
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Monheim am Rhein	Anz.	11.132	11.282	11.450
Vollzeitstellen Wirtschaftsförderung	Anz.	2,53	2,50	2,50
Vollzeitstellen Stadtfest	Anz.	0,00	0,26	0,25

Erläuterungen zu den Leistungen

Die Leistungsdaten Einzelhandel-Zentralität und Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in Monheim am Rhein werden ab dem Jahr 2012 erstmalig erfasst.
Die Einzelhandels-Zentralität weist das Verhältnis aus dem Einzelhandels-Umsatz der Stadt zur vor Ort vorhandenen Einzelhandels-relevanten Kaufkraft aus.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Wirtschaftsförderung				
Erträge aus Spenden für das Stadtfest	€	0	5.000	20.000

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **05 Bauaufsicht und Denkmalpflege**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	218.173,20	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.488,25	500	500	500	500	500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.000,00	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
10	= Ordentliche Erträge	221.661,45	182.300	182.300	182.300	182.300	182.300
11	- Personalaufwendungen	251.857,18	291.540	309.250	318.780	326.160	332.690
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.801,05	10.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	253.658,23	301.540	324.250	333.780	341.160	347.690
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-31.996,78	-119.240	-141.950	-151.480	-158.860	-165.390
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.880,00	14.980	14.980	14.980	14.980	14.980
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.880,00	-14.980	-14.980	-14.980	-14.980	-14.980
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-46.876,78**	**-134.220**	**-156.930**	**-166.460**	**-173.840**	**-180.370**

Produktleistungen

Durchführung aller bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren (Baugenehmigungen / Vorbescheide)
Ordnungsbehördliches Einschreiten
Bauüberwachung

Bauaufsicht

Fortsetzung Produktleistungen

Denkmalpflege

Durchführung aller denkmalrechtlichen Verfahren
Ordnungsbehördliches Einschreiten
Baugeschichtliche Beratung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner
Bauwillige Grundstücksbesitzer
Denkmaleigentümerinnen und -eigentümer
Mieterinnen und Mieter sowie Pächterinnen und Pächter von Denkmälern
Politische Gremien
Bereiche
Stadt Monheim am Rhein

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Ab dem Jahr 2012 werden 5.000 € bei der Denkmalpflege als Entschädigung für die Mitglieder des Gestaltungsbeirates Altstadt benötigt.
Veränderungen in den Personalaufwendungen ergeben sich aus Tariferhöhungen sowie Stufensteigerungen.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **05 Bauaufsicht und Denkmalpflege**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bauaufsicht				
Bauberatung	Anz.	3.960	4.200	4.200
Anträge	Anz.	229	204	204
Bescheide	Anz.	160	168	168
Einleitung bauordnungsrechtlicher Verfahren	Anz.	21	24	24
Vollzeitstellen	Anz.	3,99	4,25	4,25
Denkmalpflege				
Beratungsleistungen nach dem DSchG-NW	Anz.	327	372	372
Vollzeitstellen	Anz.	0,28	0,29	0,29

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bauaufsicht				
Baugenehmigungsgebühren	€	218.173	180.000	180.000
Entschädigungen "Gestaltungsbeirat Altstadt"	€	0	0	5.000

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**

Produkt: **06 Bebauungsplanung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.496,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	6.526,00	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
11	- Personalaufwendungen	160.373,48	171.340	186.360	191.640	199.490	203.510
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.647,03	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.728,44	50.000	100.000	50.000	30.000	30.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	244.748,95	221.340	286.360	241.640	229.490	233.510
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-238.222,95	-215.240	-280.260	-235.540	-223.390	-227.410
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.850,00	5.850	5.850	5.850	5.850	5.850
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.850,00	-5.850	-5.850	-5.850	-5.850	-5.850
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-244.072,95**	**-221.090**	**-286.110**	**-241.390**	**-229.240**	**-233.260**

Produktleistungen

Aufstellung, Änderung und Ergänzung von Bebauungsplänen
Bearbeitung sonstiger Satzungen zur Bodenordnung
Satzungen zur Gestaltung und Nutzung baulicher Anlagen gemäß BauO NRW
Sicherung der Bauleitplanung (Veränderungssperren)

Zielgruppen

Bürgerschaft
Rat und seine Ausschüsse
Investoren

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die Personalaufwendungen erhöhen sich in 2012 um knapp 15.000 €. Diese resultieren aus einer im Mai 2011 vorgenommenen Stundenerhöhung sowie aus den Personalaufwendungen für eine studentische Hilfskraft. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen erhöhen sich in 2012 um 50.000 €. Zum Einen werden Mittel für die Erstellung von Gutachten für die Ausweisung von Windkraftkonzentrationszonen und zum Anderen für die Errichtung eines Biotops als Ausgleichsmaßnahme am Knipprather Busch benötigt.

Bereich: **61 Wirtschaftsförderung und Stadtplanung**
Produkt: **06 Bebauungsplanung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bebauungsplanung				
B-Plan-Auskünfte	Anz.	454	300	300
Durchgeführte Beteiligungsverfahren	Anz.	24	20	20
B-Plan-Leistungen nach Punkten	Anz.	146	120	120
Geprüfte gemeindliche Vorkaufsrechte	Anz.	178	240	200
Vollzeitstellen	Anz.	2,85	3,11	3,03

Erläuterungen zu den Leistungen

Der Planwert der Leistung "geprüfte gemeindliche Vorkaufsrechte" orientiert sich an den in 2011 ermittelten Ist-Werten.

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bebauungsplanung				
Aufwendungen für Biotop "Knipprather Busch"	€	0	0	40.000

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.809,00	0	39.000	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	336,79	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	478.020,02	443.750	430.000	430.000	430.000	430.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.600,11	326.000	171.000	171.000	171.000	171.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.926.855,18	1.260.000	595.000	580.000	260.000	260.000
10	= Ordentliche Erträge	3.597.621,10	2.029.850	1.235.100	1.181.100	861.100	861.100
11	- Personalaufwendungen	1.868.166,15	1.981.200	2.053.800	2.052.500	2.021.910	2.027.160
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.927.285,65	4.964.500	5.581.700	5.376.700	5.276.700	5.346.700
15	- Transferaufwendungen	381,10	500	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.277,71	211.800	100.800	100.800	100.800	100.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.872.110,61	7.158.000	7.736.300	7.530.000	7.399.410	7.474.660
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.274.489,51	-5.128.150	-6.501.200	-6.348.900	-6.538.310	-6.613.560
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	136.825,41	353.000	503.000	503.000	503.000	503.000
21	= Finanzergebnis	-136.825,41	-353.000	-503.000	-503.000	-503.000	-503.000
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-3.411.314,92**	**-5.481.150**	**-7.004.200**	**-6.851.900**	**-7.041.310**	**-7.116.560**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.695.490,00	5.630.590	5.630.590	5.630.590	5.630.590	5.630.590
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	198.276,14	657.960	207.960	207.960	207.960	207.960
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	5.497.213,86	4.972.630	5.422.630	5.422.630	5.422.630	5.422.630
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**2.085.898,94**	**-508.520**	**-1.581.570**	**-1.429.270**	**-1.618.680**	**-1.693.930**

Taktische Ziele

Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Schaffung und Ausbau von angemessenen Räumlichkeiten für Kultur und kulturelle Bildung, durch

- Umsetzung der Baumaßnahmen im „Ulla-Hahn-Haus“.
- Prüfung verschiedener Standorte auf Eignung als Musikschulgebäude

Sicherung der Standorte von Sporteinrichtungen für den Schul- und Freizeitsport, durch

- Fortführung der Planung von Hochbaumaßnahmen im Rahmen des Sportstättenkonzeptes, die im Jahr 2014 zur Realisierung kommen.

Weiterentwicklung des Maßnahmenkataloges zum Klimaschutz in Monheim am Rhein

- Erstellung eines „integrierten Klimaschutzkonzeptes“ in Zusammenarbeit mit dem Bereich 61
- Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen an städtischen Gebäuden
- Verbesserung des Nutzerverhaltens in städtischen Gebäuden

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Schaffung und Ausbau von angemessenen Räumlichkeiten für Kultur und kulturelle Bildung

Im Rahmen dieses Zieles soll in 2012 das Ulla-Hahn-Haus umgebaut uns seiner neuen Bestimmung übergeben werden.
Das Musikschulgebäude Bregrenzer Str. soll aufgegeben werden, sobald ein neuer Standort gefunden, die Finanzierung möglich ist und erforderliche bauliche Maßnahmen für eine alternative Unterbringung umgesetzt wurden.

Sicherung der Standorte von Sporteinrichtungen für den Schul- und Freizeitsport

Bereits 2011 wurde mit der Umsetzung des Sportstättenkonzeptes begonnen; so konnten die Umkleiden des Jahnstadions in 2011 fertiggestellt sowie der Sportplatz Kielsgraben zurückgebaut und an FA Braas / Monier zurückgegeben werden. Die in Folgejahren vorgesehenen Baumaßnahmen werden ab 2012 in die Planungsphase gehen.

Weiterentwicklung des Maßnahmenkataloges zum Klimaschutz in Monheim am Rhein

In 2012 soll die Förderung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beim BMU (Bundesministerium für Umwelt, Natur und Reaktorsicherheit) beantragt werden. Nach positivem Bescheid wird mit der ca. einjährigen Konzepterstellung begonnen. Ziel ist es, durch breitgefächerte Klimaschutzmaßnahmen den CO 2 Ausstoß auf die vorgeschriebenen Werte zu reduzieren, der Stadt ein klimafreundliches Image zu geben und die Lebensqualität hier vor Ort - in Bezug auf Klima - zu verbessern.

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Das "Ordentliche Jahresergebnis" für 2012 verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr 2011 um rd. 1.523.050 €. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier ist eine Reduzierung der Erträge um 155.000 € gegenüber 2011 ausgewiesen. Wie bereits in den unterjährigen Berichten 2011 dargestellt, handelte es sich bei diesem Ansatz in 2011 um eine doppelte Veranschlagung von Kostenerstattungen. Der Fehler wurde nun bereinigt.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier ist gegenüber 2011 im Saldo eine Reduzierung der Erträge um 665.000 € ausgewiesen.
Dies ist zum einen auf die in 2011 aufgelösten Rückstellungen in Höhe von 1.000.000 € (Einmaleffekt als Ertrag in 2011, der nun in 2012 nicht mehr anfällt) sowie zum anderen auf höhere Grundstückverkaufserlöse von 335.000 € in 2012 zurückzuführen (hauptsächlich Krischerstr. 35/37).

Personalaufwendungen

Die Steigerung der Personalaufwendungen ist zum einen auf die tariflichen Lohn-/Gehaltssteigerungen und zum anderen auf die vorgesehene Einstellung eines Bauingenieurs im Verlauf des Jahres 2012 zurückzuführen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier ist gegenüber 2011 im Saldo eine Erhöhung der Aufwendungen um rd. 617.200 € ausgewiesen, welche sich wie folgt erklärt:

Im Produkt "Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung" erhöhen sich die Aufwendungen um rd. 782.700 €.
Dies ist zum einen auf die vorgesehenen Bauunterhaltungsmaßnahmen zurückzuführen (siehe Einzelaufstellung der Maßnahmen auf Produktebene). Gegenüber dem Vorjahr wurde der Ansatz hier um rd. 128.000 € erhöht.
Zum anderen werden hier nun rd. 470.000 € Grundbesitzabgaben für städtische Liegenschaften (Grundsteuer, Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Schmutz- und Niederschlagswasser etc.) veranschlagt. Diese Aufwendungen wurden in den Vorjahren als interne Leistungsverrechnung veranschlagt, wo sich dieser Betrag nun mindern wird. Da sich um den gleichen Betrag die Gebührenerträge im Bereich 60 erhöhen werden, verhalten sich diese Aufwendungen im Gesamthaushalt ergebnisneutral.
Ferner findet eine Verschiebung von Aufwendungen aus den "Sonstigen Ordentlichen Aufwendungen" hin zu den "Sach- und Dienstleistungen" infolge einer Zuordnungskorrektur in Höhe von rd. 114.000 € statt (Versicherungsbeiträge für Gebäudeversicherungen).
Schließlich bleiben weitere 110.000 €, die auf Indexsteigerungen beim PPP-Vertrag (20.000 €), Erhöhung des Ansatzes für Fremdreinigung (30.000 €) sowie die Aufwendungen für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes (60.000 €) zurückzuführen sind.

Im Produkt Liegenschaften wurde der Ansatz für die "Baureifmachung", d.h. den Abbruch von Gebäuden zwecks Verwertung der Grundstücke gegenüber 2011 um rd. 165.000 € reduziert, da in 2011 bereits ein Großteil der Abbruchmaßnahmen erfolgt ist. In 2012 stehen noch der Abbruch der Wilhelm-Busch-Schule sowie die Schlussabrechnung der in 2011 erfolgten Abbrüche an.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei der Reduzierung der Aufwendungen handelt es sich um die zuvor beschriebene Verschiebung zu den "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" in Höhe von rd. 114.000 € statt (Beiträge für Gebäudeversicherungen).

Finanzergebnis

Hier sind die Zinsleistungen für das PPP-Schulen-Projekt veranschlagt. Nach detaillierter Aufschlüsselung und Überprüfung der Zahlungen an die PPP GmbH wurden die Zuordnungen Zins / Tilgung / Bauunterhalt / Energie / Bewirtschaftung korrigiert und hier nun die Zinsleistungen korrekt veranschlagt. In den vergangenen Jahren wurde die Zinsleistung im Haushaltsplan zu niedrig angesetzt.

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	118.698,21	115.590	135.910	139.740	143.910	146.660
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	500	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.594,56	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	121.292,77	122.690	142.510	146.340	150.510	153.260
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-121.292,77	-122.690	-142.510	-146.340	-150.510	-153.260
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.566,14	36.430	36.430	36.430	36.430	36.430
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-26.566,14	-36.430	-36.430	-36.430	-36.430	-36.430
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-147.858,91**	**-159.120**	**-178.940**	**-182.770**	**-186.940**	**-189.690**

Produktleistungen

Organisation und Verwaltung des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements

Zielgruppen

Rat und Ausschüsse
Verwaltungsvorstand
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Die voraussichtliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 18.000 € resultiert im Wesentlichen aus der weggefallenen und an dieser Stelle zentral ausgewiesenen Personalaufwandseinsparung in Höhe von 17.100 € und zu erwartenden Tarif- und Besoldungsanpassungen im Jahr 2012.

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**
Produkt: **00 Bereichsinterner Overhead**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Mitarbeitergespräche des Bereichs	Anz.	21	21	22
Vollzeitstellen des Bereichs insgesamt	Anz.	42,66	43,53	44,37
Vollzeitstellen	Anz.	1,57	1,54	1,57

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Bereichsinterner Overhead				
Fortbildungsaufwendungen des Bereichs insgesamt	€	90	2.600	4.600

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Produkt: **01 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.809,00	0	39.000	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.586,02	70.250	40.000	40.000	40.000	40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.100,11	326.000	11.000	11.000	11.000	11.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.817,62	1.060.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10	= Ordentliche Erträge	296.312,75	1.456.250	150.000	111.000	111.000	111.000
11	- Personalaufwendungen	1.668.850,28	1.783.680	1.826.070	1.818.680	1.784.170	1.784.840
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.920.145,65	4.634.000	5.416.700	5.326.700	5.226.700	5.296.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.526,66	158.000	47.000	47.000	47.000	47.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.659.522,59	6.575.680	7.289.770	7.192.380	7.057.870	7.128.540
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-6.363.209,84	-5.119.430	-7.139.770	-7.081.380	-6.946.870	-7.017.540
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	136.825,41	353.000	503.000	503.000	503.000	503.000
21	= Finanzergebnis	-136.825,41	-353.000	-503.000	-503.000	-503.000	-503.000
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**-6.500.035,25**	**-5.472.430**	**-7.642.770**	**-7.584.380**	**-7.449.870**	**-7.520.540**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.695.490,00	5.630.590	5.630.590	5.630.590	5.630.590	5.630.590
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	85.670,00	535.490	85.490	85.490	85.490	85.490
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	5.609.820,00	5.095.100	5.545.100	5.545.100	5.545.100	5.545.100
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**-890.215,25**	**-377.330**	**-2.097.670**	**-2.039.280**	**-1.904.770**	**-1.975.440**

Produktleistungen

Bauliche Gebäudeunterhaltung der städtischen Gebäude
Neubau- und Umbaumaßnahmen
Energieversorgung der städtischen Gebäude (Wärme-, Strom-, Wasserversorgung)
Gebäudereinigung
Abschluss von Versicherungsverträgen für städtische Gebäude

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger
Gebäudenutzer

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das "Ordentliche Jahresregbnis" für 2012 verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr 2011 um rd. 2.170.340 €. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier ist zum einen eine Reduzierung der Erträge um 155.000 € gegenüber 2011 ausgewiesen. Wie bereits in den unterjährigen Berichten 2011 dargestellt, handelte es sich bei diesem Ansatz in 2011 um eine doppelte Veranschlagung von Kostenerstattungen. Die Erstattungen sind bereits in den Privatrechtlichen Leistungsentgelten im Produkt 71.03 enthalten. Der Fehler wurde nun bereinigt.

Ferner wurden weitere Kostenerstattungen in Höhe von 160.000 € dem Produkt 71.03 Liegenschaften zugeordnet. Bei dieser auf Bereichsebene ergebnisneutralen Verschiebung handelt es sich um die Kostenerstattungen der Stadt Langenfeld für die Gebäudenutzung der Leo-Lionni-Schule (Standort Krischerstraße, ehem. Comeniusschule).

Sonstige ordentliche Erträge

Hier ist gegenüber 2011 eine Reduzierung der Erträge um 1.000.000 € ausgewiesen. Dies ist auf die in 2011 aufgelösten Rückstellungen in Höhe von 1.000.000 € zurückzuführen (Einmaleffekt als Ertrag in 2011, der nun in 2012 nicht mehr anfällt).

Personalaufwendungen

Die Steigerung der Personalaufwendungen ist zum einen auf die tariflichen Lohn-/Gehaltssteigerungen und zum anderen auf die Einstellung eines Bauingenieurs im Verlauf des Jahres 2012 zurückzuführen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier ist gegenüber 2011 im Saldo eine Erhöhung der Aufwendungen um rd. 782.700 € ausgewiesen.
Dies ist zum einen auf die vorgesehenen Bauunterhaltungsmaßnahmen zurückzuführen (siehe Einzelaufstellung). Gegenüber dem Vorjahr wurde der Ansatz hier um rd. 128.000 € erhöht.
Zum anderen werden hier nun rd. 470.000 € Grundbesitzabgaben für städtische Liegenschaften (Grundsteuer, Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Schmutz- und Niederschlagswasser etc.) veranschlagt. Diese Aufwendungen wurden in den Vorjahren als interne Leistungsverrechnung veranschlagt, wo sich dieser Betrag nun mindern wird. Da sich um den gleichen Betrag die Gebührenerträge im Bereich 60 erhöhen werden, verhalten sich diese Aufwendungen im Gesamthaushalt ergebnisneutral.
Ferner findet eine Verschiebung von Aufwendungen aus den "Sonstigen Ordentlichen Aufwendungen" hin zu den "Sach- und Dienstleistungen" infolge einer Zuordnungskorrektur in Höhe von rd. 114.000 € statt
(Beiträge für Gebäudeversicherungen).
Schließlich bleiben weitere 110.000 €, die auf Indexsteigerungen beim PPP-Vertrag (20.000 €), Erhöhung des Ansatzes für Fremdreinigung (30.000 €) sowie die Aufwendungen für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes (60.000 €) zurückzuführen sind.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bei der Reduzierung der Aufwendungen handelt es sich um die zuvor
beschriebene Verschiebung zu den Aufwendungen für "Sach- und Dienstleistungen" in Höhe von rd. 114.000 € statt (Versicherungsbeiträge für Gebäudeversicherungen).

Geplante Baumaßnahmen innerhalb der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ("Einzelaufstellung Bauunterhalt")

Städtische Gebäude (ohne Schulen)

Allgemeine Bauunterhaltung und Instandhaltung / Fixkosten (z.B. Vandalismus, Brandschutz, Reparaturen, Wartungen) 450.000 €
Rathaus: Erneuerung Dachflächenfenster Bereich 32 (Ordnungsamt) 4.000 €
Rathaus: Bürooptimierung Unterbringung Arbeitsplätze aus Rathausplatz 10a 100.000 €
Rathaus: Regelungsanlage (abschließende Arbeiten) 20.000 €
Rathaus: Dachsanierung Altbau 25.000 €
Rathaus: Erweiterung Brandmeldezentrale 35.000 €
Bücherei: Einbau einer Aufzuganlage / Barrierefreiheit 75.000 €
VHS: Heizungsverteileranlage (abschließende Arbeiten) 5.000 €
VHS: Regelungsanlage (abschließende Arbeiten) 5.000 €
Rhenaniastr. 1: Sanierung Wohnunterkünfte (Weiterführung einer angefangenen Maßnahme) 45.000 €

Summe Städtische Gebäude (ohne Schulen) 764.000 €

Städtische Gebäude (nur Schulen)

PUG: Integrativer Umbau (dritte von sechs Ausbaustufen) 79.000 €
GSL: Umbau Ganztagsklassen (zweite von vier Ausbaustufen) 35.000 €
WvK: Ertüchtigung der Turnhalle zur Versammlungsstätte 150.000 €
WvK: Ausbau Kellerraum K06 zum OGATA 35.000 €
Wilhelm-Busch-Sporthalle: Erneuerung Fassade / Fenster / Wärmedämmung (nur erste Planungskosten; Ausführung in Folgejahren) 10.000 €
ASS Sporthalle: Erneuerung der Lüftungs- und Heizungsanlage 60.000 €
Liselott Diem: Teilsanierung Duschanlagen 25.000 €
LMR Sport: Teilsanierung Lüftungsanlage 100.000 €
HGS: Betonsanierung 50.000 €
HGS: Sanierung WC-Anlage (abschließende Arbeiten) 20.000 €
HGS: Fortführung Fenstersanierung (abschließende Arbeiten) 30.000 €
OHG Aula: Teilsanierung Lüftungsanlage 60.000 €
Alle Schulen: Erweiterung Amokalarmierung 10.000 €

Städtische Gebäude (nur Schulen) 664.000 €

Summe alle Städtische Gebäude 1.428.000 €

Hinweis: Die Maßnahmen werden nur dann umgesetzt, wenn die Standortfrage im Hinblick auf die aktuellen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Schulentwicklung (Baumberg sowie Haupt-/Sekundarschule) geklärt sind.

Darüber hinaus werden in 2012 weitere bereits beschlossene Baumaßnahmen durchgeführt, die aus Rückstellungen 2011 finanziert werden (vgl. Vorlage VIII/0764 - HAFI Dezember 2011). Hierbei handelt es sich um folgende Einzel-Maßnahmen:

Haus der Jugend: Sanierung Decke und Parkett im Mehrzweckraum 25.000 €
KiTa Oranienburgerstr.: Abrechnung Sanierung ; integrativer Umbau 75.000 €
Bücherei: Instandsetzen Fensteranlage (6 Flügel) 15.000 €
Bücherei: Reparatur Sonnenschutz (Teilflächen) 15.000 €
Feuerwache: Erneuerung der Brandschutztüren Halle 20.000 €
Feuerwache: Sanierung der Außenfugen Fassade 15.000 €
Rathaus teilweise Erneuerung der Leuchten auf den Fluren 10.000 €
Rathaus: Erneuerung der Bodenbeläge in 10 Büros 20.000 €
Rathaus: Erneuerung der Bodenbeläge / teilw. ARGE 30.000 €
Rathaus: Erweiterung Hauptzuleitung EDV 20.000 €
VHS: Sanierung Dachabdichtung (mit neuer Dämmung) 530.000 €
KiTa Oranienburgerstr.: Erneuerung der Heizungsanlage 20.000 €
DRK Grabenstr.: Beseitigung von Unfallgefahren 50.000 €
Friedhof Baumberg: Dachsanierung 30.000 €
Friedhof Wald: Erneuerung Kühlzellen 50.000 €
OHG: Fenstersanierung 330.000 €
LMR: Sanierung der Wandschrankanlage Hausmeisterloge 3.500 €
LMR: Brandschutztechnische Sanierung hinteres Treppenhaus 20.000 €
LMR: Erneuerung der Haupteingangstüren Berliner Ring 30.000 €
AMS (Humboldt): Außenbeschattung Sekretariat / Konrektor 5.000 €

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**

Produkt: **01 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gebäudebewirtschaftung				
Vollzeitstellen	Anz.	10,25	10,65	10,81
Gebäudereinigung				
Vollzeitstellen	Anz.	25,40	25,31	24,86
Neubau und Gebäudeunterhaltung				
Vollzeitstellen	Anz.	4,18	4,76	5,76

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Gebäudebewirtschaftung				
Aufwendungen für Gebäudebewirtschaftung PPP	€	1.048.382	1.220.000	1.200.000
Grundabgaben (Niederschlags- und Schmutzwasser, Müllgebühren, Grundsteuern, Straßenreinigung)	€	402.051	0	470.000
Gebäudereinigung				
Aufwendungen für Fremdreinigung	€	0	145.000	178.000
Neubau und Gebäudeunterhaltung				
Aufwendungen für die Unterhaltung baul. Anlagen	€	0	1.300.000	1.385.000
Zinsen für PPP-Projekt	€	136.825	353.000	503.000
Aufwendungen für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts	€	0	40.000	60.000
Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung PPP	€	1.393.105	800.000	820.000

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**
Produkt: **03 Liegenschaften**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	336,79	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	381.434,00	373.500	390.000	390.000	390.000	390.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500,00	0	160.000	160.000	160.000	160.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.919.037,56	200.000	535.000	520.000	200.000	200.000
10	= Ordentliche Erträge	3.301.308,35	573.600	1.085.100	1.070.100	750.100	750.100
11	- Personalaufwendungen	80.617,66	81.930	91.820	94.080	93.830	95.660
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.140,00	330.000	165.000	50.000	50.000	50.000
15	- Transferaufwendungen	381,10	500	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.156,49	47.200	47.200	47.200	47.200	47.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	91.295,25	459.630	304.020	191.280	191.030	192.860
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	3.210.013,10	113.970	781.080	878.820	559.070	557.240
28	= Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	86.040,00	86.040	86.040	86.040	86.040	86.040
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-86.040,00	-86.040	-86.040	-86.040	-86.040	-86.040
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**3.123.973,10**	**27.930**	**695.040**	**792.780**	**473.030**	**471.200**

Produktleistungen

An- und Verkauf von Grundstücken
Abschluss von Grundstücks-, Pacht- und Nutzungsverträgen

Zielgruppen

Bürgerinnen und Bürger
Gewerbetreibende
Vereine

Produkterläuterung und finanzielle Entwicklung

Das "Ordentliche Jahresergebnis" für 2012 verbessert sich gegenüber dem Vorjahr 2011 um rd. 667.000 €. Dies ist im Wesentlichen auf folgende Umstände zurückzuführen:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen in Höhe von 160.000 € waren bisher dem Produkt 71.01 zugeordnet und wurden nun nach 71.03 verschoben. Bei dieser auf Produktebene ergebnisneutralen Verschiebung handelt es sich um die Kostenerstattungen der Stadt Langenfeld für die Gebäudenutzung der Leo-Lionni-Schule (Standort Krischerstraße, ehem. Comeniusschule).

Sonstige ordentliche Erträge

Hier ist gegenüber 2011 eine Erhöhung der Erträge um 335.000 € ausgewiesen. Dies ist im Wesentlichen auf den vorgesehenen Verkauf eines Grundstücks zurückzuführen (Krischerstr. 35/37). Der den Buchwert überschreitende Kaufwert wird hier als Ertrag gebucht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz für die "Baureifmachung", d.h. den Abbruch von Gebäuden zwecks Verwertung der Grundstücke wurde gegenüber 2011 um rd. 165.000 € reduziert, da in 2011 bereits ein Großteil der Abbruchmaßnahmen erfolgt ist.

In 2012 stehen noch der Abbruch der Wilhelm-Busch-Schule sowie die Schlussabrechnung der in 2011 erfolgten Abbrüche an.

Ferner soll das Übergangswohnheim Bregnzer Straße 12c aufgegeben und abgebrochen / zurück gebaut werden. Der Leerzug des Gebäudes wird durch den Bereich 32 veranlasst, der bauliche Rückbau durch den Bereich 71.

Bereich: **71 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement**
Produkt: **03 Liegenschaften**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Liegenschaften				
Grundstücksgeschäfte - Ankauf -	Anz.	2	4	6
Grundstücksgeschäfte - Verkauf -	Anz.	3	5	5
Verwaltete Erbbaurechtsverträge	Anz.	35	35	35
Miet- und Pachtverträge sowie Gestattungen	Anz.	120	120	122
Dienstwohnungen	Anz.	7	7	7
Vollzeitstellen	Anz.	1,27	1,27	1,37

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Liegenschaften				
Erträge aus Vermietung und Verpachtung insgesamt	€	381.434	373.000	550.000
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden	€	2.919.038	200.000	535.000
Aufwendungen für die Baureifmachung von Grundstücken	€	0	330.000	165.000

Bereich: **90 Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in €	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	41.791.371,56	66.180.000	111.540.000	123.830.000	128.700.000	131.580.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.847.604,23	10.400.000	3.950.000	3.950.000	3.950.000	3.950.000
3	+ Sonstige Transfererträge	8,45	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.293.523,40	1.200.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.365,86	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.138.412,18	4.002.000	2.307.000	2.307.000	2.307.000	2.307.000
10	= Ordentliche Erträge	59.072.285,68	81.782.000	119.497.000	131.787.000	136.657.000	139.537.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.924.303,03	8.300.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000	8.200.000
15	- Transferaufwendungen	22.816.271,87	26.990.000	45.210.000	59.990.000	87.140.000	87.840.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.740.574,90	35.290.000	53.410.000	68.190.000	95.340.000	96.040.000
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	28.331.710,78	46.492.000	66.087.000	63.597.000	41.317.000	43.497.000
19	+ Finanzerträge	89.344,51	17.800	510.300	510.300	510.300	510.300
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.272.037,27	4.250.000	3.800.000	3.850.000	3.850.000	3.850.000
21	= Finanzergebnis	-3.182.692,76	-4.232.200	-3.289.700	-3.339.700	-3.339.700	-3.339.700
22	**= Ordentliches Jahresergebnis**	**25.149.018,02**	**42.259.800**	**62.797.300**	**60.257.300**	**37.977.300**	**40.157.300**
27	= Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.000	0	0	0	0
	= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	20.000	0	0	0	0
29	**= Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen**	**25.149.018,02**	**42.279.800**	**62.797.300**	**60.257.300**	**37.977.300**	**40.157.300**

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2012

Erläuterungen zu den finanziellen Entwicklungen

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Gewerbesteuer

Der Ansatz 2012 von 85 Mio. € ist auf der Basis eines Hebesatzes von 300 %-Punkten kalkuliert!

Bereits im Jahr 2011 wurde aufgrund hoher Nachzahlungen für Vorjahre im Ergebnis fast der Wert von 50 Mio. € auf Basis des bisherigen Hebesatzes von 435%-Punkten erreicht.
Der interfraktionell vorher bereits abgestimmte strategische Ansatz der drastischen Hebesatzsenkung basiert auf vier Säulen:

1. Das Vorausleistungssoll der in Monheim am Rhein ansässigen Betriebe hat sich für 2012 weiter positiv entwickelt und bildet ein verlässliches Standbein.
2. Es stehen noch Nachzahlungen für Vorjahre in zweistelliger Millionenhöhe an, die überwiegend bis zur Verabschiedung dieses Haushaltes bereits realisiert sein werden.

3. Die Ansiedlung neuer Unternehmen, deren Steuerzahlungspflicht sich erstmals in 2012 ganzjährig auswirkt, erbringt ebenfalls Gewerbesteuererträge in zweistelliger Millionenhöhe.
4. Zusätzlich hat die rechtzeitig offen bekundete Absicht des Rates zu einem starken Interesse von Unternehmen am Standort Monheim am Rhein geführt. In Einzelfällen gibt es bereits konkrete Ansiedlungszusagen, verbunden mit unterjähriger Geschäftsaufnahme in Monheim am Rhein und entsprechender, vorerst anteiliger, Steuerzahlung.

Entsprechend wird bei der Planung der Folgejahre von weiteren Steigerungen ausgegangen. Über 96 Mio. € im Jahr 2013, und 100 Mio. € im Jahr 2014 werden im Jahr 2015 rd. 102 Mio. € vereinnahmt werden können.
Konsequent werden in den Folgejahren auch die Abführungen an Kreis, Land und Bund steigen, die im direkten Zusammenhang mit den Steuererträgen stehen, nämlich Gewerbesteuerumlage, Erhöhungsanteil Fonds Deutsche Einheit und Kreisumlage.
Im Jahr 2012 sind insgesamt 44,7 Mio. € zu zahlen, 2013 bereits 59,5 Mio. € und 2014 stolze 86 Mio. €. Abhängig vom vorsichtig geschätzten Kreisumlagehebesatz (nur 4 % Senkung unterstellt) werden damit rd. 75 % der Gewerbesteuererträge wieder abgeführt. Anders ausgedrückt verbleiben von je 4 Mio. € Netto nur 1 Mio. € in der Stadtkasse.

Grundsteuer

Der Ansatz 2012 von 6,7 Mio. € ist auf der Basis eines Hebesatzes von 400 %-Punkten kalkuliert!

Gemäß Haushaltssicherungskonzept 2011 sollte der aktuelle Hebesatz von 455%-Punkte auf 475 %-Punkte angehoben werden. Wegen der gestiegenen Steuerkraft ist es möglich, die Grundsteuer in etwa auf das landesdurchschnittliche Niveau zu senken.
400 %-Punkte sind eine reale Senkung um 12 % und führen zu einem Gesamtertrag von nur noch 6,7 Mio. € statt ehemals geplanter 7,86 Mio. €.

Einkommensteueranteile

Der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde auf Grundlage der Orientierungsdaten des Landes sowie einer Aktualisierung im Rahmen der Novembersteuerschätzung fortgeschrieben. Diese lassen aufgrund der weiter anhaltenden positiven Konjunkturwer-te einen Anstieg der zu verteilenden Masse erwarten. Basierend auf dem Wert des Jahres 2011 wird mit einer Steigerung von 3,0 % gerechnet. Das Gesamtaufkommen für das Land Nordrhein-Westfalen wird auf 6,0 Mrd. € geschätzt. Für die Stadt Monheim am Rhein bedeutete dies ein Aufkommen in Höhe von 15,1 Mio. €. Die große Differenz zum Ansatz des Vorjahres resultiert aus der vorsichtigen Prognose der letztjährigen Orientierungsdaten, das tatsächliche Ergebnis lag mit rd. 14,6 Mio. € deutlich höher.
Die Schlüsselzahl, die die Grundlage für die Berechnung des jeweiligen Anteils an der Einkommensteuer darstellt, betrug seit dem Haushaltsjahr 2009 0,0025598. Ab dem Jahr 2012 werden aufgrund des festgelegten Dreijahresrhythmus neue Schlüsselzahlen gelten. Für die Stadt Monheim am Rhein wird dieser aller Voraussicht nach auf 0,0025036 festgesetzt, was einer abermaligen Reduzierung von 2,2 % bedeutete.
Für das Folgejahr sehen die Orientierungsdaten eine Steigerungsrate für die Verteilungsmasse von 7,5 % vor.

Umsatzsteueranteile

Für den originären Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer prognostizieren die Orientierungsdaten eine Steigerung von 2,6 % im Jahre 2012 auf das Ergebnis 2011, mithin für die Stadt Monheim am Rhein eine Steigerung um rund 140.000 €. Zugrunde gelegt wurde dabei die Prognose der Steuerschätzung in Höhe von 920 Mio. € und der neue verbesserte Verteilungsschlüssel (0,2145 %). Dies ergibt einen Ertrag in Höhe von rd. 2 Mio. €.
Aus der Umsatzsteuer werden auch die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich an die Stadt gezahlt. Die Verteilungsmasse im laufenden Jahr wird wieder um rd. 3,1 % ansteigen, der Ansatz erhöht sich von 1,66 Mio. € auf 1,71 Mio. €. Für die Jahre 2013 und 2014 sind Steigerungsraten in Höhe von 2,2 % und 2,9 % vorgesehen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen

Auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) für das jeweilige Haushaltsjahr erhalten die Gemeinden Schlüsselzuweisungen, deren Höhe sich nach der durchschnittlichen Ausgabebelastung und nach ihrer Steuerkraft bemisst. Mehrbelastungen, die durch die Trägerschaft von Schulen und Dauerarbeitslosigkeit bestehen, sind angemessen zu berücksichtigen. Die Zuweisung wird an einer Ausgangsmesszahl (Gesamtansatz x einheitlicher Grundbetrag) und einer Steuerkraftmesszahl ermittelt. In die Ermittlung der Steuerkraft wer-den die Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage, die Grundsteuer, die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und die einheitsbedingten gemeindlichen Leistungen einbezogen. Unterschreitet die Steuerkraftmesszahl (Referenzzeitraum für das Jahr 2012: 01.07.2010-30.06.2011) die Ausgangsmesszahl, werden 90 % des Differenzbetrages als Schlüsselzuweisungen gewährt.

In 2011 wurden 6,3 Mio. € gezahlt.

Für 2012 liegt eine erste Modellrechnung vor. Danach steigt die Verbundmasse gegenüber dem Vorjahr um rund 330 Mio. €. Gleichzeitig ist auch die Steuerkraft der Gemeinden im Land NRW drastisch um rd. 1,5 Mrd. € gestiegen, so dass sich die Ausgangsmesszahl auch für Monheim erhöht hat. Im Gegensatz zum Landestrend ist die Steuerkraft der Stadt Monheim am Rhein allerdings nicht nur um 9,6 %, sondern exorbitant um 45,8 % gestiegen, was in Konsequenz zum Wegfall der Schlüsselzuweisungen führt. Die Stadt Monheim am Rhein wird ab dem Haushaltsjahr 2012 abundant sein. Dies gilt umso mehr für die kommenden Jahre, in denen die Gewerbesteuererträge aller Voraussicht nach weitere positive Entwicklungen nehmen werden.

Sonderposten

Veranschlagt sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 3,85 Mio. €. Die Sonderposten sind ein Bilanzwert auf der Passivseite, der den Anlagegütern der Aktivseite in der Höhe gegenübersteht, die Dritte für die Investition geleistet haben. Im Umkehrschluss bilden die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten einen Gegenpart zu den Abschreibungen als Aufwandsposition. Im Haushalt 2012 ergibt sich gegenüber dem Ansatz des Vorjahres eine Verbesserung um 0,25 Mio. €. Diese resultiert aus der Fortschreibung des nunmehr feststehenden Ergebnisses des ersten doppischen Jahresabschlusses. Der Gesamtwert der dem gegenüber stehenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen gehen um rd. 90.000 € zurück.

Sonstige ordentliche Erträge

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden im Wesentlichen die Konzessionsabgaben und die Zinsen aus Gewerbesteuernachzahlungen gem. § 233a AO veranschlagt. Die Konzessionsabgaben werden sich unverändert auf rd. 2,0 Mio. € belaufen. Die Ansatzminderung ge-genüber dem Vorjahr ergibt sich aus den damaligen hohen Nachzahlungen bei der Gewerbesteuer für einen Zeitraum seit 2003. Die nun bekannten Nachzahlungsverpflichtungen haben zwar auch einen relativ hohen Wert, basieren aber auf den Veranlagungsjahren 2009 und 2010 und werden daher noch gar nicht oder nur für einen kurzen Zeitraum verzinst (Zinsbeginn mit Ablauf des 15. Monats nach Ende des betreffenden Steuerjahres).

Aufwendungen

Bilanzielle Abschreibungen

Im Haushalt 2012 ergibt sich gegenüber dem Vorjahre eine Verbesserung um 0,1 Mio. €. Diese resultiert aus der Fortschreibung des nunmehr feststehenden Ergebnisses des ersten doppischen Jahresabschlusses.

Transferaufwendungen

Gewerbesteuerumlage

Die allgemeine Gewerbesteuerumlage und die Finanzierungsbeteiligung zum Fonds Deutsche Einheit sind von den Gewerbesteuererträgen abzuführen. Die Höhe wird ermittelt, indem der Ertrag aus der Gewerbesteuer durch den Hebesatz geteilt und mit einem vom Gesetzgeber festgelegten Hebesatz multipliziert wird. Die Entwicklung der Hebesätze und der damit verbundenen Erträge sind unter den Leistungsdaten abgebildet. Aufgrund der stark steigenden Gewerbesteuererträge ergibt sich auch eine hohe Mehrbelastung bei dieser Aufwandsart, Gesamtzahlung insgesamt 14,5 Mio. €.

Kreisumlage

Zur Finanzierung seiner Ausgaben erhebt der Kreis Mettmann gem. § 45 Kreisordnung NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des jeweils gültigen GFG eine jährlich durch den Kreistag neu festzusetzende Kreisumlage. Sie wird nach einem Prozentsatz der Umlagegrundlagen berechnet. Neben der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisung ist auch die Solidarleistung Deutsche Einheit Umlagegrundlage. Die Umlagegrundlagen der Stadt Monheim am Rhein erhöhen sich aufgrund der positiven Ertragsentwicklung gegenüber dem Jahr 2011 von 45,68 Mio. € auf nunmehr 57,54 Mio. €. Entsprechend wird sich auch der Ausgabeansatz für die Kreisumlage von 20,0 Mio. € auf 25,1 Mio. € drastisch erhöhen. Gegenüber dem Ergebnis 2011 (19,9 Mio. €) sogar um zusätzliche 0,9 Mio. €, da der Kreistag in einem Nachtragshaushalt den Hebesatz von 45,1 auf 43,7 % gesenkt hat.
Erfolgt die Gewerbesteuerentwicklung der Stadt Monheim am Rhein wie im Haushalt geplant, so werden sich in den kommenden Jahren alleine daraus weitere Hebesatzsenkungen ableiten lassen. Eingeplant sind zwei Prozentpunkte in 2013 und weitere zwei Prozentpunkte in 2014. Trotzdem wird der Zahlbetrag für die Stadt Monheim am Rhein enorme Ausmaße annehmen. Das Jahr 2013 wird mit 37,4 Mio. €, dass Jahr 2014, wenn sich erstmals eine komplette Referenzperiode mit dem Hebesatz 300 % auswirken wird, sogar mit 63,6 Mio. € veranschlagt.

Die Krankenhausumlage des Landes NRW verbleibt unverändert bei 490.000 €.

Finanzerträge und -aufwendungen

Anders als noch im Vorjahr ausgeführt, wird die Stadt Monheim am Rhein bereits im Jahr 2012 ein positives Finanzergebnis, sprich eine ausgeglichene Liquiditätswirtschaft vorweisen können. Es stellt somit das erste Jahr nach der Zugehörigkeit zum Kreise der Nothaushalts-kommunen dar, in dem bereits bei der Planung ein Abbau der Verbindlichkeiten dargestellt und somit auch eine Minderung der Zinslast aus diesem Grunde berücksichtigt werden kann. Bei Betrachtung des städtischen Portfolios ist allerdings zu erkennen, dass auch die meisten Verbindlichkeiten für Liquiditätskredite aufgrund der günstigen Zinsstruktur mittlerweile in Geschäfte mit mehrjähriger Zinsfestschreibung umgewandelt wurden. Je nach Laufzeit und Zinssatz ist die Auflösung dieser Festschreibungen lediglich durch Zahlung relativ hoher Beträge möglich, so dass es durchaus profitabler sein kann, die liquiden Mittel zu guten Konditionen anzulegen. Entsprechend vorsichtig wurde der Ansatz kalkuliert, in dem von Aufwandseinsparungen und zusätzlichen Zinserträgen in Höhe von je 500.000 € ausgegangen wurde.

Bereich: **90 Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt: **00 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Produktleistungen

Gemeindesteuern

Erträge
Grundsteuer A + B
Gewerbesteuer
Verzinsung Gewerbesteuer (Nachzahlung)
Vergnügungssteuer
Hundesteuer

Aufwendungen:
Gewerbesteuerumlage
Fonds Dt. Einheit (Erhöhungsanteil Gewerbesteuer)
Verzinsung Gewerbesteuer (Rückerstattung)

Gemeinschaftssteuern

Erträge
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Ausgleichszahlung nach dem Familienleistungsausgleich

Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Erträge
Schlüsselzuweisungen

Aufwendungen
Kreisumlage

Einzahlungen (investiv)
Investitionspauschale
Schulpauschale
Sportpauschale

Auszahlungen (investiv)
Krankenhausumlage nach dem Krankenhausgesetz

Konzessionsabgaben

Erträge
Konzessionsabgabe MEGA – Strom
Konzessionsabgabe MEGA – Gas Konzessionsabgabe
Verbandswasserwerk

Kreditwirtschaft

Erträge
Zinsen

Aufwendungen
Zinsen für Investitionskredite
Zinsen für Liquiditätskredite

Einzahlungen
Aufnahme von Investitionskrediten

Auszahlungen
Tilgung für Investitionskredite

Sonderposten und Abschreibungen

Erträge
Auflösung von Sonderposten

Aufwendungen
Abschreibung des Anlagevermögens

Da die Allgemeine Finanzwirtschaft lediglich aus dem einen gleichnamigen Produkt besteht, wird an dieser Stelle auf die erneute Darstellung der Finanzwerte verzichtet und es werden lediglich die ‚Produktleistungen' und Leistungsdaten (siehe Folgeseite) ausgewiesen.

Bereich: **90 Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt: **00 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Leistungsdaten	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
Gesamtaufkommen Steuerverbund NRW	T€	7.598.174	7.921.415	8.400.000
Umlagegrundlage Finanzausgleich Stadt Monheim am Rhein	T€	46.929	45.671	57.544
Hebesatz der Kreisumlage	%	42,0	45,1	43,7
Einkommens- und Umsatzsteuer				
Gesamtaufkommen Einkommensteuer NRW	T€	5.474.670	5.400.000	6.000.000
Verteilungsschlüssel Einkommensteuer Stadt Monheim am Rhein	%	0,2560	0,2560	0,2504
Gesamtaufkommen Umsatzsteuer NRW	T€	860.130	875.000	920.000
Verteilungsschlüssel Umsatzsteuer Stadt Monheim am Rhein	%	0,2128	0,2128	0,2145
Gemeindesteuern				
Hebesatz Grundsteuer A	%	380	380	380
Hebesatz Grundsteuer B	%	435	455	400
Hebesatz Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag	%	435	435	300
Gewerbesteuerumlage	%	35	35	35
Fond Deutsche Einheit (Erhöhungsanteil Gewerbesteuerumlage)	%	36	35	34
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen je Gerät pro Monat	%	15	15	15
Geldspielgeräte mit Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten je Gerät pro Monat	%	10	10	10
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Spielhallen je Gerät pro Monat	%	70	70	70
Geldspielgeräte ohne Gewinnmöglichkeiten in Gaststätten je Gerät pro Monat	%	40	40	40
Hundesteuer bei einem Hund	€	108	132	132
Hundesteuer bei zwei Hunden (je Hund)	€	132	156	156
Hundesteuer bei drei Hunden (je Hund)	€	156	180	180
Hundesteuer für gefährliche Hunde (je Hund)	€	1.080	1.320	1.320
Kreditwirtschaft				
Darlehen (inkl. PPP-Projekt)	Anz.	24	24	21
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	T€	59.309	57.417	55.667
Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung	T€	45.500	60.000	30.000
Verbindlichkeiten aus Krediten für das PPP-Projekt	T€	17.456	16.268	15.080

Bereich: **90 Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt: **00 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Finanz- und Leistungskennzahlen	Einh.	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen				
Schlüsselzuweisungen	€	8.906.034	6.200.000	0
Kreisumlage	€	19.733.673	20.000.000	25.150.000
Einkommens- und Umsatzsteuer				
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	€	14.014.061	13.850.000	15.100.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer des Landes	€	1.830.357	1.860.000	2.000.000
Gemeindesteuern				
Gewerbesteueraufkommen insgesamt	€	16.178.030	40.300.000	85.000.000
Grundsteuer A - Aufkommen insgesamt	€	26.671	30.000	30.000
Vergnügungssteueraufkommen insgesamt	€	621.418	650.000	700.000
Grundsteuer B - Aufkommen insgesamt	€	7.049.996	7.530.000	6.700.000
Hundesteueraufkommen insgesamt	€	246.739	300.000	300.000
Gewerbesteuerumlage	€	1.286.257	3.250.000	9.920.000
Erhöhungsanteil Gewerbesteuerumlage (F.D.E.)	€	1.323.006	3.250.000	9.650.000
Kreditwirtschaft				
Zinsen für Investitionen	T€	2.164.724	2.700.000	2.750.000
Zinsen für Liquiditätssicherung	T€	993.810	1.500.000	1.000.000
Zinsen für PPP-Projekt (nachrichtlich -Bereich 71)	T€	336.825	353.000	503.000
Finanzerträge	T€	89.345	23.500	510.300